

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Bfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. —
Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 60 Bfg., für
Auswärts 75 Bfg. — Bei Wiederholungen Preis-
ermäßigung.

erschint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn-
und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden
an den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mt.
60 Bfg., durch die Post 1 Mt. 60 Bfg. für das
Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

11,500 Abonnenten.

No. 212.

Freitag, den 11. September

1891.

Gemüse und Früchte.

P. P.

Von einer bedeutenden

Rheinischen Conserven-Fabrik

wurde mir der

Alleinverkauf

für **Wiesbaden, Hessen-Nassau** und die **Rhein-Provinz** übertragen und
bin ich Folge dessen in der Lage (auch ohne vorherige Bestellung)

Gemüse und Früchte

zu **Fabrikpreisen** verkaufen zu können.

Die vorzüglichen Qualitäten dieser **Conserven** bestens empfehlend, stehen **Preis-**
listen mit Vergnügen zu Diensten.

Hochachtungsvoll

J. M. Roth Nachfolger,
Kl. Burgstrasse 1.

Statt Wassersuppen gute und billige Fleischbrüh-Suppen zu bereiten, bedienen sich **erfahrene Haus-**
frauen mit Vorliebe der anerkannt vortrefflichen Suppentafeln in ca. 30 verschiedenen Sorten. Nur vorrätig in
frischester Waare bei **A. Mollath, Lebensmittel-Geschäft, Michelsberg 14.** Verzeichniß gratis. 14598
16763

Grosse Auswahl in Juwelen, Gold- u. Silberwaaren, Uhren etc.

Werkstätte

zur Anfertigung von **Neuarbeiten, Umfassen von**
sämtlichen Schmuck-Gegenständen nach
Muster und Zeichnung, sowie für alle vorkommenden
Reparaturen, auch solche an Uhren.

Graviren, Vergolden und Versilbern über-
nehme bei äusserst billiger Berechnung.

H. Lieding, Gold- u. Silberwaaren-Fabrikant, 16. Ellenbogengasse 16.

10359

Bekanntmachung.

Auf die Bestimmung der Regierungs-Polizei-Verordnung vom 15. Juni 1887, wonach die abgestorbenen Obstäume und die dürren Aeste an noch nicht abgestorbenen Obstäumen im Laufe des Herbstes bei Vermeidung von Bestrafung zu entfernen sind, wird wiederholt aufmerksam gemacht.
Wiesbaden, 3. Sept. 1891. Kgl. Polizei-Direction. Schütte.

Königliche Schauspiele.

Anmeldungen für das am 8. October d. J. beginnende Theater-Abonnement 1891/92 werden in dem Theater-Bureau mit Ausnahme des Sonntags täglich von 10—12 Uhr Vormittags entgegen genommen.

Die in vorjähriger Saison abonniert gewesenen Plätze bleiben den resp. Abonnenten bis zum 12. September c., Mittags 12 Uhr, reservirt.

Wiesbaden, den 5. September 1891.

404

Intendantur des Königlichen Theaters.

Telephon 97. **Lohnkutscherei** Telephon 97.

Friedrich-straße 44. A. Wink, Friedrich-straße 44.

Familien- und Gesellschaftswagen, 12—20 Personen fassend, 2- und 3-spännig zu fahren, stehen zur gefälligen Benutzung bereit.

17139

Franz Joseph Willms, Mainz, Reichhofferstr. 1,
empfiehlt sein großes Lager in Ia deutschen, franz., engl. und amerik. Werkzeugen für Küfer, Sattler, Spengler, Schreiner, Tapezierer, Wagner, Zimmerleute u. zc. NB. Bei Anfragen oder Bestellungen bitte die Firma **Franz Jos. Willms** auszusprechen.

**Transportable Kochherde,**

sauber und solid gearbeitet, empfiehlt unter Garantie zu billigen Preisen

17120

C. Kirchhan,

Hochstätte 20. Hochstätte 20.

Pariser Gummi-Artikel.

Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 16487

Gummi-

Waaren aus Paris.
Feinste Specialität. 391
Preisliste gratis. (E. F. 4. 1549)

Ph. Rümper, Frankfurt a. M., Schnurgasse 52.

Man verlange nur **Germann's Hühneraugen-Tod!** (Sapo). Erfolg sicher. Nur ächt bei **A. Cratz, Inh. Dr. C. Cratz, Drogerie, Langgasse 29, und Otto Siebert & Co., Marktstrasse 12.**

Gegen das Darmlaufen und Wundwerden der Füße empfiehlt

Salicyl-Streu-Pulver

in Dosen zu 30 Pf.

9317

Die Löwenapotheke.

Für Bäckereien

empfehle

Ia Saar-Flamm-Stückkohlen
führen- und waggomweise zum billigsten Tagespreise.

15026

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung,

Ellenbogengasse 17.

12 Klafter Brenn- u. Nutzholz,

Buchen und Kiefern, gut trocken! werden in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ Klafter, sowie auch klein geschnitten und gespalten, im Kleinen billigst abgegeben.

Ferner empfehle alle Sorten Kohlen zum billigsten Tagespreise bei nur guter Waare und halte mich zum Kiefern von Brennmaterialien bei reeller Bedienung bestens empfohlen

Fr. Bartels, Drechslerei,

Holz- und Kohlenhandlung,

Bleichstraße 1.

1584

P. Beysiegel, Kohlenhandlung

Friedrichstraße 48,

empfiehlt von heute ab bis auf Weiteres in pr. Waare, auf der Stadtwage verwogen, franco an's Haus:

Ia mel. Ofen- u. Herdkohlen, 50—60 % Stüde, 1000 Kilo M. 22,—

Ia gewasch. Kustkohl H. Sorte (Mittelgröße), 1000 Kilo 23.50

Ia gewasch. Kustkohl I. Sorte (große), 1000 Kilo 24.—

Ia gewasch. Kustkohl I. Sorte, nochmals gesiebt (grüstem) 25.—

Bei Barzahlung per 1000 Kilo 50 Pf. billiger.

Kohlseider Anthracit- und Flammwürfelkohlen, Rhein. Braunk.

Briquetts, Holzkohlen, Lohfuchsen zu den billigsten Preisen.

Buchen-Abfallholz, äußerst trocken und zerkleinert, per Centner M. 1.30

Tannenholz in Bündeln, äußerst trocken, kurz geschnitten und in Scheiben, per Centner 1.60

Bei Abnahme von 10 Centnern Holz per Centner 10 Pf. billiger.

Wiesbaden, 8. September 1891.

17166



Hierdurch zur gef. Nachricht, daß ich mit Ende Juli c. den Rest meines Bedarfes in Kohlen, diversen Coaks und allen sonstigen Brennmaterialien gedeckt habe.

Gegen frühere Jahre habe ich mein Lager durch Zulegen von

Ia englische Anthracit-Würfel-Kohlen,

Ia Saarkohlen und

Kiefern-Abfallholz ergänzt.

Besannlich sind für den Privat-Bezug die Monate August, September die geeignetsten, da gerade in dieser Zeit die Lieferungen seitens der Zechen am promptesten, die Verladungen am sorgfältigsten stattfinden.

Meine Preise sind den Qualitäten entsprechend äußerst billig berechnet.

Bei Abnahme ganzer Waggons tritt Preisermäßigung ein.

Unter Zusicherung prompter reeller Bedienung und Lieferung von nur **Ia Waaren** halte ich mich bei vorkommendem Bedarf (jeden Quantums) bestens empfohlen.

Bestellungen werden in meinem **Comptoir, Schulgasse 2** sowie auch in meinen Lagern an der Gasfabrik und der **Mainzerstraße**, entgegen genommen.

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung

Schulgasse 2.

1543

Kohlen,

sämtliche Sorten von den besten Zechen in Ia Qualitäten,

Buchen- u. Kiefern-Holz zc.

empfiehlt billigst

1674

W. A. Schmidt,

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung,

verlängerte Nicolassstraße, Morisstraße 13.

Abfallholz (Kiefern),

wieder vorrätig und empfiehlt zur gef. Abnahme

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

1190

Kiefern-Holz,

gefein, außergewöhnlich billig zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verlag.

Zimmerpäne

sind karrenweise zu haben

straße 25, Part.

1720

1000

Unentbehrlich für die Damenwelt!

DOERING'S SEIFE mit der EULE

die beste, mildeste und billigste

Toilette-Seife.

Sparsamer Verbrauch. — Gut reinigend.

Liebliches Parfüm. — Uebertrifft wegen ihrer

Billigkeit, Neutralität und Reinheit

selbst die renommiertesten ausländischen Fabrikate.



Ein Lied von Doering's Seife.

Ref.: „Es braust ein Ruf wie Donnerhall.“

Der holden Junafräule Bange strahlt,
Als ob in Purpur sie gemalt,
Indes die helle Stirne lacht
Wie ächten Adasiers Braut:
Dem Antlitz solchen Schmuck verleih'n,
Kann Doering's Seife nur allein!

Wenn rings des Sonnenlichtes Gluth
Auf Berg und Halbe jugend ruht,
Und schwachend und verlangend blickt
Nach Labung fragt der Wandersmann,
Kann eine Wäschung nur allein
Mit Doering's Seife Kühlung leih'n!

Dem süßen Baby allemal
Nacht legt das Bächgen keine Qual;
Es kuschelt im Wieger froh und müth,
Weil's sich so recht behaglich fühl't:
Gold' Wunder, ohne Peterschrei'n,
Kann Doering's Seife nur verleih'n!

Der Dame selbst in reifem Jahr
Glänzt grau in Ehren wohl das Haar,
Doch hat das Antlitz mild und zart
Die ganze Frische sich bewahrt:

Im Alter selbst noch Jugendschein
Kann Doering's Seife nur verleih'n.

Das Kindchen dort, gar voll und rund,
Schaut aus so recht im Lärm gesund;
Das Antlitz glatt, der Teint so fein,
Die Händchen weiß, die Stirne rein:

Hier konnte Wirkung auch allein
Nur Doering's Seife recht verleih'n.

Dum von der Seife hall' das Wort
Dem Mund zum Munde brausend fort,
Denn für den Teint, wie allbekannt,
Das beste Mittel sich fand!

Dum was soll' jetzt die Loosung sein?
Nur Doering's Seife ganz allein!

Doering's Seife mit der Eule

erhält und erhöht die

Schönheit der Haut

und verleiht bei

tagtäglichem Gebrauche

feinen Teint, jugendfrisches Aussehen.

Preis 40 Pfg. in allen Parfümerien, Droguerien und Colonialwaaren-Handlungen.

Dauerhafte Wurzeln,

Et. 45 Pf., empfiehlt H. Erb, Nerostraße 12.

15265

Feines Tafel-Obst

in einem großen eingezäunten Garten zu verkaufen. Zu erfragen Weber-
straße 10.

17286

Neue Charlottenzwiebeln,

„Perlzwiebeln, zum Einmachen,

empfiehlt bill. die Samenhandlung

Meinr. Schindling.

Gasse Michelsberg und Schwalbacherstraße

17229

Gr. n. 70 (D) 81

Wegen Umzug am 1. October

will ich nachstehend verzeichnete Artikel **unbedingt räumen** und verkaufe
ich diese

bedeutend unterm Selbstkostenpreise.

- 150 Stück **Tricot-Tailen** von 1 Mark an.
- 100 „ **Tricot-Kinder-Kleider.**
- 50 „ **Wasch-Kleider und Blousen.**
- 40 „ **Tricot-Kinder-Jaquettes.**
- 60 „ **Tricot-Knaben-Anzüge** von 3 Mark an
- 30 „ **Wasch-Anzüge.**
- 100 „ **helle Sommer-Blousen** für Damen.
- 60 „ **schwarze Sommer-Blousen** für Damen.
- 50 „ **Kinder-Schürzen.**
- 50 „ **Sommer-Unterröcke.**
- 20 „ **Kinder-Mäntel.**
- 200 „ **Damen-Plaids.**
- 50 **Dutzend ächt-schwarze Damen-Strümpfe.**
- 70 „ **ächt-schwarze Kinder-Strümpfe.**
- 20 „ **baumwollene Herren-Socken.**
- 100 „ **Sommer-Handschuhe.**
- 10 „ **Korsett-Schoner.**

Ein grosser Posten Unterkleider.

W. Thomas, 23. Webergasse 23.

329

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1550. — Sterberente: 500 Mark.
Aufnahme gesunder Personen (auch aus dem Landkreise Wies-
baden) zu jeder Zeit. Anmeldungen bei Herrn Heil, Hellmündstraße 45.
Eintritt zur Zeit unentgeltlich! 278

Rothe Kreuz-Geld-Loose à 3 Mk.,
Ziehung nächsten Monat im Kgl. Reg.-Gebäude hier,
Rothe Kreuz-Loose à 1 Mk.
(11 Loose 10 Mk.), Ziehung nächsten Monat,
Frankf. Pferde-Loose à 3 Mk.,
Ziehung 30. September,
empfiehlt zur schleunigen Abnahme 17119
de Fallois, 10. Langgasse 10.

**Bilderrahmen, Spiegel,
Fenstergallerien,
Einrahmungen, Neuenberggoldungen &c.**
empfiehlt billigst die

Bilderrahmen- u. Spiegel-Fabrik
von

P. Piroth,

Häfnergasse 5 u. Kleine Webergasse 7.

**Lager in Gold-, Politur- und Holzleisten,
Spiegel- und Bilderglas.** 17142

Bankcommandite Oppenheimer & Co.

Bank- und Wechselgeschäft,
Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.
Billigste und sorgfältigste Bedienung.
Controlle aller Verlosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Apparat

für Amateur-Photographen
für Zeit- und Momentaufnahmen.

Bilder in Visit-Format.

Preis: Nur Mk. 2.

Ergänzungs carton dazu mit sämtlichen Chemi-
calien, Platten, Aristo-Papier, Copirklammern etc.
und Gebrauchsanweisung Mk. 4.50 zu haben bei

**W. Mohr, Buchhandlung,
Bahnhofstrasse 10.**

Auf Wunsch wird auch genaue Anleitung **gratis**
ertheilt! 17136

Emserstrasse 25 sind 3 Betten, 3 Gallerien, Teppich, 1- und 2-
Kleiderschränke, 1 runder und 1 vierediger Tisch, Waschtisch, Kommode,
Bilder, Spiegel, 100 Bierflaschen zu verkaufen. Schöne Einrichtung für
ein Mädchen, welches sich verheirathen will. 17137

Bewohner Wiesbadens!

An der Feier unseres 25-jährigen Jubiläums betheiligen sich 11 auswärtige Gesangsvereine mit 450 Sängern und wenden wir uns vertrauensvoll mit der Bitte an die geehrten Mitbürger und Bewohner unserer gastfreundlichen Stadt, zu Ehren unserer Sangesgäste die Häuser mit Fahnen zu schmücken.

Der Festausschuss des Gesangsvereins „Neue Concordia“.

NB. Der Festzug, welcher nur von den auswärtigen Sängern und dem festgebenden Verein gebildet wird, bewegt sich durch folgende Straßen: Marktplatz, Burgstraße, Wilhelmstraße, Webergasse, Langgasse, Kirchgasse, Friedrichstraße, Bahnhofstraße, in die Kaiser-Halle.

Gesangsverein „Neue Concordia“. Jubiläumsfest.

Eintrittskarten zum Fest-Concert und Fest-Ball sind zu ermäßigten Preisen im Vorverkauf zu haben: Nummerirter Platz bei Gebrüder Schellenberg, Kirchgasse 33, und Viotor'sche Kunstanstalt Webergasse 3, nichtnummerirter Platz bei den Vorgenannten und B. Cratz, Kirchgasse 50, H. Schindling, Michelsberg 23, F. Strensch, Webergasse 40, C. Kappes, Bleichstraße 15, C. Schlink, Faulbrunnenstraße 13, Chr. Winsiffer, Friedrichstraße 45, M. Meisswolf, Friedrichstraße 37, G. Prell, Kirchgasse 20, O. Jacob, Bahnhofstraße 3.

Der Fest-Ausschuss.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Keine Wärmeleitung. Neue patentirte Ventilation.

Neu engagirtes Personal: Mr. Iwan Tschernoff mit seiner Reute dress. Pudelhunde, wo Kunst und Komik bei den Thieren miteinander verbunden ist. Das Vollendetste, was in diesem Genre existirt. Familie Price, musikalische excentrique Bantomimisten. Troupe Bodjaroff, Evolutionen am Doppel-Trapez und Nationaltänze. — Weiteres Auftreten der beliebten Costüm-Soubrette Frl. Tony Perry und des Herrn H. Bender, Gesangs-Humorist. 1/2-Dugend- und 1/4-Dugend-Karten zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30, H. Reifner, Taunusstraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchgasse 50.

338

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Kaiser-Panorama, Taunusstraße 7, Parterre. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. Entree 30 Pf., Kinder 20 Pf.



Wegen des starken Besuches diese Woche zum zweiten Male:

Erinnerungen aus dem Feldzug 1870/71.

Neu! Pianett! Neu!

Preis 150 Mt.

Vertreter: Gustav Schulze,

Louisenstraße 14, Part.

16402

Kochherde,

äußerst sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu auffallend billigen Preisen.

14945

Bernh. Helmsen,
Kleine Dohheimerstraße 4.

Die

auf heute Nachmittag 3 Uhr angesetzte

Obst-Versteigerung

an der Klostermühle findet

nicht statt.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren.

327

Das neueste, vor wenigen Wochen erschienene

„Adreßbuch der Stadt Wiesbaden“ für das Jahr 1891/92,

mein 32. Jahrgang, ist in meiner Wohnung, Geisbergstraße 7, 1, und in den hiesigen Buchhandlungen zu haben.

Diejenigen meiner verehrlichen Subscribenten, welche von der Reise zurückgekehrt sind und das Buch noch nicht erhalten haben sollten, wollen mich gefälligst davon benachrichtigen, damit ich es Ihnen zuschicken kann.

Die in jüngster Zeit zu ständigem Aufenthalt hierher übergesiedelten Familien, Handels- und Gewerbetreibenden, sowie die Inhaber neu etablirter Geschäfte, erlaube ich mir auf die Nützlichkeit eines Adreßbuches ergebenst aufmerksam zu machen.

Wer mir jetzt schon Berichtigungen und Veränderungsanzeigen für den im nächsten Jahre erscheinenden 33. Jahrgang des Adreßbuches mittheilen kann, dem bin ich sehr verbunden.

235

Wilh. Joost, Standesbeamter.

Nathan Hess,

Königl. Hof-Antiquar.

Da ich meinen Laden anderweitig vermietet habe und ihn infolge dessen per 1. October räumen muß, so verkaufe ich meine

Antiquitäten und Kunst-Gegenstände

zu jedem annehmbaren Preise.

17318

Nathan Hess,

Königl. Hof-Antiquar.

6. Mauritiusplatz 6.

500 Paar zurückgekehrte Schultstiefel, Frauen-Stiefel u. Herren-Stiefel billigt. Alle Reparaturen werden billigt ausgeführt. J. Perner.

17348

Schöne Bestebirnen per Stumpf 70 Pf. zu haben Wörthstraße 8, Part.

17328

LIEBIG

Company's
FLEISCH-EXTRACT

Nur aecht

wenn jeder Topf
den Namenszug

Jo. Liebig
in blauer Farbe trägt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen, und bietet, richtig angewandt, neben **ausserordentlicher Bequemlichkeit** das Mittel zu **grosser Ersparniss** im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

135



Bürger-Schützen-Halle.

Samstag und Sonntag

Mehlsuppe,

wozu freundlichst einladet

17387

Carl Ries.

The Continental Bodega Company.

Aeltestes Specialgeschäft

der Spanischen und Portugiesischen Wein-Branche.

Rother Portwein	per Flasche Mk.	2.35
Weisser	"	2.70
Sherry	"	2.35
Madeira	"	3.10
Marsala, fein, alt	"	2.35
Malaga	"	2.70
Tarragona	"	2.—
Französischer Champagner	"	5.—
do. (Dry England)	"	6.50

Bei Abnahme von 25 Flaschen 5 % Rabatt.

Alleinige Niederlage zu **Original-Preisen** bei 13952

Georg Bücher Nachfolger,

Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft, Wilhelmstr. 18.

Ein ausgezeichnetes und schnell wirkendes
Mittel bei **Husten, Keuchhusten** und
Katarrh, sowie damit verwandter

Halsleiden.

Dr. H. Oppermann's
Magnesia-Bonbons.

Aecht
in Blechdosen

à **1,20 Mk**

nur in der

Germania-Drogerie,

Marktstrasse 23.

14156

Neue große Heller-Linsen,

sowie alle Sorten **Süßenerfrüchte**, vorzüglich fochend, in größter Auswahl, empfiehlt

16935

Julius Praetorius.

Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Koch- und Einmachbirnen (Honigbirnen) per Kumpf zu 40 und 50 Pf. zu haben Obst-Handlung am Launusbahnhofe. 17289

Gute **Kochbirnen** zu haben Göthestraße 5, Hinterh. 2 St. 17163



Frische Schellfische,

Cablian, Schollen, Zander, Turbot, Soles, prima Rhein- und Elbsalm, sowie lebende **Hechte und Aale, Suppen- und Tafelkrebse, Flundern, Bücklinge, Sprotten und Rheinlachs** empfiehlt billigst 17347

Julius Geyer, Fischhandlung,
Grabenstraße 9, nahe der Goldgasse.

Telephon No. 127.



Lebendfrische Egm. Schellfische

per Pfund von 25 Pf. an, feinsten **Hecht** von 45 Pf. an, **Cablian** 35 Pf., **Schollen** 30 Pf. (in Verpackung) heute früh eintreffend. 17353

Jac. Kunz, Ecke Bleich- und Heleneustraße.

Prima frisch gewässerte **neue Stöckfische** Ellenbogengasse 6 und auf dem Markt.

Koch- und Einmachbirnen (Honigbirnen) per Kumpf zu 40 und 50 Pf. zu haben Albrechtstraße 5, 2. H. Vart. 17288

Feinste **Simbeer-Apfel** à Pfd. 9 Pf. Kirchgasse 28.

Netzeclauden und Mirabellen, frisch gepflückt, per Pfd. 10 Pf. Schulberg 15, 1 St. rechts.

Gepflückte Äpfel per Kumpf 30 Pf. zu haben Dogheimersstraße 26, Neubau 1 St.

Verschiedenes

Von der Reise zurückgekehrt, halte ich meine Sprechstunden wieder Morgens von 8—10 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr ab. 17201

Dr. med. Berlein,

pract. Arzt,
Kirchgasse 2.

Ich bin am 13. September von 9—1 Uhr zu sprechen im **Hotel Quellenhof in Wiesbaden, Nerostr. 11.**

M. Weischock, pract. Bandagist, Darmstadt, Erfinder u. Fabrikant elast. Gürtelbruchbänder, Leibbinden etc.

Mainzer Bote und Fracht-fuhrmann Stiefvater

wohnt Dogheimersstraße 20. 13051

Masseuse Frau L. Zimmer wohnt Launusstraße 47. 17274

Die billigsten

neuen Möbel, Betten etc. kauft man stets im Möbel-Geschäft von 16169 **Phil. Lauth, Marktstraße 12.**

Einige junge Leute erhalten noch guten und billigen **Mittagsstisch** Heleneustraße 7, Vorderh. 2.

Umzüge

vermittelt Roll- und Möbelswagen werden billigst besorgt.

Karl Blum, Schwalbacherstraße 29,
in der Nähe des Faulbrunnens,
früher Grabenstraße. 1710

Umzüge

werden stets pünktlich und billigt
besorgt. **J. Schön**, Kleine Schwal-
bacherstraße 16.

Drucksachen aller Art

werd. elegant, rasch
u. bill. angefertigt in

Carl Schnegeler's Buchdruckerei,
20. Kirchgasse 20. 18746

Reparaturen an Schmuckgegenständen,

Vergolden und Versilbern,
sowie

Gravirungen jeder Art

werden sauber und billigt ausgeführt bei 14631

Fritz Grieser, Juwelier,

Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

Brunnenarbeiten.

Zum Graben und Ausmauern von Brunnen, sowie zu allen Erd-
und Maurerarbeiten empfiehlt sich

P. Noll, Maurermeister.

Badhaus-Neubau Victoriastraße.

Beste Referenzen und Zeugnisse stehen zu Diensten.

Asphalt-Arbeiten

werden unter Garantie bei soliden billigen Preisen zur Ausführung über-
nommen, sowie Isolirplatten in jeder gewünschten Mauerstärke geliefert.

Ph. Mauss, Asphalt-Geschäft,

Louisenstraße 21. 14546

Poliren, Wischen, Reparaturen aller Arten Möbel unter
Garantie gut und billig. 17008

W. Karb, Schreiner, Saalgasse 16.

Alle Sorten Stühle werden billig **geflochten, polirt und**
reparirt. **A. May, Stuhlmacher, Mauerstraße 8.** 17036

Verpackung von Möbeln, Glas und Porzellan, sowie Umzüge mittelst
Federrolle werden preisw. bes. von **K. Maust, Schreiner, Albrechtstr. 7.**

O. Köhler, Hirschgraben 18a, Buchbinderei, Cartonnage und
Bildereintrahme-Geschäft.

Empfehle mich zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden
Arbeiten bei billigsten Preisen.

Herren-Kleider

werden unter Garantie angefertigt,
getragene sorgfältig reparirt und
gereinigt, sowie Hosen mit der Maschine nach Maß gestreckt beim 15690

Schneidermeister Carl Walter II.,

Mühlgasse 7, 2 („Zur Stadt Goblens“).

Eine durchaus perfekte **Schneiderin**
sucht noch einige bessere Kunden in und außer dem Hause. Fr.-Offerten
unter **Schn. 3** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Weiß-, Bunt- und Goldstickereien schnell und billig, 2 Buch-
haben von 10 Pf. an. Näh. Goldgasse 22, 2. St. 1.

Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher **Giov. Scappini, Michelsb. 2.** 18889

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schon
und billig besorgt **Frankenstraße 17, Hinterh.**

Perfekter Clavierpieler für Tänze auf vier Abende der Woche
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17302

Verkäufe

Borzügliches Colonialwaaren-Geschäft en detail ist
sammt rent. Grundstück an einen tüchtigen Fachmann unter
soutanten Bedingungen abzugeben. 17182

August Koch, Immob.-Gesch., Al. Burgstr. 5, 1,

Sprechzeit 3-5.

Ein fast neuer **Fuchstoad** bill. abzug. **Michelsberg 9, 2 St. 1.** 15027

Photographischer Apparat mit Objectiv und Stativ sehr
billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 37, 1. L.**

Pianino,

gut erhalten, billig zu verkaufen. Zu erf.
im Tagbl.-Verlag. 16427

Gebr. Pianino bill. zu verkaufen **Schwalbacherstraße 11, 1.**

Ein sehr gutes **Pianino** zu verk. Näh. **Helenenstraße 5.** 16982

Umzugs halber stehende folgende **Möbel** preiswürdig
zu verkaufen: 1 oliv-grüne Blüsch-Garnitur, Sopha
und 3 Sessel, 2 Clavierstühle, versch. Tische und 1 Stommode. Anzusehen
bis Nachmittags 3 Uhr **Jahnstraße 7, Part.**

Umzugs halber zu verkaufen: 1 fast neue eiserne **Bettstelle** mit 3-th.
Seegras-Matratze, mehrere **Wäschbänke**, 1 **Stehleiter**, **Küchen-**
schrant, **Tisch** und **Kleiderschrank** **Adelshausstraße 30, Part.**

Neue Matratzen, 40 Stück, von 10 M. ab,
Friedrichstraße 23, 1. St.

Möbel-Verkauf.

40 Stück **Matratzen** von 10 M. an, **ladite** u. **polstrte Bettstellen** mit
Sprungrahmen und **Matratzen** 60, 70, 95 M., **Nachttische** 6 und 8 M.,
Wäschkommoden 24 M., **Kleider- u. Stüchenschränke** 22, 32 M. u. 25, 33 u.
40 M., **Blüsch-, Hips- und Ledertuch-Canapes** 45, 50, 60 und 80 M.,
Kameltaschen-Garnitur 315 M., **Mischelspiegel** 18 M., **Baden-Sessel** mit
hoher Rückenlehne 36 M., **ovale Nussbaum-Sophasitze** 20 M., 6 **Stühle**
28 M., **Blüsch-Garnituren**, **Sopha**, 4 **Sessel** 180 M., **Paneldivan** 135 M.
Ph. Lendle, Polstermöbel-Fabrik, Friedrichstraße 23, 1. St.

Ein schönes braunes **Damast-Canape** billig abzugeben
Michelsberg 9, 2 St. links. 16886

Wegen Abreise sind **Bahnhof-**
straße 3, 2. St., verschiedene gut
erhaltene **Bureau-Möbel** in **polirtem Eichen** und
Nussbaum billig zu verkaufen.

Großer Eichenholz-Schrank mit vielen Schubladen u. **Nealen**, als
Bücher- oder Wadenschrank passend, zu verk. Näh. **Louisenstr. 33, B.** 11233

Cassaschrank,

groß, mit **Tresor**, ist **Wegzugs halber** billig zu verkaufen. Näh. **Langg-**
gasse 10, 1. 15736

Marktstraße 12 zwei **Eischränke**, passend für **Wirthe**, zu verkaufen.
J. Klein. 9164

Gebrauchtes Büffet

preiswerth zu verkaufen **Victoriastraße 25, Part.** 16733

Ein wenig gebrauchtes **Büffet** mit weißer **Marmorplatte** und ein
fast neuer **Kinder-Wiegewagen** billig zu verkaufen **Kirchgasse 2b,**
Möbel-Lager. 348

Ein wohlerhaltener **massiver Eichen-Eßtisch** zum **Ausziehen**
mit 3 großen **Einlagen** und ein **gepolsterter Lehnstuhl** zu verkaufen
Herrgartenstraße 19, 1. Anzusehen von 10-12 Uhr.

Eine kleine **Zint-Badewanne** auf **Rollern**, ein **Vorstellbrett** vor
einen **Wasserstein** u. ein **Fliegenschrank** zum **Beseitigen** vor ein **Küchen-**
fenster billig zu verkaufen. Näh. **Langgasse 27, im Parterre-Comptoir.** *

Ein fast neuer **kleiner Krankenwagen** zu verkaufen
Stiftstraße 5, 2 Tr. 17099

Ein sch. gut erh. **Kinderwagen** billig zu verk. **Adlerstr. 59, 1 r.** 17272

Leichter Sand- und Schneepflarren zu verk. **Wellstr. 15.** 15518

Ein gut erhaltener **Eis- oder Milchwagen**, sowie eine leichte
Federrolle und ein **Doppelspänner-Wagen** zu verkaufen **Hellmund-**
straße 37. 15725

Ein gebrauchter **eiserner Balkon** zu verkauf. **Emserstraße 65.** 17849

Nöderstraße 41

ist ein **eisernes Thor** mit **Oberlicht**, noch wenig gebraucht, zu verkaufen.
Näh. im **Gemüseladen.** 16161

Sehr billig zu verkaufen wegen**Geschäfts-Auflage**

zwei **Erster-Petroleumlampen** mit **vollst. Einr.**, **Gaslampen** für **Baden** und
Erster, Messinghänge, 1. Buggesch. passend, **Erster-Einrichtung, Portieren-**
hänge, Diensthirn, 3 Stühle, 1 Tisch mit **Leberbez.**, versch. **Schirmgestelle**,
Adreßbuch, 4 Erster-Spiegel. 17233

Engl. Dazar, Langgasse 31.

Zwei **gemauerte Herde** billig zu verkaufen **Emserstr. 45, 1.** 17184

Zwei **Säulendöfen** und ein **Mantelofen** zu verkaufen **Rhein-**
straße 61, 1 Tr. 17324

Ein **1. Pferd** mit oder ohne **Geschirr** zu verkaufen im **Rheinischen**
Hof, Mauerstraße. 17345



Zu verkaufen ein **5-jähr. brauner, durchaus frommer**

Wallach

Sonnenbergerstraße 26. 17171

Ein schönes **fehlerfreies Zugpferd** zu verkaufen oder
gegen ein **Karren-Pferd** zu vertauschen **Kleine Schwal-**
bacherstraße 16.

Vollblut-Pointer, eingetragen, im **2. Feld**, wird
billig abgegeben **Fischerstraße 3.**

Ich erlaube mir hierdurch meine verehrl. Kunden zu benachrichtigen, dass meine neuen

Herbst- und Winter-Stoffe,

deutsche, englische und französische Fabrikate,

in **schönster Auswahl** eingetroffen sind und empfehle dieselben ausschliesslich zur

Anfertigung nach Maass.

A. Bretthheimer,

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse.

Reise-

Koffer, Handkoffer, Reisekörbe, Touristentaschen, Plaid-Riemen, Toiletterollen, Necessaires, Plaid-Hüllen, Reise-Flaschen, Damen-Hand- u. Umhänge-Taschen etc. offerirt in grösster Auswahl billigst 17375

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh.: J. F. Führer),

Kirchgasse 34.



**Weder, Schwarzwälder und
Küchen-Uhren**

empfiehlt

E. Bücking, Uhrmacher, Goldgasse 20.

Billigste Preise und mehrjährige Garantie.

17031



Wiener Schuhlager

Kirchgasse 45, gleich neben Hotel Ronnenhof.

Ausverkauf der Sommer-Artikel: Damen-Stiefel und -Schuhe, hochlegant u. einfach, Mt. 4.50, 5, 6, 7, 8, 10, Herren-Stiefel u. -Schuhe Mt. 6, 7, 8, 9, 10, Kinder- u. Mädchen-Stiefel u. -Schuhe jeder Art, Lasting-Schuhe u. -Stiefel, eleg. u. einf. Grösste Auswahl. Bill. Preise. 16149

Saalgasse 30. Korbgeschäft Saalgasse 30.

Empfehle alle Arten feine und gewöhnliche Korbwaren, Rohr-Effel, Puppenwagen, Kleidergestelle etc. zu den billigsten Preisen. 14644

E. Sassmann.

Ganz vortreffliche Suppen

rasch und billig herzustellen, ist keine Kunst, wenn Knorr's Suppen-lafeln zur Hand sind. Vorräthig in 23 verschiedenen Sorten stets frisch bei A. Mollath, Michelsberg 14. 15863

Verantwortlich für die Redaktion: W. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthel: J. W. J. Ebert, beide in Wiesbaden. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Ausverkauf!

**Garten-
und Balkon-Möbel,**

Rollschutzwände,

Eisschränke,

eiserne Bettstellen,

Waschmaschinen, Waschmangeln

werden wegen Umzug und Aufgabe dieser Artikel unter **Fabrikpreis** abgegeben.

Gebr. Wollweber,

Langgasse 32.

10916

Sandkartoffeln Kumpi 31 Pf., Mauskartoffeln 36 Pf., Landeier, fr., 2 St. 11 Pf., Geringe, neu., 8 Pf., Nessel, gepf. 8 Pf., Bohnen (schwed.) Rad. 12 Pf., Schweißelbölzer B. 10 Pf., Schwalbachertr. 7 Pf.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 212.

Freitag, den 11. September

1891.

Miethgesuche

Für 1892

Am 1. April im Kurviertel eine Villa von 10-12 Zimmern zu mieten gesucht. Offerten unter Chiffre **H. B. 99** an den Tagbl.-Verlag.
Eine Wohnung von 5 Zimmern, Speisekammer und Zubehör in guter Gegend (Preis 800 Mk.) gesucht. Offerten **Karlstraße 40, 1** erbeten.

Eine einzelne Dame sucht eine Wohnung von 3 Zimmern u. Küche nebst Zubehör in der Nähe des Theaters. Offerten beliebe man **Röderstraße 25, Part.** abzugeben. 17316

Für eine ruhige Familie.

Älteres Ehepaar mit Tochter, wird eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche u. möglichst mit Gartenbenutzung, Hochparterre oder 1. Etage, vom 1. April 1892 dauernd zu mieten gesucht. Off. mit Beschreibung der Wohnung und Preisangabe unter **Z. 87** befördert der Tagbl.-Verlag. 17123

Laden, geräumig, mit Magazin, in Geschäftslage, per 1. Januar oder April 1892 zu mieten gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7895

SPECIALGESCHÄFT
für **Möbeltransport**
Aufbewahrung, Verpackung.
L. RETTENMAYER. (mech. Aufzug) Rheinstrasse 17 (neu 23)
Bureaux & Möbelspeicher **WIESBADEN.** ETABLIRT 1842.
Prompte Expedition
von **Reise-Effecten** nach allen Plätzen der Erde.
Täglich = mehrmalige = regelmässige Abholung.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Viebricherstraße 10

ganz oder getrennt in 2 Stockwerken zu je 5 Zimmern, Küche u. 2-4 Räumen im Sichel oder Souverain, bis 1. Oct. zu vermieten. Näh. Morgens von 10 und Mittags von 4 Uhr an daselbst. 15890

Viebrichsberg 12 (Elisabethenstr. 31) ist ein kleines Haus mit Garten, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October c. zu vermieten. Näh. Elisabethenstr. 27. 12417

Villa Kapellenstraße 58 zu vermieten oder zu verkaufen. 14883

Kapellenstraße 61

ein Gartenhaus mit 4 Zimmern, 4 Kammern, Küche, Keller, Waschküche, Gartenantritt, vom 1. October an eine kleine Familie zu vermieten. Näh. daselbst. 16772

Villa Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. 6160

Villa Austria, Leberberg 12,

nächst dem Kurhaus, hochgelegene herrschaftliche Wohnungen zu verm. Schöne freie Lage, prachtvolle Fernsicht. Näh. daselbst. 15947

Mainzerstrasse ist eine vollständig renovirte Villa, enthält 10 bis 12 Zimmer, 4 Mansarden etc., sow. grosser Obst- und Zier-Garten, billig zu vermieten. 14302

J. Meier, Taunusstrasse 18.

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verk. Näh. Dambachthal 5, Part. 11736

Die neu erbaute Villa, Fischerstraße 8, am Rindel, bestehend aus 8 Zimmern, 4 Mansarden, 1 Garten, ist preiswerth zu vermieten event. zu verkaufen. 16631

kleine Villa Langstraße 7 und 9 ist sofort zu vermieten oder zu verkaufen. 16723

Villa, ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu verkaufen Nöhringstraße 10, vorm. Viebricherstr. 17. 3869

Möblierte Villa, Sonnenbergerstraße 46, 12 Zimmer und Zubehör, von October d. J. an zu vermieten. Eingesehen Dienstags und Freitags zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittags. 14917

Herrschaftliche Villa mit Garten, im Nerothol gelegen, zum 1. Oct. oder früher zu vermieten. Näh. Kirchgasse 7, 2. Et. 16655

Villa, für Pension oder Arzt passend, in bester Lage zu vermieten od. zu verkaufen. Näh. bei **O. Engel**, Friedrichstr. 26. 15945
Das Haus, Hochstraße 19 ist mit Laden auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Joh. Metz**, Röderstraße 12. 17003

Geschäftslokale etc.

Schwalbacherstraße 11 ist ein gangbares **Spezerei-Geschäft** sofort zu vermieten. 15443

Gr. Burgstraße 8 gr. Laden mit 3 Schaufenstern und daranstoßendem Zimmer auf 1. October zu verm. 14001

Gr. Burgstraße 16 Laden mit zwei Schaufenstern und daranstoßenden zwei Zimmern per 1. October zu vermieten. 14686

Grabenstraße 24 ist ein Laden mit Ladenzimmer (auch als Wohnung) per 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 22, 2. St. 16589

Ecke der Kaiserstraße und Bärenstraße sind das **Entree**, sowie der 3. Stock auf 1. October oder später zu vermieten. 17105

Karlstraße 8 ist ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. links. 2901

Kirchgasse 34, Neubau, vis-à-vis dem Mauritiusplatz, ist das Entree (volle Stockhöhe), zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 2a, im Comptoir, Seitenbau. 8917

Ecke der Drantien- und Albrechtstraße Laden mit Wohnung gleich oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 36, im Laden. 15345

Kleine Schwalbacherstraße 2 ist der Laden, welcher sich auch sehr gut als Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 6563

Taunusstraße 47 ein Laden mit zwei daranstoßenden Zimmern Werkstätte und Wohnung zu vermieten. 16632

Wilhelmstraße 2a

ist ein großer Laden auf 1. April 1892 z. verm. Näh. Wilhelmstraße 42 bei **Ph. Weil**. 17216

Neubau Karl Schramm, Ecke der Friedrich- u. Schwalbacherstraße, sind auf 1. Januar 1892 event. 1. April 1892 5 Läden zu vermieten (Erladen, 2 Läden in der Schwalbacherstraße mit je einem Ladenzimmer, sowie 2 Läden in der Friedrichstraße). Näheres im Weggerladen. 16501

Drei große Läden, darunter ein Erladen, sind in meinem Hause, nach der Rheinstraße gelegen, vom 1. October an oder später zu vermieten. Näh. bei **C. Wolff**, Louiseplatz 7. 16104

Erladen Bleichstraße 27 mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, sofort oder per 1. October zu vermieten. 15083

Laden, Delaspeierstraße, zu vermieten. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 3044

Laden mit oder ohne Wohnung und Zubehör billig zu vermieten. Näh. Taunusstraße 12. 13807

Ein Laden nebst Wohnung bis 1. Oct. zu vermieten. Näh. Goldgasse 8, im Laden. 13718

Auf 1. Januar 1892 ein kleiner Laden billig zu vermieten. Näheres Goldgasse 10, Erladen. 16107

Laden mit Wohnung zu vermieten Grabenstraße 9. Vom 1. November ab ein Laden zu vermieten, am Kranzplatz gelegen. Zu befragen „Englischer Hof“ hier. 17048

In unserem Neubau Langgasse, Ecke der Bärenstraße, ist per 1. April 1892 ein neuer eleganter Laden mit drei großen Schaufenstern mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 16636

J. Hirsch Söhne, Webergasse 3.

Die Ecke der Kirchgasse und Louisestraße neu hergerichteten großen Ladenräume sind im Ganzen, auch getheilt, per 1. October oder früher zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei **Rath**. 12388

Laden mit oder ohne Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Taunusstraße 53. 12045

Meine Geschäfts-Lokalitäten sind zu vermieten event. mein Haus zu verkaufen. 15478

Benedict Straus, Webergasse 21.

Im Christmann'schen Neubau, Ecke der Webergasse und Kl. Burgstraße, ist ein Theil des Entree (2. Etage) als Geschäftsraum u. eine Wohnung von sieben Zimmern und allem Zubehör im 2. Stock zu vermieten. Näh. beim Justizrath **Scholz**, Marktplatz 3 dahier. 14076

Laden mit Einrichtung zu vermieten. Näh. im Tagbl. Verlag. 14078

An der Wilhelmstrasse ist ein grösserer Laden mit 2 Schaufenstern und Ladenzimmer sofort oder für später sehr billig zu verm. 14350

J. Meier, Taunusstrasse 18.

Laden

mit 2 großen Schaufenstern und sonstigem Zubehör, in der oberen Wilhelmstraße, ist zum 1. April 1892 anderweitig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16950
Wilhelmstraße 12, Gartenhaus, ein großer Saal zu verm. 16499
Adelheidsstraße 42 ist eine Werkstätte zu vermieten. 14141
Mauergasse 12 ist eine kleine Werkstätte nebst Stube, im Hof gelegen, per October zu vermieten. 15539
Mauritiusplatz 3 u. Werkstätte mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. bei F. Zollinger. 14260
Wollrichstraße 25 eine Werkstätte, Holzschuppen und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12934

Gr. Werkstätte nebst Comptoir

und Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. October zu vermieten Moritzstraße 39. 11986
 Werkstätte zu vermieten Kerostraße 10. 14035

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Sachmeyerstraße 4 Herrschaftswohnung, auch ein ganzes Haus von 13 Zimmern mit Garten auf gleich oder später zu verm. 12750

Wohnungen zu vermieten.

In meinem Hause, Ecke der Nicolas- und Rheinstraße 18, seither Dependence zum Rhein-Hotel, sind zum 1. October Wohnungen von 12 Zimmern, oder getheilt 5 und 6 Zimmer, nebst Zubehör zu vermieten.

Julius Brahma, Architect. 15667

Adelheidsstraße 68, Ecke der Schierkeimerstraße, im Neubau, sind zwei Wohnungen von je 10 Zimmern, Balkonloge und Küche nebst allem Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 13112

Kaiser-Friedrich-Ring 14

sind Wohnungen von 9 Zimmern (können aber auch getheilt werden zu 4 und 5 Zimmern) nebst Zubehör, sowie ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 16, 1. 16102

Adolphsallee 31

ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres jederzeit in der Wohnung zu erfr. 11567

Leberberg 12 (Neubau Villa Austria), nahe beim Kurhaus, hohelegante herrschaftliche Wohnungen von 8 Zimmern nebst Wintergarten, großem Balkon mit prachtvoller Aus- und Fernsicht, Fremden- und Badezimmer und sonstigem Zubehör auf October zu vermieten. 11474

Rheinstraße 71 ist die Bel-Etage, 8 Räume nebst Zubehör auf October zu verm. Anzuz. von 11—12 und von 2—4 Uhr. Näh. Part. 12772
Rheinstraße 96 sind Wohnungen von 8 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 94, Part. 16725

Wohnungen von 7 Zimmern.

Emserstraße 6 Parterre-Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 10833

Die Bel-Etage Friedrichstraße 5,

nahe der Wilhelmstraße, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehör, ist auf sofort oder später zu vermieten. Näh. im Calladen, zwischen 3 und 6 Uhr Nachmittags. 9766

Ecke der Götthestraße u. Moritzstraße 56 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, zum 1. October zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 6. 16898

Moritzstraße 35, Ecke der Götthestraße, ist die Bel-Etage von 7 Zim. u. Zubehör zu verm. Näh. Part. 13119

Nicolaßstraße 19 ist der 3. u. 1. Et. v. 7 Zimmern, Veranda, Badezimmer, Comfort der Neuzeit auf Oct. u. April zu verm. Näh. 1. Et. 10687

Nicolaßstraße 21, Bel-Etage, 7 Zimmer u. preiswürdig zu verm. 13914

Rheinstraße 31, 2. Etage, ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22, Part. 16101

Rheinstraße 33 schöne 2. Etage mit 7 großen Zimmern, Balkon, Badezimmer, Speisekammer, 3 Mansarden u. 2 Kellern zu vermieten. Näh. Rheinstraße 31, 2. Etage. 12702

Rheinstraße 92 die herrschaftliche Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad u. Küche nebst 3 Mansarden und 2 Kellern; per 1. October zu vermieten. 7141

Schlichterstraße 14 sind Wohnungen von 7 Zimmern nebst allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend auf das Comfortabelste eingerichtet, per 1. October oder auch früher, sowie ein Weinsteller für 30 bis 40 Stück und ein Magazin zu vermieten. 13618

Schlichterstraße 14

zwei eleg., mit all. der Neuzeit entspr. Comf. ausgest. Wohnungen (Parterre und 4. Stock), von je 7 Zimmern und Zubeh., sowie ein Weinsteller (35—40 St. Hld.) nebst Magazin zu vermieten. 17780
Walzmühlstraße 3, Villa, 7 Zimmer, Badezimmer, m. Einrichtung, Küche u. Zubehör, beleg. im Parterre u. unterk. Souverain, Mitten d. Garten auf 1. October zu verm. Näh. Walramstraße 31, Part. 14356
Walzmühlstraße 35, in sein. Landhause, schöne Wohnung, bestehend aus 7 hellen Zimmern, 1 Küche mit Speisek. und reichl. Zubeh. sowie Gartenbenutzung preiswürdig für gleich od. später zu vermieten. Näh. daselbst.
Wilhelmplatz 10 ist die 3. Etage von 7 Zimmern nebst Zubeh. zum 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 3 St. 14568

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidsstraße auf October zu vermieten: Schönes Hoch-Parterre, 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Balkon, Vorgarten. Näh. bei F. Kneipp, Gr. Burgstraße 6. 7371

Adolphsallee 39 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Zubeh. vom 1. October 1891 an zu vermieten. Die Wohnung kann Morgens von 10—11 Uhr eingesehen werden; die Bedingungen bezüglich der Vermietung sind im 3. Stock zu erfragen. 12750
Adolphsberg 2 Bel-Etage von 6 Zimmern (event. 8) nebst Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13380

Blumenstraße 4,

1. Et., 6 resp. 8 Zimmer, Küche nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. Nicolaßstraße 5, Part. 12750

Dohheimerstraße 36 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 5 Zimmern, Küche, Badezimmer u., sogleich zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 33, Part. 16391

Elisabethenstraße 17 ist der 2. Stock von 6 Zimmern mit Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Einzuz. von 11—1 u. 4—6 Uhr. 13119

Friedrichstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubeh., event. auch getheilt pr. 1. October er. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 76, Part. 9961

Götthestraße 1 b, Neubau, unterhalb der Adolphsallee, sind schöne Wohnungen à 6 Zimmer, Bad und Zubeh. zu vermieten. 14755

Serrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 11567

Serrngartenstraße 17 schöne Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubeh., auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. Einzuz. tagl. v. 9—12 u. 2—4 Uhr. 1181

Sumboldstraße 3, neue elegant gebaute Villa, sind hochherzige Wohnungen von 6—8 Zimmern, Bad, 3 Mansarden u. zum October zu vermieten. Gartenbenutzung. 17780

Louisenplatz 7 ist eine neu hergerichtete Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, besteh. aus 6 Zimmern, Salon und Balkon, auf den 1. October oder später zu vermieten. 16739

Kerostraße, Franz-Wolfsstraße 6, elegante Bel-Et., 6 Zimmer und Zubeh., per 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 Vorm. und 3 bis 5 Uhr Nachm. Näh. Hellmundstraße 56, 1. 1390

Nicolaßstraße 28

ist die hohelegante Bel-Etage, bestehend aus 6 schönen großen Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug und sehr großem Balkon, nebst allem Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Frontispiz-Wohnung von 2—3 Zimmern kann event. mit vermietet werden. Näh. zwischen 10 und 12 Uhr Louisenstraße 43, Weinhandlung. 16777

Partstraße 9 a sind hohelegante Wohnungen à 6—10 Zimmern, auch die ganze Villa zu vermieten. Näh. Karlstraße 14, 1. 17780

Philippstraße 33 ist auf 1. October eine Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Zubeh., zu vermieten. Näh. Part. r. 13380

Ecke der Rhein- u. Karlstraße 14 sind 6 Zimmer, Küche u., sogleich auf 1. October zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 15640

Victoriastraße 27

ist eine elegante Bel-Etage von 6 Räumen und reichlichem Zubeh. u. preiswerth zu vermieten. In meiner Villa, in großem schattigen Garten, 16880

Götterweg 3,

wird die hohelegante Parterre-Etage frei, bestehend aus 6 schönen großen Zimmern, Bade-Cabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, sehr großem Balkon, allem Zubeh., separat. Eingang, Beheizung, hohe gesunde Lage. Näh. daselbst 3. Et., von Morgens 10 Uhr an. Carl Borntraeger.

Wohnung von 6 Zimmern und eine Wohnung von 7 Zimmern mit dem nöthigen Zubehör, der Neuzeit entsprechend, ist auf gleich oder per 1. October zu vermieten. Zu erfragen Lammstraße 32, Laden. 16721

Wohnungen von 5 Zimmern.

Belhaidstraße 21, 2 Tr. h., ist eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör, insbesondere sehr schönen Balkon, auf 1. October zu vermieten. Näh. zu erfragen beim Rechtsanwalt Dr. Alberti, Kirchgasse 49. 17127

Belhaidstraße 35 ist die 2. Etage von 5 Zimmern auf 1. October oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. 15451

Belhaidstraße 42 Hochpart. und 1. Etage mit 5 resp. 6 Zimmern zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. 12199

Belhaidstraße 66 ist eine Wohnung (1. Et.), 5-6 Zimmer mit großem Balkon nebst Zubehör, vom 1. October c. ab zu vermieten. Näh. daselbst Part. 15023

Abolysallee 35 ist der 4. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 11488

Abrechtstraße 16, dicht an der Abolysallee, ist die elegante 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst schönem Erker, Küche und allem Zubehör, auf 1. October Verhältnisse halber preiswürdig zu vermieten. Näh. daselbst zwischen 10-12 Uhr. 16778

Abrechtstraße 27 (neu) ist die zweite Etage, 5 große Zimmer nebst Zubehör, per 1. October oder 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 10-2 Uhr. Näh. im Laden. 14225

Bleichstraße 2 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer u. Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Part. Anzusehen von 11-1 Uhr. 12890

Bleichstraße 5 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. October zu vermieten. 12739

Dogheimerstraße 11, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon mit Zubehör und Gartenbenutzung, auf 1. Oct. zu verm. 14432

Dogheimerstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. v. 11-12 U. 1984

Emmerstraße 28, Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche im Souterrain, und Zubehör, ist billig gleich oder später zu vermieten. 17056

Emmerstraße 38 ist eine Wohnung, Hochparterre, 5 Zimmer und Zubehör zc. (neu hergerichtet), zu vermieten. Ein guter Keller ist mit zu vermieten, oder auch allein mit Nebenraum. Näheres Kochbrunnengasse 1. 14554

Emmerstraße 49, 3. Et., herrlich gelegene Wohnung, neu hergerichtet, 5 Zimmer, 1 verschlossener Balkon, Küche, Manjarden, Keller und sonst. Zubehör, auf gleich od. später zu verm. Näh. No. 47, Part. 13109

Emmerstraße 71, 11, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten gleich od. später zu verm. Näh. b. C. Schmidt, Rheinstraße 89, Part. 22298

Frankenstraße 3 ist eine Wohnung u. 5 Zimmern, Küche, 2 Manjarden und sonstigem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. das. 16674

Geisbergstraße 20 Bel-Etage von 5 Zimmern zu vermieten. 17208

Geisbergstraße 3 eine schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche, 2 Manjarden und 2 Keller, per 1. October zu vermieten. 10912

Geisbergstraße 9, Neubau, eine Wohnung (Bel-Etage), 5 Zimmer mit Zubehör, sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 14667

Geisbergstraße 30 sind Wohnungen von 5 Zimmern mit Zubehör auf October zu verm. Anzusehen von 10-1 Uhr. Näh. daselbst Part. 12765

Gustav-Adolfstraße 5 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör vom 1. October an zu vermieten. 12474

Gartenstraße 5 2 Wohn. u. 5 Zim. z. vm. N. Part. b. Dietz. 15793

Kaiser-Friedrich-Ring 10 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 15793

Am Kaiser-Friedrich-Ring.

Wohngute gesunde Lage, sind hochseine Wohnungen von 5-6 Zimmern, Badezimmer mit warmer Leitung nebst allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Goldgasse 8. 16834

Kirchgasse 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und fl. Garten ab 1. October zu vermieten. 14620

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 23157

Kirchgasse 49. Die von Herrn S. Blumenthal innegehabte Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarde, ist per 1. October oder später anderweit zu vermieten. 16675

Langgasse 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12804

Moritzstraße 28 Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, zu vm. 12932

Moritzstraße 44 ist die 2. Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 12862

Nerothal 51,

Villa „Sanitas“, ist die 1. (Bel-)Etage mit 5 auch 6 meist großen hohen Zimmern und reichlichem Zubehör vom 1. October ab zu vermieten. Beschäftigung von 2-4 Uhr Nachmittags. 19110

Nerothal, Franz-Adolfstraße, Bel-Et., Balkon, 5 Zimmer, ebenf. 8 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 12816

Nerothal 6.

Nerothal 57 ist eine elegante Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör mit oder ohne Frontspitze, zu vermieten. 16678

Neubauerstr. 10, nahe dem Walde und Kochbrunnen, ist eine elegante Etage, 5 Zimmer, 2 bedeckte Balkons, Badezimmer, Speisekammer, nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. Preis 1600 Mk. Näh. im 1. Stock. 18206

Nicolasstraße 8 ist eine Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern und allem Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. 2 Treppen, von 10-12 Uhr. 12877

Oranienstraße 31, im 2. St., elegante Wohnung von 5 gr. Zimmern mit allem Zubehör Wegzugs halber auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterhaus 1 Tr. links. 15464

Philippstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, Balkon, herrliche Aussicht, per 1. October zu verm. Anzusehen Morgens v. 10-12 Uhr. Näh. das. im Laden. 12698

Rheinstraße 26, Gartenh. 1. St., ist eine freundliche Wohnung, aus 5 Zimmern nebst Zubehör bestehend, sofort zu vermieten.

Rheinstraße 60 ist eine schöne Bel-Etage (wird neu hergerichtet), 5 große Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Pente, die möbliert vermieten wollen, ausgeschlossen. Zu erfragen 2 St. h. daselbst beim Eigenthümer. 14442

Rheinstraße 94, 2 Tr.,

Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Miethpreis Mark 1360 per Jahr. Mieth frei bis 1. October. Näh. Belhaidstraße 56, 2, von 12-2 Uhr und von 5-7 Uhr. 12511

Schlichterstraße 13 sind Wohnungen von je 1 Salon mit Balkon, 4 Zimmern, Badezimmer, Kohlenaufzug und allem Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 12192

Schützenhofstraße 11

Hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April 1892 zu vermieten. Näh. daselbst. 16767

Waldmühlstraße 4,

Landhaus mit Garten, sind elegante Wohnungen von 5 event. 6 großen Zimmern, Balkon, Badezimmer und Zubehör zu vermieten. 16188

Webergasse 22 Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. September oder 1. Oct. zu vermieten. 14220

Weißstraße 10, 1. Et., 5 Zimmer u. Zubehör auf 1. Oct. z. v. 15289

Weißstraße 16 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Gartenbenutzung zum 1. October zu vermieten. 18995

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 13252

Zu vermieten 1. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche, Badezimmer, Heißwasser-Einrichtung, Manjarden, in modernem Haus. Zoffenerstraße 13. 12467

Im Nerothal

(Franz-Adolfstraße 10) ist eine elegante Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer (Balkon) nebst Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Zu erfragen Gchostraße 5. 8302

Wohnungen von 4 Zimmern.

Belhaidstraße 35 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Garderobe, nebst Zubehör, Vorgarten, Balkon auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 Et. 15699

Bel. Bleichstraße, Neubau 1, Bel-Etage (4 Zimmer) u. Parterre (3 Zimmer) mit je vollst. Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 47. 17380

Deladreestraße Bel-Et., 4 Zimmer und Zubehör, mit Balkon, auf October zu vermieten. Näh. Bahndorfsstraße 5, 1 Et. 11781

Dogheimerstraße 14, Bel-Et., ist eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 2-5 Uhr. Näh. Part. 13267

Dogheimerstraße 30a ist eine elegante Parterre-Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, Gas- und Wasserleitung, auf 1. Oct. für 825 Mk. zu vermieten. Näh. 1. Etage rechts. 14743

Geisbergstraße 10, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14743

Gustav-Adolfstraße 1 ist auf 1. October im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu vermieten. Hohe gesunde Lage, herrliche Fernsicht über die Stadt und an den Rhein. Preis Mk. 650. Näh. Goringstraße 4, Part. Eingang Gustav-Adolfstraße 1. 14447

Heimundstraße 42 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf den 15. October oder später zu vermieten. 14907

Kapellenstraße 70, 1. u. 2. Etage von je 4 u. 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später preiswürdig zu vermieten. 15682

Karlstraße 7, 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. bei C. Milian, Lammstr. 19. 9638

Karlstraße 29 ist der 1. Stock von 4 Zimmern, Küche, 2 Manjarden und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Zahnstraße 3, Barterre. 13202

Karlstraße 31 ist eine Wohnung von vier Zimmern und Zubehör, bequem eingerichtet, Kohlenaufzug etc., zum 1. October zu vermieten. Näh. Barterre. 11991

Mainzerstraße 50 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubeh., sowie Gartenst. per 1. October zu vermieten. 14289

Mainzerstraße 70 schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 11, Part. 14243

Marktstr. 34, 4 bis 5 Zimmern und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 36 im Laden. 13131

Moritzstraße 42, 1. Et., 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 16098

Oranienstraße 34 u. 36 sind schöne Wohn., 4 Zimmer mit Balkon u. 3 Zim. ohne Balkon mit allem Zubeh. per 1. Oct. zu verm. 11527

Philippstraße 43, in meinem neu erbauten Hause, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern sofort oder auf 1. October zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 8, im Blumenladen. 12291

Platterstraße 42, Neubau 2. Et., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13675

Rheinbahnstraße 4 ist die Bel-Etage, eine schöne Wohnung, Salon mit Balkon, 4 bis 5 Zimmer mit allem Zubeh., auf 1. October auch später anderweit zu verm. Einzufragen von 11—1 und 4—6 Uhr. 17205

Rheinstraße 89, 3 Et., 4 Zim. m. Balkon u. Zubeh. z. verm. 17369

Rheinstraße 107, Bel-Etage, vier große Zimmer und Zubehör auf October zu vermieten. Näh. Part. 15913

Schlichterstraße 20 sind: die Barterrewohnung von 4 Zimmern, sowie die Bel-Etage von 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Dachstock und Moritzstraße 15, Barterre. 13694

Schwalbacherstraße 43 schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per sofort zu vermieten. 3864

Stiftstraße 7 ist die Barterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzufragen von 3—5 Uhr. Näh. Stiftstraße 5. 12640

Wassermühlstraße 27

ist eine Wohnung von 4 auch 6 Zimmern mit Zubehör und Garten auf gleich oder später zu vermieten. 17196

Wilhelmstraße 13, bezw. Wilhelmplatz 17, 2 Tr., hoch, Etage von 4 Zimmern, großem Vorplatz und Küche, nebst 2 Kellern ab 1. October zu vermieten. Jährliche Miete 1000 M. 17371

Wörthstraße 1 schöne neu hergerichtete Wohnung, 4 Zimmer etc. und vollständ. Zubehör, zu vermieten.

Eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 36. 16183

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adelheidsstraße 33, Seitenb., Wohnung von drei Zimmern sofort zu vermieten. Preis 380 M. 12019

Adolfsallee 3 ist die Barterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 10208

Albrechtstraße 32, Neubau, ist eine Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October auch früher zu verm. Albrechtstr. 36, im Laden. 11534

Bertmannstraße, im Mittelbau, ist eine Bel-Etage von 3 Zimmern und Küche auf gleich zu verm. Näh. bei F. Hassler, Frankenstr. 8. 16695

Bleichstraße 14, 2. Et., drei Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. 15681

Bleichstraße ist eine Wohnung, 3 Z., 1 M., 1 Küche, 1 Keller, Barterre gelegen, auf Oct. an ruhige Leute zu verm. Näh. Bleichstr. 15, 1. 11960

Dohheimerstraße 17, Hinterh., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14911

Dohheimerstraße 30a, 3 Et., 3 Zimmer zum 1. Oct. z. v. Näh. 1 r. 16183

Dohheimerstraße 30a, 3 Et. drei schöne Zimmer u. Zubeh. auf 1. October zu vermieten, Preis 600 M. Näh. 1 rechts.

Emserstraße 6 Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet und Küche, per 1. October zu vermieten. 15875

Emserstraße 71, Part., 3 Zimmer und Zubehör an kinderlose Familie für 300 M. zu verm. Näh. bei C. Schmidt, Rheinstr. 89, B. 16305

Emserstraße 75 sind 3 Zimmer, Küche etc., sowie 4 Zimmer, Veranda, Küche etc. per 1. October zu vermieten. 14495

Faulbrunnstraße 10, im 1. Et., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 15537

Feldstraße 22 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 16579

Frankenstraße 15 drei Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12878

Geisbergstraße 13, 2 Et., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12597

Hellmundstraße 41,

Bel-Etage, 3 sch. Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 15976

Hellmundstraße 43 ist eine schöne Wohnung in der Bel-Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten.

Hermannstraße 13, 3 Tr., ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Küche und allen Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. 13344

Hermannstraße 26, Neubau, Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. Näh. bei Wilh. Noll, Hermannstr. 18, B. 14508

Hermannstraße 28, Neubau, sind per 1. Oct. schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Van daselbst. 12351

Karlstraße 3 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, und eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Zu erfragen Dohheimerstraße 12, Part. 12256

Kirchgasse 7 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller im Hinterhaus zu vermieten. Näh. im Laden. 9594

Kirchgasse 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auch für Bureau geeignet, auf 1. October zu vermieten. 12297

Lehrstraße 33, 1 Tr., ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör, Bezugs halber zum 1. October d. J. zu vermieten.

Lehrstraße 33 ist der 2. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Barterre. 14871

Moritzstraße 12, Hth. Neubau, sind noch drei Wohnungen von je drei Zimmern u. Küche mit Speisekammern auf 1. October zu verm. 12720

Moritzstraße 50 neu hergerichtete elegante Hochparterre-Wohnung, 3 bis 4 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder per 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 23. 16139

Nerothal, Franz-Abtstraße, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 12892

Philippstraße 8 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11496

Philippstraße 41 Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör. Näh. Philippstraße 19, rechts. 15575

Platterstraße 50 eine schöne geünzte Wohnung von 3 Zimmern, Küche, einer Manjard nebst Zubehör zu vermieten. 16871

Rheinstraße 89, 3 Et., 3 Zimmer mit Balkon, oder Part., 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näh. Schmidt, Part. 17371

Saalgasse 16, Vorderhaus 1 Et., eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, ohne Glasabschluß, und eine Manjard-Wohnung, Hinterhaus, an kleine Familie auf October zu verm. Zu erfragen im Laden. 12637

Schlichterstraße 15 schöne Courterrain-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Kammer und 2 Keller, auf 1. October oder später zu vermieten. Näh. Adelheidsstraße 45, Hinterhaus und Bahnhofstraße 5, Laden. 1641

Schützenhofstraße 2 ist per 1. October eine Wohnung im 3. Stock 3 Zimmer, Küche und Manjard, an ruhige Familie zu vermieten. Preis 380 M. 12881

Spiegelgasse 3 drei Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 13671

Stiftstraße 1 schöne Wohnung, 3 Zimm. m. Zubeh., a. Oct. zu v. 16139

Stiftstraße 24, Gartenhaus, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. 12911

Walramstraße 13, Part., Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, im Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu verm. 12701

Weißstraße 4 sind zwei schöne Wohnungen von je 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzufragen von 10 bis 12 Uhr. Zu erfragen Weißstraße 6, Part. 12881

Zu vermieten 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Keller, in sehr gutem Haus. Jostfenerstraße 13. 12468

Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, im Hinterhaus Barterre, auf 1. October zu vermieten. Näh. Moritzstraße 8, im Laden. 12871

Wohnung.

3—4 Zimmer nebst Zubehör, mit 40 Ruthen Garten und Treibhaus, H. Stall, verlängerte Wellröhre auf gleich zu vermieten. Näh. bei Fr. Kappler, Michelsberg 30. 16881

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, an ruhige Leute zu vermieten Nerostraße 6. 14911

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adolfsallee 27 Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Hinterhaus das. 16139

Albrechtstraße 9 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14371

Bleichstraße 16 sind im Vorderhaus 2 Manjarden und Keller an ruhige kinderlose Leute zu vermieten. Näh. Part. 17001

Bleichstraße 31 eine Manjardwohnung, 2 Zimmer, 1 Küche, für ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 16741

Bleichstraße 33, Bel-Etage, ist eine Wohnung v. 2 Zimmern, Manjard und Keller Verlegung halber zum 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 17351

Große Burgstraße 3, Bel-Etage, zwei unmoblierte Zimmer nebst Küche Manjard etc., per 1. September oder später zu vermieten. 15871

Dambachthal 2 ein freundl. Dachlogis, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. das. 2. St. 1. 16001

Hermannstraße 7, Vorderh. Bel-Et., ist eine freundliche Wohnung 2 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Seitenb. 2. St. 12721

Hermannstr. 26 zwei Zimmer u. Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 17201

Karlstraße 23 ist eine Wohnung von 2 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 16901

Karlstraße 32 Mansardwohnung, 2 Zimmer u. Küche, zu verm. 17134
Mainzerstraße mehrere Wohnungen v. 2 Zimmern u. Küche m. Zubeh. zu vermieten im Neubau vis-à-vis der **Brauerei**. 11148
Moritzstraße 46 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oct. z. vm. 17188
Nicolastraße 28, Frontispiz-Wohnung, 2-3 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller, Kohlenaufzug, an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. zw. 10-12 Uhr Louisenstr. 43, Weinhandlung. 16776
Oranienstraße 8 ist eine kleine Wohnung im Seitenbau v. 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 15260
Philippstraße 2 schöne Frontispiz-Wohnung, 2 Zim., Küche u. Keller, an ruhige Leute auf 1. Oct. zu verm. Einzug. von 11-2 Uhr. 12913
Platterstraße 8 zwei schöne Mansard-Zimmer mit Keller und Zubeh. an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 16380
Platterstraße 76 Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, auf 1. Oct. zu verm. 14232
Rheinstraße 111 schöne Giebelwohnung, 2 Z., Küche u. Zub., z. 1. Oct. a. ruh. kinderl. Leute zu verm. 14747
Röderstraße 17 ist eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 15509
Schiersteinerstraße, Ecke der Waldstraße, Neubau, sind Wohnungen von 2 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. Näheres Weißstraße 2. 17365
Schwalbacherstraße 45a, 1. Etage rechts, Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. Näh. Schwalbacherstraße 47, Part. 14232
Stiftstraße 12 2 Manj. m. Küche, Keller auf 1. Oct. zu verm. 15126
Walramstr. 32, Keller, Glasabschl., für 300 Mk. auf 1. October zu vermieten. 15063
Webergasse 24, Hinterhaus, Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Werkstätte. 17232
Webergasse 50 2 Zimmer und Küche im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. Näh. im Specereiladen. 16085
Zwei Zimmer nebst Küche auf 1. October zu vermieten bei **J. Hecker**, Emserstraße 36. 16718
Zwei Zimmer und Küche zu vermieten Michelsberg 28. 8669
 Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Lagerraum oder Werkstätte, ganz o. getheilt, zu v. N. Schwalbacherstraße 49, P. 16357
 In der Nähe der Auranlage sind in einem Landhaus zwei Zimmer und Küche für 300 Mk. per Jahr zu vermieten. Näh. bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32. 17385

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerstraße 50 ist ein Mansard-Zimmer nebst Küche, und Keller zum 1. October zu vermieten. 16874
Adlerstraße 63 ein großes Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. Hth. Part. 15025
Dohdeimerstraße 28, Mittelbau 1 St., ist ein großes helles Zimmer, sowie Küche und Zubeh. zu vermieten. 17367
Emserstraße 61, Hth., Stube und Küche zu vermieten. 17149
Feldstraße 27 ein Zimmer und Küche auf 1. Oct. zu vermieten. 17382
Kellerstraße 22 sind mehrere Logis von je 1, 2 und 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. 13671
Moritzstraße 28, im Hth., 1 Zimmer und Küche, zu vermieten. 16881
Oranienstraße 4 ein Zimmer und Küche zu vermieten. Anzusehen von Morgens 10 bis Nachmittags um 3 Uhr. 17297

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Adlerstraße 5 eine Dachwohnung an ruhige Leute zu verm. 15137
Adlerstraße 20 ein Logis zu vermieten. Näh. 17141
C. Reuter, Helenestraße 14.
Adlerstraße 29, 1 Tr., freundl. Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 16942
Adolphsdallee 32 ist Parterre oder 3. Etage auf 1. April n. J. zu vermieten. 13992
Bahnstraße 9 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 13573
Beichstraße 27 Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu verm. 16918
Dambachthal ist eine Frontispiz-Wohnung an ruh. Miether per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Taunusstraße 9, Gutladen. 16404
Elisabethenstraße 21 schöne fast neue Etage mit Zubeh. zu verm. 13996
Glendengasse 3 kleines, sehr freundl. Logis zu vermieten. 14466
Emserstraße 46 ist eine Frontispiz-Wohnung mit Zubeh. per 1. Oct. c. zu vermieten. Näh. Emserstraße 44, 1. 13996
Gustav-Adolfstr. 14 kleine Wohnung, ebener Erde, auf Oct. z. vm. 15486
Karlstraße 22 ist die Frontispiz-Wohnung zu verm. Näh. im Laden. 15721
Kellerstraße 12 eine Dachwohnung an zwei ruhige Leute billig zu vermieten. 16904
Lahnstraße 3 ist eine Wohnung mit oder ohne Stallung zu verm. 16890
Mainzerstraße 15 ist eine fl. Wohnung auf 1. October an eine einfache solide Familie zu vermieten. Näh. daselbst Part. 13836
Moritzstraße 33, 1. sofort zu vermieten. **Bel-Etage in ruh. Lage**
Moritzstraße 39 ist die Part.-Wohnung auf 1. October zu vm. N. Westl. Ringstr. 10. 12008
Mörchingstraße 10 zwei Wohnungen mit Balkon, großem Garten und schönster Aussicht zu vermieten. Näh. Mörchingstraße 8. 13759
Parfstraße 9b (Schweizerhaus) ist eine freundliche Wohnung von mehreren Zimmern Abreise halber zu äußerst billigem Preise an ruhige Miether abzugeben. Näh. daselbst, 2. Stock Vorderb. 17368

Petersstraße 6 Zimmer u. Küche an e. ruh. Person a. gleich z. v. 17147
Petersstraße 13 ist ein kleines Logis auf 1. October zu vermieten. 13298
Schachtstraße 11 zwei kleine Wohnungen auf 1. Oct. zu verm. 16889
Schulberg 21 große Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 16824
Schwalbacherstraße 19 Mansard-Wohnung zu vm. Näh. im Laden. 16097
Ecke der Steingasse und Röderstraße 35 ist eine Wohnung im 2. Stock zu vermieten. 14765
Taunusstraße 53 ist eine freundliche Dachwohnung an ruhige kleine Familie auf 1. October zu vermieten. 13230
Waldmühlstraße 24 ist eine neu hergerichtete Frontispiz-Wohnung an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 16088
Webergasse 46 ist eine Wohnung im Vorderhaus und eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 17394
Weißstraße 3 eine Mansarde und Küche per October zu vermieten. Näh. 1 St. 17157
 Ein fl. Logis und ein or. heizb. Zimmer mit Keller zu v. Römerberg 19.

Die Bel-Etage Waldmühlstraße 20

ist sofort od. 1. October anderweitig zu verm. Näh. daselbst 1 St. 15018
 Kleine Wohnungen, sowie 1 Mansarde sofort oder per 1. October zu vermieten. Näh. Waldmühlstraße 20, 1 St. 16668
 In einer neuen Villa am Kurhaus habe zwei Etagen, passend für Pension, sehr preiswerth auf October zu vermieten. Auskunft bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32.

Eine Dachwohnung

auf 1. October zu vermieten. Näh. Helenestraße 5. 16981
 Eine Frontispiz in gutem Haus zu vermieten Lehrstraße 11. 17190
 Eine schöne Frontispiz-Wohnung zu vermieten. Zu erfragen Stiftstraße 1, Frontispiz. 14222
 Mansard-Wohnung zu vermieten Weißstraße 39. 15950

Auswärts gelegene Wohnungen.

Schierstein.

Eine schöne Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche nebst Zubeh. und Mitbenutzung eines schönen Gartens, ist sofort oder später zu vermieten. Ebenfalls ist eine Gartenwohnung von 4 Zimmern, Küche mit Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 105, daselbst. 17357

Möblierte Wohnungen.

Kapellenstr. 2a, 2, 3 Zim. u. Zbhr. möbl. oder unmöbl. 13505
Villa Siesia, Kapellenstr. 3, möbl. Wohn., einz. Zimmer. 17154
Mainzerstraße 24 sofort 2 Zimmer (dar. Balkon), Anf. September ganzes Dachparterre v. 5 Zimmern und Zubeh. zu vermieten. Näh. das., im Gartenhaus. 15581
Moritzstraße 37, 1 r., elegant möblierte Bel-Etage. 16685
Luerstraße 1 eine möblierte abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern mit eingerichteter Küche zu vermieten. Näh. 1. Et. 1. 16385
Röderallee 24, „Villa Elisa“, möblierte Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Kammer für den Winter zu vermieten. 17050

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Kurhause (Südseite), ist eine herrschaftlich möbl. Wohnung, 8 oder 12 Zimmer, Küche u. Zubeh. enthaltend, zu vermieten. 16775
Wilhelmstraße 14, Bel-Etage, möblierte Wohnung und einzelne möbl. Zimmer auf October zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 32 bei Herrn **Heimerdinger**. 15453
Wilhelmstraße 18 elegant möblierte abgeschlossene Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubeh., per sofort und für die Wintermonate zu vermieten. Näh. bei **Georg Bücher Nachf.**, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße. 16292

Ecke Wilhelmstraße, Louisenstraße 2

ist die herrschaftlich elegant möblierte zweite Etage m. Balkon, 4 Zimmer, Küche, Zubeh., per 1. October zu vermieten. 17267
Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 8801
Möblierte Bel-Etage Rheinstraße 65. 14869

Möblierte Bel-Etage,

bestehend aus 4 elegant möblierten Zimmern (Salon), Küche und Mansarde, für die Wintermonate zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, im Möbel-Magazin. 16532



Wegen Abreise ist in einer Villa in der Sonnenbergerstraße eine schön möblierte Etage, ganz oder getheilt, auf längere Zeit zu vermieten. Nähere Auskunft bei Herrn **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 15931



Eine schöne Bel-Etage (Adelhaidstraße), 4-5 Zimmer mit Balkon, möbliert oder unmöbliert zum 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17013

Möblierte Zimmer.

- Adelheidstraße 18, 1. Et.,** möblirt. Zimmer zu vermieten. 15162
Bahnhofstraße 18, 2. Et., möbl. Zimmer mit o. ohne Kost z. v. 12403
Deichstraße 9, 2. Etage, möblierte Zimmer zu vermieten. 16282
Gr. Burgstraße 7, 2. Tr., 2 möbl. Z. frei, auch m. Kost. 17103
Al. Burgstraße 10 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 16823
Castellstraße 1, Bel.-Et., ein möbliertes Zimmer z. vermiet. 10541
Dohheimerstraße 11, Neubau, Eingang 13, 3. Etage, fremdbl. möbl. Zimmer an einen Herrn zum 15. September zu vermieten. 17116
Dohheimerstraße 12 sind 2 schön möbl. Parterre-Zimmer (Abchluss) auf 1. October zu vermieten. 17017
Emserstraße 47 ein möbliertes Zimmer zu vermieten.
Frankenstraße 4, 2. r., möbliertes Zimmer an einen Herrn zu verm. 17168
Frankenstraße 28, Part., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 16570
Friedrichstraße 37, Bldh., ein schönes möbl. Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten. 17284
Seitenstraße 1, 2. Tr. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 16917
Sellmundstraße 32 möbliertes Zimmer zu vermieten. 17168
Sumboldtstraße 3 schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 16125
Tahmstraße 6 ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 16166
Tahmstraße 20, Part., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 11799
Tahmstraße 21, 2. r., möbl. Wohn- und Schlafz. sofort zu verm. 14876
Karlstraße 18, Bel.-Etage, hübsch möbl. Zimmer zu verm.
Kirchgasse 1, 2. l., vis-à-vis der Artillerie-Kaserne, möbliertes Zimmer (belegen in der Rheinstraße) zu vermieten. 16709
Kirchgasse 29, 1. Tr., sch. möbl. Zimmer an bess. Herrn z. verm. 17223
Kirchgasse 45 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Wiener Schuttlager. 17330
Langgasse 2 ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 16290
Lehrstraße 33, B., möbl. Parterrezim. mit sep. Eing. zu verm. 16905
Louisenstraße 5, Bel.-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 13799
Louisenstraße 20 ist ein möbl. Parterre-Zimmer an einen anständ. Herrn zu vermieten. 17153
Louisenstraße 36, Ecke Kirchgasse, möbliertes Zimmer. 5855

Louisenstraße 43, 2. Et. r., nächst der Kaserne, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 16916

- Moritzstraße 17, 3. Et.,** ein möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten. 17122
Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer mit Kasse für 21 M. monatlich zu vermieten. 15101
Nerostraße 34, 1. Et., möbl. Zimmer mit od. ohne Penj. zu verm. 16400
Nerostraße 42, Bldh. 2, ein möbl. Zim. an ein anst. Fr. zu verm. 16923
Drancienstraße 8, 2. Et., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9964
Drancienstraße 14 ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 16192
Drancienstraße 25, Hinterh., ein möbl. Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 15902
Drancienstraße 27, Part., 2-3 schön möbl. Zimmer, für sich abgeschl. zu vermieten. 15008
Philippstraße 15, Part. links, möbliertes Zimmer, auf Wunsch Pension. 16919
Rheinstraße 60, Bel.-Et., möbl. Zimmer mit Kasse zu 35 M. 16486
Röderstraße 41, Ecke d. Taunusstr. ein f. möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 17306
Schillerplatz 2, S. Neub., sch. möbl. Zim. z. verm. H. Kleber. 17306
Schulberg 9, 1. Et., großes schönes möbliertes Wohnzimmer mit 3 Heufern an anständigen Herrn auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. 3. Et. 16155
Schulberg 19 ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich oder auch später zu vermieten. Näheres baselst. 16988
Schwalbacherstraße 65 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14077
Schwalbacherstraße (frei gelegen) gut möbl. Wohnzimmer, auf Wunsch Pension, preisw. zu verm. Eingang Paulbrunnenstr. 12, 2. links. 17054
Stiftstraße 13 großes Part.-Zimmer, schön möbliert, frei geworden, mit u. ohne Pension. 17261
Taunusstraße 27, 2. Et., gr., gut möbl. Zimmer billig z. v. 17115

38. Taunusstraße 38

- möbliertes Zimmer zu vermieten. 14789
Waltmühlstraße 24 möbl. Zimmer zu vermieten. 15778
Walramstraße 4 möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 15084
Walramstraße 20, 1. Et. l., möbliertes Zimmer zu vermieten. 16829
Walramstraße 23 möbl. Zimmer, 1-2 Betten, zu vermieten. 17260
Webergasse 44, 2, ein schön und gut möbl. Zimmer zu verm. 16667
Weißstraße 16, Parterre, ein schönes gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 16112
Wellrichstraße 20, 1. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 17173
Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Weisbergstraße 24. 16306
Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchhofgasse 3. 16558
In schönster Lage der Stadt sind mit October 3-4 gut möblierte Zimmer zusammen oder getheilt (auf Wunsch mit Pension) abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16635

- Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Bordenh. 3. Et. 14886
 Zwei möbl. Part.-Zim. a. 1. Aug. z. verm. Albrechtstr. 39, B. (alt 41). 14047
 Zwei schön möblierte Zimmer, sep. Eing., zu verm. Karlstr. 6, Part. 15842
 Zwei möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten Nicolastraße 6. 16728
 Zwei große freundlich möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sind sofort preiswerth zu vermieten Röderallee 14, Bel.-Et. 17138
 Salon m. Schlafz., event. volle Pension Philippstraße 11, 1. Et. 16936
 In herrschaftlicher Villa, feine ruhige Lage, Nähe der Wilhelmstraße, elegant möblirter Salon mit großer Veranda und Schlafzimmer auf gleich zu vermieten. Auf Wunsch Badebenutzung und Mansarde dazu. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14494

Ein schön möbl. Zimmer nebst Schlafcabinet an einen soliden Herrn zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag.

- Schön möbliertes Zimmer billig zu verm. Albrechtstraße 39, 2. Et. 7591
 Möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang per Monat 25 M. zu vermieten Auguststraße 1. 14956
 Schön möbl. Zimmer zu mäßigem Preise Gr. Burgstraße 7, 1. l. 17083
 G. möbl. Z. auf gl. zu v. (sep. E.), Fr. 20 M. Frankenstraße 2, 2. Et. 17083
 Jun. 1. Oct. ein schönes gr. möbl. Zimmer Frankenstr. 15, Part. 16823
 Möbl. Zimmer mit Kost Golbgasse 18, 2. Et. 17304
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Sellmundstraße 57, 1. Et. r. 16539
 Großes freundl. gut möbl. Zimmer (1. Etage) zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 16308
 Großes Zimmer in gesunder Lage, möblirt oder unmöblirt, an einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten Mainzerstraße 66. 9569
 Ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn oder an eine Dame zu verm. Neugasse 12, 3. Et. 16189
 Ein besserer Zehrling wird zu anständigen Leuten in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Röderallee 21, 2. 5548
 Ein möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 26. 17276
 Sch. möbl. Zim. a. e. alt. f. Herrn zu verm. Schwalbacherstr. 39, B. 17800
 Einfach gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Al. Schwalbacherstraße 4, Part. 17325
 Ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn zum 15. September oder 1. Octbr. zu vermieten Sedanstraße 7, hint. 2. Et. r. 17138
Neu möbliertes Zimmer, zweifensterig, ev. mit Clavier, Balrainstr. 8, 1. rechts. 16494
 Schönes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang, möblirt oder unmöblirt, auf 1. October zu vermieten Wellrichstraße 1. 17322
 Groß. möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten Wellrichstraße 7, 1. Tr. 17236
Taunusstraße 38 eine schöne möbl. Dachstube zu verm. 17165
 Besserer Arbeiter erh. sch. Logis Emserstraße 4a. Unt. Soufferrain. 17172
 Zwei anst. Leute erh. Kost und Logis Paulbrunnenstr. 10, 2. Tr. links. 17172
 Anständige Leute erhalten Kost u. Logis Heinenstraße 15, Bldh. Part. E. anst. f. Mann erh. Kost u. Logis Sellmundstraße 35, Bldh. 2. r. 17070
Sermannstraße 12, 2. Tr., erhält ein Mädchen per 1. October Schlafstelle. 17129
 Kost und Wohnung Kirchgasse 36, Seitenb. rechts.
 Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle Al. Kirchgasse 8, 2. Et. 17148
 Arbeiter erhalten Kost und Logis Lehrstraße 35. 16511
 Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Schwalbacherstr. 51, Bäderlab. 16232
 Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis. Näh. Steingasse 8, 1. r. 16232

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

- Mierstraße 3** unmöbl. Zimmer zu vermieten.
Al. Burgstraße 9, 2. r., 2 unmöblierte Zimmer zu vermieten. 16887
Frankenstr. 20 ein leeres Zimmer sof. zu verm. Näh. 2. Et. r. 15562
Frankenstraße 26 ist ein großes schönes Zimmer per 1. October an ruhigen Mieter abzugeben. Näh. Seidenstr. 5, 2. Tr. 14020
Sermannstraße 9, 2. Et., ein Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. 1. Et. Anzusehen von 12-1 Uhr. 17167
Sermannstraße 9, Bldh., ein Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. 1. Et. Anzusehen von 12-1 Uhr. 17151
Girischgraben 8 ein schönes leeres Zimmer zum 1. Oct. zu verm. 16955
Lehrstraße 1 ist ein leeres Zimmer an eine ruhige Person auf 1. October zu vermieten. Näh. Feldstraße 23. 16914
Ludwigstraße 8, 1. Et. hoch, ist ein geräumiges Zimmer auf gleich zu vermieten. 16124
Drancienstraße 4, Bel.-Etage, zwei freundliche Zimmer mit separatem Abschluss auf gleich oder per Oct. zu verm. Näh. bei M. Löb. 16714
Platterstraße 38 sind auf 1. October mehrere einzelne schöne Zimmer zu vermieten. 16947
Schachtstraße 10 ist ein schönes Zimmer zu vermieten. Näh. im Sagergaden. 17145
Al. Schwalbacherstraße 16 ein schönes Zimmer zu vermieten. 16823
 Zwei leere Zimmer zu vermieten Verläng. Deichstraße im Koo'schen Neubau. 17146
 In besserer Lage 2 unmöblierte Zimmer (ev. mit Zubehör), passend für einen Arzt, Rechtsanwalt oder für ein feineres Geschäft, per 1. Sept. d. J. zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14123
 Ein großes Zimmer auf 1. October zu vermieten bei J. Hecker. Emserstraße 36; dasselbe wird auch möblirt abgegeben. 16719
 Ein schönes Zimmer auf 1. Oct. zu verm. Näh. Girischgraben 22. 17126

Ein schönes Zimmer (unmöblirt) mit Balcon im 2. St. zu vermieten. Näh. bei **Schindling**, Ecke Michelsberg und Schwalbacherstr. 15665
 Ein leeres Zimmer zu vermieten. Näh. Nerostraße 18, Part. 16386
 Ein gr. leeres Zimmer auf October zu verm. Näh. Steingasse 2. 16876
Schön. 2 f. Zimmer find. billig geb. D. Weißstraße 8, 2 Et., 1-4 Uhr.
Widerstraße 49 eine heizbare Mansarde per 1. October zu vermieten.
 Näh. Platterstraße 22 bei **D. Geiss**. 16089
Widerstraße 8 eine Mansarde per 1. October zu vermieten. 16900
Rauegasse 14 eine freundliche Mansarde zu vermieten. 16922
Rheinstr. 53 eine Mansarde z. Möbelleinst. a. gl. zu verm. N. S. 16876
M. Schwalbacherstr. 14 eine leere Mansarde auf 1. Oct. z. verm. 16543
Stiftstraße 14, 5th., ist eine Mansarde mit kleinem Keller auf 1. October zu vermieten. 16765
Salzstraße 10, 5th., sind zwei Dachkammern an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 16928
 Zwei kl. ineinandergehende Mansarden zu verm. Sellmundstr. 24. 16910
 Zwei schöne Mansarden an ruhige Leute zum 1. October zu vermieten Langgasse 40, 1. 17250
 Eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. Zu erfragen Albrechtstraße 10, im Laden. 16927
 Eine schöne helle heizbare Mansarde per 1. October zu vermieten Ellenbogenstraße 8. 17125
 Eine kleine Mansarde an eine einzelne anständige Person zu vermieten Friedrichstraße 48, 1 St. 17170
 Eine große Mansarde mit Kochofen und eine kleinere an einzelne Personen zu vermieten Helenestraße 26. Näh. Part. 16525
 Eine große Dachkammer mit hohen Fenstern an nur ruhige Leute zu vermieten. Näh. Hermannstraße 10, Part. 17144
 Mansarde an ruhige Person zu vermieten Kirchgasse 9. 16491
 Mansarde zu vermieten Rheinstraße 68. Näh. Karlstr. 29, Part. 15259
 Eine gr. f. d. l. Mansarde auf 1. Oct. oder später an eine ruhige Person zu vermieten Mühlgasse 7. 17338
 Eine große heizbare Mansarde ist an eine ruhige Person zu vermieten Rheinstraße 77, Part. 10579
 Eine leere heizbare Mansarde zu vermieten Wellrigstraße 16, 1 St. 14921
 In einem neuen Hause ist eine Mansarde zum Aufbewahren von Möbeln zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15266

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Noritzstraße 28 Stallung und Remise zu vermieten. 16880
Salzstraße 12 ist ein Stall auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterh. 1 St. 13508

Widderstraße 6 fl. Weinsteller u. Compt. z. v. Näh. 2. Et. 17072
Gustav-Adolfstr. 14 ein guter Keller für Wein od. Bier zu verm. 15467
Kirchgasse 30 ein großer Keller mit Aufzug zu verm. Näh. das. 15871
Keller und Remise zu vermieten Dogheimerstraße 9. 15711
Weinsteller zu vermieten Wellrigstraße 46. 16868

Fremden-Pension

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14.

Parterre und Bel-Etage Zimmer mit Balcon frei geworden. Bäder im Hause. 16998

Christliches Damen- und Familien-Hospiz, Zahnstraße 16.

Zimmer von 0,80-2 Mark, Verpflegung 8 Mark pro Tag. Keine Trinkgelder. 11293

Villa Parkstrasse 12

sind comfortable möblirte Zimmer mit voller Pension sofort zu vermieten. Schattiger Garten, Elegante Bade-Einrichtung. 12542

„Pension Felicitas“, Sonnenbergerstrasse 19 (Abeggstrasse 1).

Einige Zimmer frei geworden. 15705

Villa Sonnenbergerstraße rein möblirte große Zimmer mit Pension abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17323

Fremdenpension **Taunusstraße 20** zwei Zimmer frei geworden. 14489

Pension. Salon, möblirte Zimmer mit und ohne Pension. Webergasse 3 (Zum Ritter), Bel-Et. 7312

Junge Mädchen finden Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15066

Familienanichluß.

Eine alleinstehende geb. feine Dame findet in schöner Villa bei jungem kinderlosen Ehepaare dauernde Aufnahme. Offerten unter **L. L. 14** an den Tagbl.-Verlag. 15606

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Dolorata.

(1. Forts.)

Novelle von Otfry Schölin.

„Es giebt nichts Unnützeres auf der Welt, als einen Streit!“ rief de Tröllac, der ihnen kopfschüttelnd zuhörte. „Nicht behält immer nur der, der die lauteste Stimme hat oder das meiste Geld.“ „Oder irgend ein anderes sociales Uebergewicht,“ vervollständigte N. . . . der Deutsche wohlwollend.

„Ohut, ohut!“ zischte de Tröllac, „macht doch keinen solchen Heidenlärm. Das ist ja ein Zeitvertreib für Deputirte oder Fleischerhunde. Was meinen Sie, soll ich kaltes Wasser zwischen die Beiden gießen, N. . .?“

Der überlegene Marcell hielt lachend inne, Harry jedoch, der sich in seinem Heiligsten gekränkt fühlte, schwieg großend wie ein Bulldog, den man mit Gewalt von einem verdächtigen Vagabunden losgerissen hat.

„Glücklich, wer glauben kann,“ seufzte N. . . . „glücklich, wer sich nicht der unseligen Gewohnheit des Denkens ergeben!“

„Ich höre, daß sich die Leute in Deutschland dem Denken ergeben, wie in England dem Trunk. Ganze Familien sollen daran zu Grunde gehen. Ist das wahr?“ rief de Tröllac.

N. sagte diese Frage nachsichtig als einen Scherz auf und beantwortete sie mit einem Lächeln.

„Als ich noch jung war,“ fuhr er in seinem anspruchsvoll correcten Französisch fort, das de Tröllac dermaßen nervös machte, so daß er einmal gerufen: „Diable, machen Sie doch einmal einen Fehler, mon cher R —, es ist ja geradezu demüthigend, wenn ein Deutscher auch noch besser französisch spricht als wir!“

— „als ich noch jung war, da enthielt jeder Stern für mich einen Engel — jede Blume eine Elfe. — Jetzt — bestimme ich

die mineralogischen Bestandtheile der Himmelskörper und classifizire die Blumen nach Familien. Wir unseligen Grübler bringen selber das letzte Märchen um, und dann weinen wir darüber, daß es todt ist!“

de Tröllac knüpfte in sein Taschentuch zwei langzipfelte Knoten, die er auf seine Zeigefinger steckte und deren Schatten er auf der Wand tanzen ließ.

„Sie haben keinen Ernst,“ sagte N. kopfschüttelnd, doch noch immer nachsichtig und drehte gewissenhaft eine Lampe auf.

Ja, es war ein Flasko, ein vollständiges Flasko und wieder rief sich de Tröllac die Hände und murmelte: „C'est lugubre! Zu einer Ueberzeugung wenigstens bin ich gekommen — zu der nämlich, daß ein Dejeuner ohne Damen noch langweiliger ist, als eines mit Damen. Diable! da fällt mir etwas ein! Erlauben Sie mir, Ihnen eine Gewissensfrage zu stellen, meine Herren. Glauben Sie . . .“

„de Tröllac! Sie wissen . . .“ unterbrach Harry den Hausherrn gereizt.

„D ich weiß, Sie glauben alle an etwas, Sie, Harry, an jemanden, mit dem ich mich nicht gern ganz brouilliren möchte, mein deutscher Freund hier an den Ernst des Lebens, Castrillia an seine Nägel, und Marcell an seine Morrißson'schen Pillen, aber glauben Sie auch an Wahrsagerinnen?“

„Dummes Zeug!“ entgegneten die jungen Leute

„Schadel!“ seufzte de Tröllac enttäuscht. Dann nach einer Pause: „Hier im Hause wohnt eine Ari Prophetin, in die mein Kammerdiener das allergrößte Vertrauen setzt . . . Sie interessiert

mich übrigens selbst und zwar aus einem ganz besonderen Grund, sie wahrhaft nämlich, wie ich erst heute erfuhr, immer hinter einer Maske!"

"Kellame!" sagte Marcil, die Achseln zuckend.

"Mein Kammerdiener behauptet das Gegenteil. Es soll sie noch Niemand bewogen haben, ihre Maske zu lüften!"

"Bah! das müßt' ich doch sehen!" rief Marcil, "entweder ist sie die häßlichste Kreatur unter der Sonne oder eine durchtriebene Kofette!"

"Wenn wir uns selbst überzeugten," meinte de Tréllac in einschmeichelndem Ton.

"Ich bin bei allem," sagte M. . . . immer gleich bereit, der französischen Frivolität nachsichtige Concessionen zu machen, soweit es seine deutsche Würde erlaubte.

de Tréllac stieß mit seinem Spazierstock an den Plafond. Es war seine Art, seinen Kammerdiener, der über ihm hauste, zu rufen.

Dieser erschien.

"Wo wohnt Madame Zingari?"

"Im fünften Stock, die erste Thür rechts, Mr. le Vicomte."

"C'est bien!" Der Kammerdiener verschwand.

de Tréllac sah von einem seiner Gäste zum andern. —

"Nun, meine Herren, kommen Sie? Viel mehr als Sie sich bei mir gelangweilt haben, werden Sie sich da oben auch nicht langweilen. Allons enfants de la patrie!"

III.

An die gelb angestrichene Thür rechts von der Treppe war eine verborbene Visitenkarte mit dem Namen „Signa. Zingari“ genagelt. de Tréllac läutete drei Mal schrill und kurz, so zu sagen dramatisch.

"Wer ist's?" rief eine ungemein wohlklingende Stimme, ohne die Thür zu öffnen.

"Pilger, die gekommen sind, am Born Ihrer Weisheit zu schöpfen," sagte Tréllac dumpf, beiläufig wie ein Geist in einem Vorstadtmelodram.

Zwei dunkle Augen funkelten hinter einer handbreiten, mit durchbrochenem Messing besetzten Oeffnung in der Thür.

"Ich empfangen nie mehr als eine Person auf einmal," sagte die wohlklingende Stimme.

"Diable! Sie hat das Organ einer hübschen Frau," rief de Tréllac. "Hoffentlich nimmt sie ihre Maske ab. Ouvrez à l'enfant qui tremble," citirte er aus einer bekannten Romanze. Die Thür öffnete sich ein klein wenig und fiel sogleich hinter de Tréllac ins Schloß. Es währte nicht lange, so kam dieser zurück.

"Wie sieht sie aus, was hat sie Dir gesagt?" bestürmte ihn Marcil.

de Tréllac frante sich im Haar und erwiderte bloß das eine Wort, das bei ihm Verdruss, Freude, Verlegenheit und Staunen ausdrückte, nämlich: „Diable!"

"Du bist bedeutend undeutlicher, als das delphische Orakel, ist es gerathen, hinein zu gehen?" fragte Marcil.

"Sie hat Zähne wie die Taglioni, eine Gestalt wie die Elster und ein Organ wie die Rachel. Ich habe sie per Du angeredet, sie hat sich nicht einmal die Mühe genommen, mich zur Rede zu stellen. Ich habe ihr tausend Franks geboten, dafür, daß sie die Maske abnimmt. Sie hat es rund abgeschlagen. Es steht eine Art athletischen Kretilns neben ihr Wache, schön wie ein Tizian, mit ebensoviel Charakter und ebensowenig Ausdrucksfähigkeit wie ein Bulldogg — ein Taubstummer, glaub' ich!"

"Und was hat Ihnen die Person geoffenbart?" fragte der Deutsche.

"Ah! Daß ich die Haare verlieren werde, und daß mein Kammerdiener meine Cigarren raucht," sagte de Tréllac mit schlagfertiger Erfindung. "Mehr war aus ihr nicht herauszubringen."

Marcil, Castrillia und M. . . . schlüpften einer nach dem andern mit skeptischem Lächeln in das Zimmer der Wahrsagerin. — Einer nach dem andern kam mit verdümmtem Gesicht zurück. Keiner beichtete, was ihm gesagt worden. Jetzt war die Reihe an Mohun. Man wollte ihn zu der Zingari hineindrängen; er wehrte sich verlegen. Er hielt es für unregelmäßig, den Geheimnissen des lieben Gottes nachzuspüren.

Doch der Thürspalt hatte sich fragend geöffnet, de Tréllac schob den schwach Widerstrebenden hinein.

Ein kleines Zimmer, sehr niedrig, sehr reinlich, sehr leer, mit hellgelb lackirtem Plafond und dunkelgelb lackirter Diele aus schmalen Brettern im Zickzack zusammengefügt, im Hintergrund ein bunter persischer Vorhang, der einen Altoven verkleidete und über dem Kamin, den in die Wand eingemauerten Spiegel verdeckend, ein Mutter-Gottes-Bild, über dem sich zwei Palmenzweige begegneten; neben dem Kamin ein Mann mit den stumpfen Augen eines Hundes und einem „Tizian-Gesicht“, dann ein paar Strohschuhle und ein hölzerner Tisch, das war alles, was sich Harrys Blick darbot, als er in die Zauberhöhle der Wahrsagerin trat. Inmitten des Stübchens stand eine schlanke Frau in einem knappen schwarzen Kleid, einen Schleier über dem Kopf, eine schwarze Sammetmaske vor dem Gesicht und schwarze Atlaschuhe an den Taglioni-Füßchen, von denen de Tréllac gesprochen. Harry hatte eine theatrale Zigeunerin mit bunten Atlaslappen und Goldstiftern erwartet — etwas, das an eine Verdische Oper oder einen Maskenball erinnerte — etwas, das man beim Kinn nehmen konnte und bei dem selbst die von Tréllac gepriesene Zurückhaltung, sowie die Maske nichts war als Kellame. Die dunkle, ernste Gestalt der Zingari schüchterte ihn ein. Ihn überkam jenes wahrhaft andächtige Gefühl, das die Nähe des edel Weiblichen in jedem sehr jungen Mann wachruft, der längere Zeit mit keiner anständigen Frau verkehrt hat. Er verbeugte sich tief.

"Ich habe gehört, daß Sie in der Zukunft lesen können," sagte er besagend höflich und in dem Ton, in welchem man einer jungen Dame sagt: "Ich habe gehört, daß Sie vortrefflich Klavier spielen."

"Und Sie sind neugierig! . . . Soll ich Ihnen die Karten legen, oder aus der Hand Ihr Schicksal lesen?" fragte die Zingari. Ihre Stimme that Harry unsagbar wohl, so weich war sie und süß und dabei so traurig! Er streckte ihr die Hand entgegen, eine frische, gutmüthige Hand, in der man das Blut unter der Haut circuliren sah, und die kaum drei Linien durchfurchten.

Der Blick der Wahrsagerin senkte sich auf diese Hand, hob sich wieder, musterte Harrys Antlitz und drang ihm bis in die Seele, that dem jungen Mann nicht weh, verursachte ihn aber, sehr tief zu erröthen.

"Ihr Schicksal hat wenig Verwicklungen," hub die Zingari an, "die Linien Ihrer Hand laufen neben-, nicht ineinander. Sie haben einen Verdruss und fühlen ihn wie einen Schmerz. Es ist nichts, ein Schatten, der auf glänzendes Wasser fällt und spurlos verschwindet. Ein Raubvogel hat seine Krallen in Ihr Herz geschlagen, — Ihr Herz blutet, aber ein Engel streift es mit seinem Flügel, und die Wunde heilt — der Engel ist nah! Ihre Seele verträgt die Atmosphäre nicht, in der Sie leben, führen Sie sie in frischere Luft, sonst wird sie krank. Fliehen Sie den Taumel, er ist der Feind des Glücks. Weichen Sie dem Glück nicht aus!"

Sie hatte geendet, er stand noch immer unentschlossen und erstaunt da. Da trat er einen halben Schritt näher zu ihr, der Mann am Kamin stieß jenes unartikulirte, blödsinnige Gemurmel aus, das Taubstumme charakterisirt und erhob sich drohend. Die Wahrsagerin bedeutete ihm ungeduldig, sich ruhig zu verhalten.

"Wünschen Sie noch etwas?" wendete sie sich an Harry.

"Wo ist meine Schwester Nelly?" fragte er mit stoßendem Athem.

Der Blick der Wahrsagerin traf ihn noch forschender als früher, seine Augen glänzten feucht auf.

"Ihre Schwester Nelly ist im Himmel," sagte die Zingari bestimmt. Ihre Stimme war plötzlich heifer geworden, sie sprach mit großer Erregung. "Der Engel, der Ihnen naht, gleich ihr. Adieu."

Harry verbeugte sich und ging. Er sah nicht, daß hinter ihm der Taubstummer mit der offenbaren Absicht, ihn an einer unterlassenen Pflicht zu mahnen, aufgesprungen war und ihm nachzueilen wollte, woran ihn die Zingari mit Mühe verhindert. Immer wieder deutete er großend auf das Schüsselfchen, das neben einem Spiel Karten auf dem Tische lag und in dem mehrere Goldstücke, die großmüthigen Spenden de Tréllacs und seiner Gefährten blinkten. Harry hatte nicht gezahlt, er war zu besangenen gewesen, um daran zu denken!

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 212.

Freitag, den 11. September

1891.

Mittelschule an der Lehrstraße.

Das Winter-Halbjahr beginnt am 14. September, Vormittags um 9 Uhr. An- und Abmeldungen bitte ich am 12. September, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in meinem Amtszimmer anzubringen.

Der Hauptlehrer. Rector Ferber.

Altisraelitische Cultus-Gemeinde Wiesbaden.

Zu den bevorstehenden hohen Festtagen sind in unserer Synagoge Friedrichstraße 25 Herren- und Damen-Plätze abzugeben und nimmt der Schriftführer, Herr Meyer Salzberger, Mauergasse 12, 1, Voranmeldungen gerne entgegen.

Der Vorstand. 223

Obst-Versteigerung.

Nächsten Montag, den 14. d. M., Nachmittags 2½ Uhr, findet die

erste große Obst-Versteigerung

(Apfel und Birnen, meistens f. Tafelobst)

bei Herrn Chr. Thon zu Hof Clarenthal statt.

Hieran anschließend kommen auf Hof Clarenthal noch ca. 30 sehr vollk. Bäume Reineclauden und Gierzweischen zum Ausgebot. Sammelplatz am Zimmerplatz oberhalb der „Neue Welt“, Bahnstraße.

Reinemer & Berg, Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

327

Bekanntmachung.

Morgen Samstag, den 12. September cr.,

Vormittags 10 Uhr,

läßt Frau M. Oster durch den Unterzeichneten nachstehende Mobilien in Heise Launusstraße 41, 2. Et., wegen Abreise öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:

1 Sopha mit 6 Stühlen, 1 einzelnes Sopha, 2 Betten, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 ovaler Tisch, 1 Büffet (auch für Weißzeug brauchb.), Bilder, Spiegel, Gallerien, Vorhänge, 3 Koffer, sowie sämtliche Haus- und Küchengeräthe.

Adam Bender,

Mitglied des Verbands deutscher Auctionatoren.

Obst-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag, den 17. September c., Nachmittags 3 Uhr, läßt Herr Landwirth W. Kraft die

Äpfel, Birnen und Nüsse

von über 100 vollhängenden Bäumen (feines Tafel- und Wirthschafts-Obst) im District Weinreb öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Zusammenkunft: Bierstadter Felsenkeller.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

Büreau und Versteigerungs-Lokal: Mauergasse 8.

Aufträge zu Obst-Versteigerungen, die ich gewissenhaft ausführe, werden jederzeit entgegen genommen. 245

Gratis

erhalten die beiden Septembernummern alle neuen Abonnenten auf „Die Modenwelt“, pro Quartal M. 1,25 bei

Hermann Kerker, Buchhandlung, Kirchgasse 27. 16970

Frische Schellfische und Seehechte.

Fr. A. Müller, Adelhaidstraße 28. 17432

Reife schöne Äpfel, Zwetschen, Reineclauden, Mirabellen d. Hand zu 10 Pf., sowie Nüsse von zwei Bäumen Geisbergstraße 36.

Schwalbacherstraße 99, im Hinterh., sind gepflückte Besterbirnen u. Frühäpfel zu haben. 17438

Vorläufige Anzeige.

Wegen Abreise läßt Herr von Winning, Königl. Niederländ. Major a. D., in seiner Wohnung

erste Etage, 7. Adolphstr. 7, erste Etage,

seine gesammte, aus 8 Zimmern, Küche und Keller bestehende, sehr schöne Wohnungseinrichtung

Dienstag, den 22. Sept. c.,

Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr

anfangend, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Die nähere Bezeichnung der Versteigerungs-Objecte erfolgt in der demnächstigen Hauptanzeige.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Büreau und Versteigerungs-Lokal Mauergasse 8.

Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen jeder Art, die ich unter coulantem Bedingungen gewissenhaft ausführen werde, werden jederzeit entgegen genommen. 245

Einladung.

Die Damen des Gesangverein „Neue Concordia“ werden auf heute Abend 9 Uhr in den oberen Saal des „Deutschen Hofes“ höflichst eingeladen. 97

Männer-Gesangverein.

Heute Abend 8½ Uhr: Probe. 304

Männer-Gesangverein „Hilda“.

Heute Freitag Abend punkt 9 Uhr: Probe. Nach derselben: Wichtige Besprechung. 77

Der Vorstand.

Wiesbadener Turnerschaft.



Zu dem nächsten Sonntag auf dem Turnplatz im District „Hilberg“ stattfindenden Wettturnen des Gau- und Süd-Raffau laden wir unsere Bürgerschaft, Mitglieder und Freunde ergebenst ein und bitten um recht zahlreichen Besuch. Das Turnen beginnt früh 9 Uhr. Nachmittags von 2 Uhr ab: Großes Concert, Turnspiele und Volksbelustigungen. 297

Die Vorstände

des Turn-Verein und Männer-Turnverein.

Heute

Fortsetzung des Freihandverkaufs von Möbeln, Betten und Delgemälden

35. Adelhaidstraße 35, Part.

Da die Wohnung geräumt werden muß, so werden die noch vorhandenen Gegenstände auf jedes annehmbare Gebot abgegeben. 227

Wiesbaden 1891.

In den Räumen der Gesangs-Festhalle.

Königl. Niederl. Circus Oscar Carré.

Freitag, den 11. September, Abends 7½ Uhr: **I. grosse Komiker-Vorstellung**, oder: **Ein Abend voll Humor u. Frohsinn**. Auftreten d. beid. unübert. Reckturnerin. Geschw. **Dora u. Thekla Hoffmann**. Die vier Caricaturen, Verwandlungs-Szene zu Pferd, von Herrn **Henry Geisson**. Grosses Wettrennen von 5 Affen auf Ponys (höchst komisch). **August** mit seinem wunderbar dressirten Elephanten. Der Schauspieler, komisches Entrée vom Clown **Eugene**. Der englische Jockey (Parodie) in seinen bewundernswürthen Sprüngen auf ungesatteltem Pferde, ausgeführt vom Clown **Ghezzi**. Die drei Schornsteinfeger, oder: Der unglückliche Maler-Lehrling. Kleine komische Pantomime. Der Clown **Eugene** mit seinen zehn Lehrlingen (Amateurs). Auftreten der Damen **Mlle. Ciotti** und **Mlle. Brose**. Die römische Post, mit 8 Tigerhengsten, geritten von dem jugendlichen **Adolf Carré**. — Sonntag, den 13. September, um 2½ und 7½ Uhr: **Zwei grosse Vorstellungen**. In beiden Vorstellungen: **Bade-Saison**. — Näheres die Plakate. 256

**Ostender Fischhandlung,**

27. Nerostraße 27 und auf dem Markt.

Empfehle heute früh eintreffenden frischen Rheinsalm, kleine Rheinsalme, von 1½ bis 4 Pfund schwer, Ostender Seezungen, Limandes, Zander, Goldbutt, Bratzander, Barsche, Cablian, Schellfische, Petermännchen, lebende Karpfen, lebende Hechte, lebende Suppen- und Tafel-Krebse u. c.

Joh. Wolter.

Kartoffeln, blaue Pfälzer, lade heute Nachmittag an der Rheinbahn aus. Bestellungen bei 17408 **Chr. Diels**, Marktstraße 12, Thoreingang.

Zwei Bäume guter Birnen zu verk. Näh. Weberberg 12. 17427

Röderstraße 28 sind tagl. Heineclauden u. Mirabellen zu verk. 17271

Zweiteln 100 Stück 20 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Ein Bett, als: Bettstelle, Sprungrahme, Matratze und Kell, 39 Mt., 1 zweithür. pol. Kleiderschrank, für Kleider u. Wäsche eingerichtet, 37 Mt., 1 nuss-polirte Kommode 23 Mt., 1 einthür. fast neuer Kleiderschrank 18 Mt., 1 massib eiserner Tisch mit gestochenem Fuß, prachtvoll, 18 Mt., 1 Nähtisch 5 Mt., 1 runder Klappstisch, nuss-polirt, 10 Mt., 1 Küchenschrank mit Glasausschlag 27 Mt., 1 Kleiderschrank für Diensthofen 9 Mt., 1 Querspiegel, ziemlich groß, 23 Mt., 1 dito in Goldrahmen 12 Mt., 1 Regulator mit Schlagwerk 17 Mt., 1 Küchenuhr 4 Mt., 1 Kinder-Schwagen 15 Mt., 1 Marquise, 3 Meter lang, 7 Mt., 2 Balkontwände 5 Mt., 1 Sessel 3 Mt., 1 Cabrett für Kleider 2 Mt., 1 Lampe, 1 Koffer, verschiedene Bilder, Porzellan sind sofort billig zu verkaufen

27. Walramstraße 27, Hinterhaus.**Verschiedenes**

Ein anst. Fräulein f. von einem reell denkenden Herrn 25 Mt., Rück. Uebereinkunft. Offerten unter **A. Z. 80** postlagernd.

Welch! edelstehender älterer Herr würde einer jüngeren disting. Dame mit 20—30 Mark aus momentaner Verlegenheit helfen? Briefe bitte unter **A. J. 88** im Tagbl.-Verlag zu hinterlegen.

Ein alleinstehendes Fräulein wünscht einen achtbaren Herrn ges. Alters zwecks Heirath kennen zu lernen; event. würde dasselbe als Gesellschafterin Stellung annehmen. Offerten unter **E. E. 100** postlagernd.

Unterricht**Institut Wirtzfeld, Rheinstraße 52.**

Beginn des Winter-Semesters Montag, den 21. September, Morgens 9 Uhr. 17046

Deutsch, Französisch, Englisch und Holländisch unterrichtet **Franziska Kaempfer**, Schulberg 13, 3.

Frang., Engl., Italien. (Conv.), Gram., Literatur), auch Clavier-Unterricht erteilt e. staatl. gepr. Lehrerin (10 Jahre im Auslande). Classenunterr., Nachb. Preis maß. A. Frankenstr. 15, 2 r., 1/9—1/11 Uhr.

Bügel-Kursus erteilt **Fran Paul**, Wellrichstraße 1, S. 1. 17247

Junge Damen, welche das Zeichnen und Nähen von Weißzeug zu erlernen wünschen erhalten gründlichen Unterricht **Kengasse 15, 2.**

Bügel-Kursus.

Gründlicher Unterricht im Bügeln.

Fr. Krombach, Wellrichstraße 28. 17248

Geprüfte Turn- und Gandaarbeits-Lehrerin, im Klassen-Privatunterricht beiderlei, sucht noch einige Stunden zu begeben, unter **M. B. 400** an den Tagbl.-Verlag.

Turn-Unterricht

in Privathäusern erteilt eine geübte staatlich geprüfte Turn-Lehrerin Auskunft im Tagbl.-Verlag. 1738

Verloren. Gefunden

Ein armes Milchmädchen verlor am Dienstag im Wellrichviertel Portemonnaie mit 50 Mt. Inhalt. Der ehrl. Finder wird gebeten dasselbe gegen gute Belohn. im Würzburger Hof, Mauritiuspl., abzugeben.

Verloren eine goldene Brille. Abzugeben gegen Belohnung Mainzstraße 2.

Verloren Donnerstag Vorm. vom Theaterplatz, Wilhelm- u. Rheinstraße (Alte Seite) ein rothes led. Beutechen, Knopferichschuß, enth. 1 gold. Ring m. hängend, Schweinchen u. 1 Schlüsschen. Man bringe Geld als Findert. zu beh., Ring u. Schl. im Tagbl.-Verl. abzug. 1744

Verloren

ein goldenes Armband von Langgasse, Kranzplatz bis zur Rheinstraße am 9. d. M., Mittags. Dem ehrlichen Finder wird eine angemessene Belohnung zugesichert. Abzugeben im Badhaus zur goldenen Kette Langgasse.

Stempel verloren. Name: **Heinrich Hermes** (mit Schuhmachernappen). Abzugeben im Tagbl.-Verlag. 1738

Am Montag Abend wurde beim Verlassen des Circus Carré ein

Opernglas

vermisst. Gegen Belohn. abzugeb. im Tagbl.-Verlag. (No. 22864) 1738

Ein kleiner weißer Hund (Pudel) gestern Abend abhandelt gekommen. Abzugeben gegen gute Belohnung Ecke der Röder- u. Nerostraße 46, 2.

Schwarzer Spitz zugekauft

Frankfurterstraße 2.

Zugelaufen ein H. weißer Pudelhund. Abgub. im „Kaiserbad“, Wilhelmstraße 1738

Familien-Nachrichten**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser geliebtes Söhnchen,

August,

gestern Abend 6¼ Uhr nach schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abgerufen wurde. 17488

Im Namen der Hinterbliebenen:

Jakob Heim.

Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen guten Mann, Bruder, Onkel und Schwager, **Christian Will**, nach langem, schwerem Leiden heute Nacht (9. September) um 12¼ Uhr zu sich zu rufen.

Emilie Will und Verwandte.

Die Beerdigung findet heute Freitag 5¼ Uhr vom Leichenhaus aus statt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die Nachricht, daß unser Vater, Wagnermeister **Peter**, heute Nachmittag 6¼ Uhr nach kurzem Leiden im städt. Krankenhaus zu Wiesbaden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 5 Uhr in Dohheim von No. 45 aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dohheim, den 8. September 1891.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslöfen.
Fernsprech-Anschluss 119. 14601

Agence d'Immeubles, Immobilien-Agentur, Houses-Agency.
An- und Ablage von Hypotheken zu billigst. Zinsfuß.
Otto Engel, Friedrichstr. 26. 15425

Immobilien zu verkaufen.

Villen, Geschäfts- und Badhäuser, Hotels und Bauplätze
bester Lage zu verkaufen.

Hch. Meubel, Leberberg 4, am Kurpark.

Villa, 14 Zimmer, Kuranlagen in Schwalbach, passend für Ärzte oder Pension, für 24,000 Mk. mit 4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näh. Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 82.

Landhaus im Nerothal, 12 Herrschafts- und 5 Dienerzimmer, 40 Akk. Garten, zu verk. Näh. auf dem Bau-Bureau Lannusstraße 36. 12261

Zum Verkauf unter den coulantesten Bedingungen
haben empfehlenswerthe Villen für solche Herrschaften, welche 2000-2500 Mk. Miete für eine Etage zahlen. Diese Villen sind mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, haben schön angelegte Gärten und herrliche Aussicht. Nähere Auskunft erteilt kostenfrei 17402

Gustav Walch, Kranzplatz 4.

Zu verkaufen oder zu vermieten die Villa Grubweg 16,
enthaltend 14 Zimmer und Zubehör, mit Garten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich oder Nerothal 18. 17409

Herrschaftshäuser in der Rheinstraße, Adelsbühlstraße, Adolfsallee zu verkaufen; rentieren freie Wohnung von 6 Zimmern. Näh. durch 17082

Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.

Zu verkaufen Haus (hier) mit allem Speereigenschaft und Wirtschaft durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 17421

Ein großes solid und elegant gebautes Landhaus, in geunder hoher Lage, mit gr. schönem schattigen Garten zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16984

Zu verkaufen H. Landhaus mit Garten, Kirbörfer Landstraße, bei Bad Homburg, für 12,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich. 17418

Villa Bierstädterstraße 18a und 18b zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Saalgaße 5, Part., und Dohheimerstr. 17, Part. 16311

Zu verkaufen H. Landhaus mit Garten, in Eltville am Rhein, für 12,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich. 17417

Villa Partstraße 9a zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Karlstraße 14, 1. 7979

Zu verkaufen die prachtvolle Festsung von Souchay's el. Erben, Wilhelmshöhe 2, dicht bei Schöne Aussicht und Leberberg; Villa mit 3 Wrg. 32 Akk. schön angelegtem Park. Preis: 180,00 Mk. Näh. durch die 17414

Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden, Nerostraße 2.

Villa Frankfurterstraße 36 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Friedrichstraße 27. 14876

Ein neues großes Geschäftshaus im Centrum der Stadt, über 5 1/2 % rentierend, mit 30-40 Tausend Anzahlung zu verkaufen.

August Koch, Immob.-Gesch., Al. Burgstr. 5, 1. 17133

Sprechzeit 3-5 Uhr.

Doppel-Villa

Näh. daselbst.

Möhringstraße 3/5 (Neubau), jede Etage von 5 Zimmern und Zubehör, zu verkaufen oder zu vermieten. 17128

Rechtliches Haus mit Werkstätte und Thorsahrt, oberer Stadtheil, über 20 Ruthen Terrain, bei Mt. 5000 Anzahlung für Mt. 56,000 zu verkaufen. 17187

August Koch, Immob.-Gesch., Al. Burgstr. 5, 1.

Villa Nerothal 43a

zu verkaufen, ev. ganz oder etagenweise zu vermieten. Zu erfragen Nerothal 18.

Zu verkaufen reizende Villa bei Sonnenberg, mit großem Garten, für 28,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich. 17415

Zu verkaufen Veränderung halber in Jagst Landhaus mit gr. Garten, Stallung etc., dicht an der Bahnstation. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 17412

Zu verkaufen reizende Villa in Eppstein für 22,000 Mk. durch 17416

J. Chr. Glücklich.

Eine Villa,

auch passend zu jedem Geschäft, in Partentkirchen im bayerischen Hochgebirge, an der Hauptstraße gelegen, mit prächtiger Aussicht auf die ganze Gebirgskette, mit Garten, laufendem Wasser und sonstigen Bequemlichkeiten, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres sub S. 3108 an Rudolf Mosse, München. (M. 2652) 31

Ein arrend. Gut, 300 Wrg., im Nassauischen, mit Inventar, für 130,000 Mk. — ein Gut, 100 Wrg., neue Gebäude, flotte Gastwirtschaft, in der Nähe Fuldas, bei der Bahnstation eines gemischten Orts, soll mit Invent. u. Ernte, im Werthe von ca. 120,000 Mk., für 40,000 Mk. mit 12,000 Mk. Anzahl. sofort verkauft werden durch Jos. Jmand, Lannusstraße 10. 385

Die Bauplätze Mangerstraße 26, 28, 30, schöne Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Plan u. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1. 17193

Zu verk. prächt. Bauplätze Grubweg, Partstraße, Sonnenbergerstraße, Kapellenstraße, Nerothal durch J. Chr. Glücklich. 17422

Vorzügl. Fiegelei-Grundstück preiswürdig abzugeben durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 17423

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus, welches sich gut rentirt, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter N. C. 75 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Hypotheken-Darlehen

für Geschäfts- und Wohnhäuser, Hotels, Kuranstalten, Land- und Rittergüter, Brauereien etc. **Capitalien** in unbegrenzter Höhe für Communal- und Stadt-Anleihen, Genossenschaften und Actien-Gesellschaften. Billige, coulanteste Bedienung! **Gewährung von Baucapitalien!** 16896

Hermann Friedrich, Querstr. 2, 1, Hypotheken-Geschäft.

Capitalien und Credit

n. Stadt u. Land v. 4 % an bis 1/2 n. 80 % v. Werth erhält. Näh. Esch Credit-Anst. D. Frenz in Mainz. (M. 22818) 152

Capitalien zu verleihen.

30-40,000 Mk. auf gute 2. Hypothek, auch getheilt, zu 4 1/2 % per 1. October auszuleihen durch Chr. L. Häuser, Welltrigstraße 43.

12,000 Mk. auf erste oder auch gute 2. Hypothek auszuleihen. 17278

August Koch, Hyp.-Gesch., Al. Burgstr. 5, 1.

40,000 Mk., 8000 Mk. und 5500 Mk. zu verleihen, 10,000 Mk. à 5 % auf vorz. Hypothek gel. Näh. zw. 11-3 Uhr durch L. Winkler, Lannusstraße 27, 2 St.

Capitalien zu leihen gesucht.

40,000 Mk. als 1. Hypothek auf eine neue Villa in bester Lage hier gesucht. Off. unter M. 13. 190 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Capital von 10-14,000 Mk. an zweite Stelle (nach der Landesbank) auf gleich oder 1. October gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 15633

Ein Realkaufschilling von 7500 Mk. zu 4 1/2 pCt. auf ein Haus in bester Geschäftslage zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15872

30,000 Mark auf prima Object als 2. Hypothek zu 4 1/2 % gesucht. Offerten unter W. L. 72 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15365

2000 Mk. zu 4 1/2 pCt. zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16291

12-15,000 Mk. nach der Landesbank sofort oder zum Oct. auf La Neubau gel. J. Meier, Lannusstraße 18. 15874

Auf prima Object (Tage 180,000 Mk.) 15-20,000 Mk. 2. Hypothek gesucht. Offerten sub G. 14. 19 an den Tagbl.-Verlag. 17256

2- bis 300 Mk. werden an einem tüchtigen Geschäftsmann gegen Sicherheit und gute Zinsen auf einige Zeit gesucht. Gest. Offerten unter E. M. 23 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geschäfts-Gröffnung!

Brodfabrik, Wiener Feinbäckerei, Conditorei.

Einer geehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft in obiger Branche

Göthestr. 30 (Ecke der Morikstraße)

am 12. September d. J.

wieder eröffnen werde.

Meinem früheren Principe getreu, nur gute und preiswerthe Waare zu liefern, bitte ich Euer Wohlgeboren mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Bestellungen auf Brod und Frühstückslieferungen werden jetzt schon entgegen genommen.

Hochachtungsvollst

Friedrich Donecker,

Göthestr. 30.

17398

Turn-Gesellschaft Wiesbaden.



Sonntag, den 13. September,
Abends 7 Uhr anfangend, in unserer
Turnhalle Wellstr. 41:

Familien-Abend,

wozu wir unsere Mitglieder und deren
Angehörige ergebenst einladen. 221

Der Vorstand.

Zur Nachkirchweihe am 13. September findet in Bierstadt im
Saale „Zum Adler“

Versteigerung

von

Kerwehammel und Kerwesahne

statt. Aufstellung des Zuges um 2 Uhr, dann Hahenschlag am Krieger-
Denkmal und um 6 Uhr Versteigerung von Hammel und Schawl.

Zu zahlreichem Besuche laden freundlichst ein

Die Kirchweih-Burschen.

Schottische Hafergrüße,

unübertrefflich, wegen ihres bedeutenden Umfanges stets frisch und süß
schmeckend. Ferner empfehle in größter Auswahl Knorr's Suppen-
tafeln, Erbswürste, Hafermehl, Gerstenschleim-Mehl und
präpariert gepreßte Valent-Gerste in anerkannt frischer bester
Qualität. 16937

Julius Praetorius,

26. Kirchgasse 26.

Neue Söringe per Stück 6, 8 u. 10 Pf.

„ Salz- und Essiggurken.

Neues Sauerkraut per Pfd. 12 Pf.

Neue Grünkern, ganz u. gem., per Pfd. 40 Pf. 17426

„ Linen und Erbsen.

Täglich frisch: feinste Süßrahmbutter per Pfd. Mk. 1,20.

J. Schaab, Grabenstraße 3.



Neuen **Zaberdan,**

Schellfische, Zander, Hechte, Barsche, Aale,
Blaufelchen, Cabliau und Krebse empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

**Ia Russ. Astrach. und
Ia grobkörn. Elb-Caviar**

empfehlte in frischer Sendung

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Ginmach-Zwetschen per Pfd. 20 Pf.

Mirabellen „ „ 10 u. 12 „

Zwetschen „ „ 8 u. 10 „

Reineclauden „ „ 10 „

zu haben

17410

Möhringstraße 10.



Neue Fischhalle.

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Heute früh treffen wieder ein in Eis verpackt:

Ausgezeichnete Helgoländer Schellfische, Cabliau,
Steinbutt, Schollen, Seezungen per Pfd. 60 Pf.

Merlans, feinsten Zander, ferner ächter Rheinsalm,

Lachs- und Silberforellen aus dem Bodensee, Bachforellen, Fluss-

fische, besonders sehr schöne lebende und frisch abgeschlachtete

Rheinfarpfen, Schleie, Aale und Hechte. Außerdem empfehle

schönste Oberkrebse, holl. Kronbrand-Vollharinge, Kieler Bücklinge

und andere geräucherte, marinierte und gefalzene Fischwaren u.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Telephon-Anschluß No. 75. 474

Margarine-Butter

per Pfund 80 und 90 Pfg.

empfehlte

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Miethgesuche

Eine bessere gangbare Wirtschaft zu miethen gesucht. Offert
sub G. H. 100 postlagernd erbeten.

Eine alleinstehende Dame sucht eine Wohnung von 6 Zimmern zum Winter
vermieten an einzel. Pers. Offerten unter M. H. 27 an den Tagbl.-
Verlag erbeten. 17398

Eine Wohnung von 5 Zimmern

nicht zu weit vom Kurhause, von einer einge-
Damen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter

M. J. 62 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Herr sucht sofort (für dauernd) zwei fein möblierte Zimmer
in guter Gegend. Offerten mit Preis abzugeben im
grüner Wald.

Parterre-Wohnung von 4-5 Zimmern u. Zubehör
in der mittleren oder oberen Rheinstraße, resp. in diesem Bezirk,
von ruhiger Familie per 1. Januar gesucht. Off. sub W. 395
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Möblierte Wohnung gesucht.

Auf sofort oder später 1 Salon, 3 Zimmer mit 4 Betten und Küche
Hochparterre oder 1. Et., schön neu möblirt, in der Mitte der Stadt

Offerten mit Preisangabe unter O. D. 46 hauptpostlagernd.

Eine möblierte Wohnung von 2-3 Zimmern mit Küche und Mädchenkammer
wird vom 1. October ab zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe
unter L. C. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17398

Für einen Gymnasiasten sucht Kost und Wohnung (am liebsten in
einer Lehrer-Familie)

Aug. Herrmann, Emserstraße 4.

Ein Fräulein, das den Tag über im Geschäft, sucht ein möbliertes Zimmer
mit Pension zu m. Preise. Off. unter A. F. 3 an den Tagbl.-Verlag

Villa mit Garten

und Stallung für 4 Pferde gesucht. Angebote sind im Hotel zum weißen Schwan abzugeben. **W. Neudorff.** 17359
Zwei j. solide Beamte suchen zwei nebeneinander liegende möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang, event. 1. od. 2. St., bei Unterbringung eines Velocipedes im Parterre, Mittagessen Bedingung. Offerten mit Preisangabe unter **D. D. 440** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zum October oder später wird in **Sonnenberg** ein möbl. Zimmer (mögl. mit einem kleinen Stück Garten) bei besserer Familie von einem ruhigen, soliden Herrn, der den Tag über in Wiesbaden ist, für dauernd gesucht. Auf Wunsch eigenes Bett. Gest. Offerten mit Preis für Miete, Kasse und Bedienung unter **W. T. 10** im Tagbl.-Verlag erbeten.

Schierstein.

Junggefelle sucht in Schierstein 1 oder 2 möblierte lustige Zimmer in einem properen ruhigen Hause; ebenso wird einfacher aber kräftiger Mittagstisch gesucht. Fr.-Off. nebst Pr. sub **H. J. R. 91** a. d. Tagbl.-Verl.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Kleines Landhaus Mainzerstraße 32, 3 Zimmer, 2 Mansardzimmer, Küche, Zubehör und Garten, vom 1. October ab zu verm. 17192

Elegant möbl. herrschaftl. Villa, Nähe der Wilhelmstraße, Abreise halber ganz oder theilweise zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17366

Zu vermieten in Boppard a. Rh. fein möblierte Villa — 8 Zimmer, Küche, Mansarden und Zubehör, gr. Garten — verfort für längere Zeit. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden, Nerostr. 2. 17420

Geschäftslokale etc.

Friedrichstraße 25, Seitenbau, großer Parterre-Saal zu vermieten. Näh. beim Castellon daselbst. 223

Werstatt mit oder ohne Comptoir und Wohnung, neu, hell, billig, Zahnstraße 6. Näh. Neubauerstraße 4.

Wohnungen.

Adlerstraße 15 Stube und Küche auf 1. October zu vermieten. 17405

Krankenstraße 5, Bel.-St., zwei Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 17443

Kapellenstraße 7, Neubau, sind auf 1. October noch 3 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 17430

Moritzstraße 25 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung Wegzugs halber auf 1. October zu vermieten. 17395

Blatterstraße 10 ein schönes Zimmer mit Küche und Keller z. v. 17424

Schachtstraße 6 eine kleine Wohnung auf 1. October zu verm. 17401

Schiersteinerweg 9 zwei Zimmer und Küche zu vermieten.

Steingasse 31 ist im Vorderb. 1 St. hoch eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Part. 11760

Stiftstraße 8 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, 1 Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten; dieselbe kann auch früher bezogen werden. Einzuziehen zwischen 11—12½ Uhr Vormittags. 17403

Victoriastraße 27 ist eine elegante Bel.-Etage von 6 Räumen und reichlichem Zubehör zc. zu vermieten. 16734

Zu vermieten per 1. October **Saalgasse 33**, Ecke der Nerostraße, schöne Wohnung, Bel.-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, gr. Balkon. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2. 17419

Eine Wohnung von drei Zimmern und Küche im 2. St. auf 1. October zu vermieten. Näh. beim Gärtner **Kopp**, Waldstraße, vis-à-vis dem Exercierplatz, Wiesbaden. 17404

Möblierte Wohnungen.

Taunusstraße 32 möblierte Wohnung mit Küche oder Pension, auch einzelne Zimmer.

Möblierte Etagen und einzelne Zimmer zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2. 17413

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 15 ist ein kleines möbliertes Zimmer an eine Dame oder ein junges Mädchen zu vermieten, ebenso eine freundliche Mansarde. 17386

Frankenstraße 4, 2 r., möbl. Zim. an einen od. zwei Herren zu verm.

Sellmundstraße 43, Mittelb. 1 r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. Bei einer alleinstehenden jüngeren Dame sind hübsch möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. (Rheinstraße-Gegend.) Off. u. „**Zimmer 20**“ bitte im Tagbl.-Verlag zu hinterl. Ein schön möbliertes, frei gelegenes Zimmer für 14 Mk. monatlich an gleich oder später zu vermieten. Näh. verlängerte Bleichstraße 17406

Zwei anständige Mädchen können vom 1. October ab zwei möblierte Zimmer erhalten. Preis pro Zimmer 20 Mk. per Monat. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17392

Ein schön möbliertes Zimmer mit 2 Fenstern, ebenso eine Mansarde mit Bett zu vermieten Herrnhühlgasse 3, 1 St.

Ein einf. möbl. Z. mit oder ohne Kost b. zu verm. Moritzstraße 24, 2.

M. P.-Zim. m. Penf. a. e. Ladenstr. z. v. Schwalbacherstr. 39, P. 17373

Gr. möbl. Zimmer zu vermieten Bellrichstraße 3, 1. 17381

Zwei reinkl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Mehrgasse 18.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Feldstraße 20, Hinterhaus, ein einzelnes Zimmer auf 1. October zu vermieten. 17374

Ein schönes großes Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten Adlerstraße 51, Hinterhaus 1 St. rechts. 17356

Schönes freundliches Parterrezimmer sofort zu vermieten Helenenstraße 2. Näh. im Laden. 17437

Ein leeres Zimmer zu vermieten Römerberg 27. 17442

2. Parterrestube (nach der Straße) zu verm. Bellrichstraße 10, Seitenbau.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Für ein Colonialwaaren- und Delicateßengeschäft wird eine tüchtige Verkäuferin gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **N. A. 27** an den Tagbl.-Verlag. 17183

Ein Lehrmädchen aus achtbarer Familie gegen monatliche Vergütung gesucht. **Carl Krause Nachf.**, Porzellangeschäft, Große Burgstraße 3.

Tüchtige erste Taillen-Näherin für dauernde Arbeit gesucht Wöbergasse 10. 17285

Verf. Taillen-Arbeiterin dauernd sof. gef. Moritzstr. 18, 2.

Tüchtige Taillen-Arbeiterinnen für dauernd gesucht Adolphstraße 5, Part.

In einem feinen Hause findet ein anständiges Mädchen, welches gut schneiden, nähen und ausbessern kann, freie Wohnung u. Beföstigung gegen 1—2 Tage Näharbeit, die anderen Tage kann dasselbe in oder außer dem Hause für sich arbeiten. Näh. unter **A. J. 31** im Tagbl.-Verlag.

Eine geübte Weißzeugnäherin zur Arbeit für ein Herrschaftshaus gesucht. Meldung im Tagbl.-Verlag. 17384

Ein Mädchen zum Ausbessern gesucht Adelhaidstraße 7.

Ein Mädchen kann das Kleidermachen gründl. erl. Faulbrunnenstr. 8, 1.

Ein Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Bleichstraße 23, 1 St. 16711

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Bleichstraße 17.

Eine tüchtige ehrliche Monatsfrau gesucht. Näh. Taunusstr. 27, im Laden.

Reinliches und williges Monatsmädchen sofort gesucht Karlsruferstr. 13, 1.

Ein sehr reinkliche unabhängige Monatsfrau für Morgens gesucht Saalgasse 4/6, 2 St.

Auslandsmädchen gesucht Taunusstraße 9, im Gutladen. 17362

Gesucht Köchin auf ein Hofgut, gut empfohlenes Allein- und geübtes Kindermädchen nach Frankfurt, Allein-, Kinder-, Haus-, starke Köchin- u. Landmädchen für hier d. **Stern's B.**, Nerostraße 10.

Gesucht an zwölf fein bürgerliche Köchinnen, sechszehn Alleinmädchen, acht bessere Zimmermädchen, sechs Hausmädchen, eine Repräsentantin, eine Erziehlerin nach Frankreich, eine Kammerjungfer, Kindergärtnerin nach Mainz und zwei Verkäuferinnen **Victoria-Bureau** (Frau Fröbel), Nerostraße 5.

Köchinnen, fein bürgerliche, für hier und in's Ausland gesucht. Soher Lohn.

Central-Bureau (Frau Warlis), Goldgasse 5.

Sofort gesucht bei hoh. Lohn eine tücht. Köchin nach Weg, ein Mädchen, das melken k. (17 Mk.) u. ein Mädchen, das brg. fochen k., evang., nach St. Goar (16 Mk.) durch Frau **Jakobi**, Untergasse 16, **Wiedrich**.

Gesucht zum 15. September eine fein bürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt. Nur Solche mit langjährigen Zeugnissen mögen sich melden Adolphstraße 25, 1, zwischen 10—1 und 2—4 Uhr.

Fein bürgerl. und bürgerl. Köchinnen, zwei Hotel-Zimmermädchen, eine tücht. bessere Kellnerin, Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen sucht **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden.

Gesucht zwei tüchtige Restaurationsköchinnen und vier Kellnerinnen durch **Müller's Bureau**, Mehrgasse 13, 1 St.

Eine Herrschafts-Köchin nach Holland gegen hohen Lohn und freie Reise per 1. October gesucht, ferner eine gute Restaurations-Köchin für hier u. Spülmädchen od. Frauen d. **Grünberg's B.**, Goldgasse 21, 2.

2. Ziehung der 2. Klasse 185. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 9. September 1891. Mittags.
Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

110 262 60 (200) 306 44 596 965 1205 80 419 708 90 897 904 (150)
73 2142 90 95 330 31 60 529 650 89 82 733 853 53 3006 87 117 345
628 764 4076 227 61 373 622 41 84 905 5012 156 252 83 97 (150) 359
422 650 718 30 848 900 6029 51 146 906 11 68 83 408 80 47 (150) 562
906 7079 216 69 331 417 64 98 621 37 74 (150) 978 8048 67 (200) 268
(200) 390 499 658 68 744 844 65 9168 202 626 47 653 (150) 65 74 758
928 45
10074 114 25 (150) 38 300 13 45 876 902 89 11033 240 48 95 402
576 649 88 559 932 43 82 12125 78 357 (3000) 422 33 686 815 65
904 86 12251 749 78 812 14193 219 20 22 883 610 80 772 15059
82 272 73 356 451 589 (150) 610 882 89 16040 74 176 203 74 337 44
417 65 604 70 735 80 979 12091 263 75 335 599 696 746 859 76 81
18078 88 216 320 476 908 19129 81 (150) 355 403 95 98 504 17 968 87
20041 49 93 108 67 302 457 71 530 332 719 85 879 89 903 (150)
35 59 21192 245 402 624 91 801 76 22018 (150) 94 294 (300) 70 304
68 98 513 35 54 81 705 37 801 23011 46 183 324 559 608 779 826 85
24270 407 569 80 629 86 (150) 94 737 92 892 906 36 42 25059 128
31 53 210 35 419 21 86 674 80 936 79 26504 6 (300) 631 63 786 830
959 27070 (150) 122 330 72 496 634 57 719 864 80 901 28085 42 69
79 83 110 240 366 404 39 50 599 001 704 72 942 98 29118 217 (150)
601 679 751 71 827 (150)
30023 118 76 98 367 546 701 24 31061 67 71 122 260 353 62 426
52 95 (300) 696 770 949 (150) 81 32099 (1500) 197 363 61 76 422 42
76 511 652 60 890 998 33244 57 380 80 441 658 (150) 701 396 919
34010 23 313 427 84 638 81 91 743 947 35064 65 393 406 84 510 57
621 735 86 843 59 989 36118 202 7 349 (300) 545 810 64 98 37146
57 424 650 89 604 798 809 936 38008 16 117 265 339 417 (200) 618 52
709 835 30083 129 62 483 559 81 821
40097 142 59 84 239 60 95 406 83 617 729 875 41011 30 72 222
23 480 648 87 736 986 93 42022 157 316 71 497 600 19 721 35 807 50
67 43010 (150) 111 290 601 11 898 44019 82 132 93 265 894 433 611
27 729 832 53 946 45078 108 41 (300) 322 40 91 594 704 26 (45000)
528 32 40008 153 296 854 419 583 626 61 825 35 962 78 47143 215
46 49 359 600 99 800 42 949 77 48188 52 72 95 245 67 326 400 576
782 904 49044 86 115 78 204 19 98 367 591 615 98 747 862 90
50108 (5000) 73 508 731 839 51059 352 70 516 22 689 905
32008 39 215 45 (200) 73 371 426 521 84 784 815 17 58066 109 80
604 408 518 767 819 935 80 54067 88 93 120 93 269 581 441 552 94
772 763 954 55121 238 346 47 504 18 614 763 818 81 976 56045 136
82 216 386 517 53 666 71 863 944 57007 279 335 646 717 821 981 (200)
58124 367 561 82 729 803 79 50088 328 66 79 560 633 40 932 49
60057 73 80 110 41 52 207 93 309 64 436 688 815 61054 89 101
19 88 91 213 58 (150) 392 450 576 (150) 600 50 747 849 72 92018 205
361 527 664 63202 90 (150) 312 402 63 (150) 668 813 37 928 46 64086
93 162 212 36 51 379 88 703 86 88 998 65083 69 (200) 185 27 384
421 43 45 96 552 622 83 85 874 60077 417 79 557 68 333 755 802 85
904 15 65 67 89 67099 228 436 90 713 56 855 81 68050 39 276 87
330 31 561 614 21 77 870 (150) 92 988 69024 92 165 82 504 89 654 708
70006 198 231 456 532 74 695 97 832 925 67 71035 70 138 72
599 614 719 51 853 949 69 72041 258 63 521 62 657 716 80 909 37 57
73086 171 421 548 736 899 998 74294 97 335 411 605 61 71 90 (150)
815 24 79 962 72055 138 67 301 24 70 616 25 74 721 863 92 76035
96 118 61 216 307 407 29 568 652 840 77097 117 286 309 400 (200)
26 55 66 505 15 766 842 92 905 78011 183 243 458 66 780 811 24 80
79007 93 161 435 592 628 67 995
50105 29 215 327 75 478 670 709 84 828 78 81067 122 211 331 49
91 411 26 82 544 78 (300) 787 72 821 83 90 82217 77 395 403 614 875
946 83014 244 76 87 318 429 548 699 706 817 35 48 84024 76 163 270
399 429 592 625 765 (150) 55075 350 540 721 890 86108 241 382 416
89 650 701 962 93 87000 10 267 379 444 518 654 758 848 90 88002
814 163 88 99 565 687 708 11 867 908 50 89015 170 92 246 88 (150)
404 25 619 605 21 35 38 49 729 52 808 45 09 977
90004 61 102 267 815 63 451 616 787 872 91012 145 238 310 676
801 60 908 81 92066 (150) 164 231 77 801 51 661 316 84 40 45 92850

583 608 827 30 903 34 (150) 94086 107 230 580 (150) 506 617 705 870
95045 94 422 745 96030 89 (200) 279 341 427 49 66 77 690 965
97046 139 222 61 316 569 697 85 743 44 98078 175 260 397 580 99
626 751 (300) 802 20 39 (150) 99038 51 52 146 77 200 801 578 694
(150) 885 934 43 73

100038 261 720 101149 288 95 318 418 708 90 860 102014 32
169 79 235 73 (300) 89 492 713 67 878 99 915 40 103052 122 93 244
48 822 89 444 723 27 55 845 83 901 67 104111 30 96 202 35 343
77 87 757 63 929 32 105076 393 422 73 86 88 619 57 106054 51 153
56 (200) 486 583 85 612 60 806 953 91 107113 466 81 610 80 714 47
64 807 953 59 108016 93 156 78 268 98 391 405 (150) 36 68 85 563
647 96 724 816 22 98 109068 287 98 358 477 85 501 47 88 785 833 910

110143 333 34 649 62 701 26 110555 63 69 86 213 639 730 802
7 58 112035 56 185 462 611 19 47 702 816 40 44 901 80 113191 209
54 314 38 502 18 98 643 80 737 47 59 114022 165 89 (150) 313 (200)
563 70 77 837 115044 82 106 65 243 59 422 59 503 17 30 673 801 903
40 116096 13 38 94 266 453 582 94 98 661 (150) 718 819 918 23 27 46
61 117118 19 65 80 269 322 420 627 44 849 981 (150) 118144 96 202
21 313 506 706 18 87 870 922 119025 111 281 373 (150) 455 73 555
646 58 60 93 812

120002 178 38 258 311 454 82 529 611 61 71 740 55 814 121023
32 111 226 86 89 334 464 69 670 797 867 122226 743 848 123306
459 97 583 612 56 99 740 805 28 70 928 96 124009 96 202 60 388 73
82 603 46 761 887 91 125007 26 36 53 106 56 57 86 217 81 323 439
733 64 70 879 126012 29 391 98 414 29 43 533 43 853 127410 548
606 64 876 128030 197 296 625 770 79 129011 13 46 371 451 551
641 53 63 (150) 836 982

130283 636 706 841 43 88 941 46 94 131005 61 239 67 323 53
527 96 609 21 41 893 132032 171 238 849 89 95 99 (300) 587 745 800
15 960 132122 39 55 815 479 586 603 77 (150) 134052 165 211 96
388 95 465 67 537 49 615 25 94 736 804 926 45 46 135068 87 176
468 507 10 48 90 812 920 36 136212 823 580 83 869 137025 45 124
37 298 870 414 38 524 39 46 71 85 674 703 53 85 138187 327 51
(300) 85 335 49 67 669 92 (200) 864 139231 75 339 68 529 866 963

140051 194 356 434 555 80 687 141022 30 48 610 650 61 65 87 859
867 87 948 93 142045 94 113 89 318 411 576 83 672 796 864 943 (150)
143072 318 50 461 545 66 92 615 27 65 785 825 72 96 906 144036
58 280 327 82 528 604 47 96 824 990 145282 309 85 640 783 146207
60 81 (300) 93 323 39 464 904 147086 118 79 88 207 53 437 523 29
742 904 148058 176 332 43 69 427 82 501 64 68 608 67 (200) 716 820
931 149072 280 407 544 51 621 80 890

150042 118 242 306 588 861 928 151136 596 649 990 152101
230 (300) 302 15 64 411 623 37 94 776 935 153089 124 206 49 661
70 737 731 154039 48 150 200 40 474 629 833 79 944 155028 210
70 830 404 403 94 525 700 322 82 938 86 156105 47 304 416 27 41
568 654 59 885 971 157042 147 79 81 258 76 (150) 389 429 (150) 503
41 683 715 905 158086 155 397 511 89 666 85 (300) 92 721 31 48 865
159039 52 100 32 550 610 73 816 28 61 (200) 922 27 98

160124 96 977 161045 508 (200) 81 95 917 35 50 849 71 162078
109 38 74 90 92 377 542 96 98 925 163036 455 99 528 604 87 901 4
10 164045 63 112 48 78 230 (150) 331 460 854 165065 244 319 400
873 980 84 166071 155 242 395 444 72 663 717 51 57 816 926 27 67
(150) 167077 91 92 124 58 208 43 508 12 80 610 705 822 (150) 36 939
168166 86 (300) 217 419 547 61 605 77 797 813 929 169009 66 151
216 20 48 325 94 571 639 71 717 58 891 991

170128 89 502 5 909 34 98 171001 62 100 87 232 407 20 534 50
715 19 29 53 58 87 96 172026 315 649 635 (150) 866 69 174040 174
235 449 570 627 44 (200) 787 827 67 962 174090 172 430 51 96 688
091 91 94 980 86 175054 93 (150) 615 739 90 831 37 944 176124 228
39 76 447 715 927 177118 425 699 857 904 32 43 178020 192 204 364
521 836 179103 333 73 532 (150) 902

180061 135 201 888 (200) 37 424 55 579 84 720 913 181208 15
355 531 66 618 717 55 818 87 908 29 59 182001 (150) 24 65 401 690
729 47 868 972 183030 36 59 67 102 25 294 401 32 43 513 (150) 78
675 707 829 46 908 43 64 184019 27 296 416 506 638 (200) 815 953 65
155080 86 97 150 71 338 42 512 786 97 889 911 186139 217 329
46 57 86 413 (200) 538 89 709 (300) 17 22 31 71 822 980 90 187049
115 287 318 (150) 59 682 88 871 96 928 188132 64 68 356 403 85 551
604 37 716 801 974 189100 217 29 338 61 95 403 43 843 46 902 25

Köchinnen.

eine perfekte nach auswärts (40—50 Mk.),
eine perfekte für hier und eine tüchtige für
Hotel und Rest. gesucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.

Gesucht eine fein bürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit
übernimmt, zum 1. October nach London zu drei Personen.

Zu melden Leberberg 1, Pension Grebe.

Ein tüchtiges Hausmädchen zum 1. October d. J. gesucht

Elisabethenstr. 14. 17159

Ein reinliches Mädchen gesucht Wilhelmstraße 42, Conditorei. 16343

Ein gekehtes reinliches Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich ver-
steht, wird zu größerem Kindern gegen guten Lohn gesucht. Näh. im

Tagbl.-Verlag. 16662

Ein einfaches Mädchen gesucht Herosstraße 40, Part. links. 16701

Ein junges braves Mädchen gesucht Feldstraße 9, Part. 17095

Nach Amerika

wird ein gutes solides Mädchen, das kochen kann und alle häuslichen
Arbeiten willig verrichtet, gesucht. Nur Mädchen, die beste Zeugn. auf-
weisen können, wollen sich Taunusstr. 32, 1. Et., zw. 2 u. 3 Uhr melden.

Ein br. Mädchen f. H. Haush. bei hob. Lohn gef. Ellenbogengasse 14, 3. 17220

Ein fauberes Mädchen per sofort gesucht. Bäcker Minor. 17255

Einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Webergasse 42, 1 Tr. r. 17296

Mädchen für Küchenarbeit gesucht Hellmündstraße 58.

Mädchen für Küchenarbeit gesucht Moritzstraße 38, Part.

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht,
zur Auskühlung gesucht. Näh. Nicolaststraße 23, Part.

Ein Kindermädchen, welches nähen und bügeln kann, sofort zu zwei
größeren Kindern gesucht Adelsheidstraße 42, 1.

Ein tüchtige Kellnerin gesucht Saalgasse 26. 17277

Ein Küchenmädchen und ein fauberes Zimmermädchen gesucht

Bäcker Hof.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, Hausarbeit versteht, etwas
nähen und bügeln kann, wird gesucht. Näh. Schöne Aussicht 4.

Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. Näh. 17319

Taunusstraße 15.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht

wird gesucht per 1. October. Näh. Adolphstraße 1, in Sonnenberg.

Ein braves Mädchen, welches bürgerl. kochen

kann und sich jeder

Hausarbeit unterzieht, bei hohem Lohn gesucht Adelsheidstr. 39, 2 Tr.

Eine tücht. Kinderfrau oder ein Kinder-

mädchen zu ein-

zögling auf sofort gesucht Adelsheidstraße 57, Part.

Ein beheres, durchaus zuverlässiges Kindermädchen, das gut nähen und

bügeln kann, gesucht Klingstraße 2, 2. 17240

Rheinstraße 38, Part. r., wird per 15. September ein tüchtiges Haus-

mädchen, welches kochen kann, gesucht. 16962

wird gesucht Friedrich-

Ein braves Mädchen gesucht Taunusstraße 53. 17377

Ein starkes williges Mädchen gesucht Taunusstraße 53.

Ein Mädchen zu Kindern und für Hausarbeit gesucht. Näh.

St. Colonnade 21/22.

Ein Mädchen fogleich gesucht Walzmühlstraße 20, Part.

Gesucht mehrere Zimmermädchen, eine Kammerjungfer, sechs

sehr bürgerliche Köchinnen, ein Fräulein zur Stütze, für

seine Familie, eine Kinderfrau, ein beff. Zimmermädchen,

25 Mk., eine gute Köchin, 40 Mk., tüchtige Haus- u. Kell-

nerinnen, Köchin und Zimmermädchen nach Mainz, Kinder-

fräulein, ein befferes Mädchen zu einer Dame und drei

beffere Diener. Bureau Germania, Käfigergasse 5.

2. Ziehung der 2. Klasse 185. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 9. September 1891, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 105 Mark sind den betreffenden Nummern
in Beirtheile beigesetzt.
(Ohne Gewähr.)

27 84 (200) 185 877 86 478 697 847 955 74 1150 65 322 479 651 56
715 61 909 74 2000 425 33 570 664 74 801 937 3430 43 735 97 947
4058 89 296 93 (200) 322 401 30 511 673 710 854 5023 102 84 320 473
74 741 78 879 947 0010 (150) 168 271 369 454 80 519 62 919 81 7125
75 78 325 403 59 511 72 99 617 81 818 915 43 8053 165 345 (150) 402
662 966 69 82 9090 99 308 402 511 689 741 78 815 948
10090 205 479 687 97 787 991 11023 49 266 74 318 45 66 70
479 582 917 12014 (200) 164 256 98 889 417 633 41 52 (150) 723 813
82 92 956 13102 355 552 680 36 54 723 68 85 14036 322 99 479
516 26 95 659 833 940 80 15121 52 557 636 758 79 972 14109 499
71 286 612 633 737 852 94 949 17027 170 391 97 (150) 624 877 18052
112 30 60 233 65 585 (150) 628 881 996 19023 189 274 346 53 551 608
26 742 60 359 901
20021 84 282 (200) 374 416 98 582 691 16 50 84 92 734 869 953
21009 18 196 234 83 556 68 98 603 92 99 758 87 94 843 (300) 94 923
32 39 48 20041 69 114 258 300 14 81 699 769 986 22998 308 91 473
553 66 600 33 54 819 (200) 24018 433 40 80 90 589 78 684 796 (200)
831 910 52 20011 14 294 307 409 25 519 75 79 791 844 965 20134 60
233 (150) 398 603 84 732 809 997 27268 311 53 509 (300) 26 638 702
824 937 20015 81 142 86 (300) 422 501 60 602 (150) 828 30 55 23918
276 78 428 38 43 81 613 916 24 80
200182 272 351 55 69 443 616 85 934 (200) 81 98 31263 (150) 330
89 588 632 893 920 74 32047 59 61 (1500) 351 71 429 582 95 638
77 841 34005 46 80 100 231 470 80 85 688 723 29 805 (150) 968 97
34066 133 34 62 250 325 573 99 838 35075 129 46 269 (150) 410 849
[300] 934 36166 276 509 19 73 643 865 966 37001 95 223 307 470
760 82 831 979 38064 312 31 47293 803 647 779 39006 91 92 107
64 86 207 350 450 704 94 832
40010 62 165 316 42 443 594 683 791 872 926 58 41099 311 325
[200] 88 454 65 73 635 718 810 19 27 63 70 959 42014 62 152 95 97
231 331 98 406 26 52 580 815 94 923 43319 454 654 700 51 846 57
922 67 44024 37 185 94 211 50 509 77 722 45 835 (150) 976 45036
145 73 904 11 35 46 65 571 90 (150) 671 881 44009 30 282 512 662 90
788 864 74 47015 56 234 464 95 584 865 94 (300) 48015 206 316 37
420 85 647 762 828 49140 94 356 402 95 516 26 703 926
50033 (150) 35 444 66 593 95 641 72 721 43 869 51094 168 226
41 397 412 (150) 37 610 (300) 55 67 69 98 52093 (150) 194 503 703 6
62 879 912 27 (150) 52321 74 374 646 50 760 809 (150) 38 91 (200)
99 919 54289 325 89 425 54 70 575 663 (150) 776 81 56014 116 48
49 342 44 479 89 531 61 605 807 906 56337 72 423 72 588 62 42
755 81 57023 69 97 230 78 439 584 674 93 763 69 863 920 68123
41 69 293 544 62 71 426 28 44 81 531 659 66 81 755 69 861 940 59047
92 111 456 77 575 (300) 93 770
60032 46 130 63 386 782 873 39 44 51 992 61048 49 95 218 29 45
531 522 63 767 803 62041 141 80 89 343 55 529 58 653 832 980 56
63083 132 69 459 635 82 345 969 95 64014 114 86 (150) 200 427 694
787 77 65002 434 550 843 49 910 66300 100 62 310 71 432 550 732
82 979 67023 124 381 42 441 503 (150) 54 671 89 891 45 61 923 68129
81 201 322 95 747 64 858 96 914 69224 46 398 76 433 64 523 665 940
70033 83 194 223 69 (150) 82 890 6 25 66 76 71017 203 40 63 89
353 831 927 41 46 77 78 72006 161 261 (150) 89 367 572 714 46 94
826 75 994 72045 78 215 22 419 517 42 643 716 19 40 613 43 60 963
24271 382 530 765 847 (150) 908 75015 61 65 72 341 410 531 72 636
72 732 954 76056 151 311 56 92 533 47 617 760 85 99 842 53 939
27168 80 346 418 87 61 590 48 57 611 747 97 876 80 35 97 79028 39
73 310 40 48 84 420 30 789 825 27 32 79444 66 (150) 537 41 56 82
(150) 658 818 25 31 83 (300) 929
50012 13 51 260 310 14 94 604 30 34 84 750 876 81136 267 78
(150) 345 494 505 637 91 763 92 95 803 934 82040 82 359 413 634
702 63 81 843 62 83034 182 586 708 44 86 93 922 84089 (200) 212
308 542 609 21 76 742 71 (3000) 862 85027 33 78 271 546 635 88
749 899 904 39 6341 529 607 (200) 15 (150) 816 70 80 948 57040
68 75 243 339 677 715 800 1 99 89034 76 142 266 446 (200) 57 626
(150) 603 82 758 806 (200) 900 89048 62 455 574 602 933 82
90008 161 337 500 (150) 44 614 833 65 91021 86 131 49 (150) 97

297 487 543 78 625 35 788 92016 51 60 78 81 186 284 383 651 93022
67 353 81 881 810 946 78 94003 17 24 86 83 346 559 615 802 936 (150)
95048 51 52 (150) 71 287 620 30 831 50 907 33 76 96002 43 174 823
484 669 803 18 933 97089 122 24 234 (1500) 381 622 887 798 954
(150) 64 98 95218 539 752 57 71 821 96 99093 546 917
100031 57 88 108 280 302 476 92 718 816 90 908 55 101203 771
91 102142 242 81 309 23 81 431 629 63 737 84 823 103009 154 68 81
230 330 79 95 466 538 866 927 104003 43 62 66 73 185 309 469 87 620
617 25 90 714 66 861 65 105065 145 77 87 889 39 889 901 52 106157
38 229 47 50 86 653 755 87 (300) 979 107038 322 29 61 572 645 (150)
94 108237 339 70 508 97 721 (150) 90 826 109141 72 83 224 352
568 716 844 954

110046 148 57 58 375 487 669 880 940 85 111002 16 216 49 722
79 94 875 945 48 112087 99 255 355 535 651 825 26 113118 232 326
[200] 468 506 84 649 87 793 886 914 18 54 114061 378 560 645 830
957 72 115059 111 72 396 423 91 752 69 861 68 927 116103 30 206
(150) 79 377 527 791 888 117067 162 273 320 30 92 607 (150) 24 739
917 118131 226 72 94 391 407 (150) 29 67 93 511 43 602 71 86 800 84
985 119117 21 56 374 82 403 592 682 94 768 819
120016 222 70 300 5 13 50 555 75 628 726 946 94 121013 91
163 328 45 85 637 59 767 813 17 18 43 71 908 122057 288 378 503
49 90 714 822 122071 319 506 32 93 94 99 564 (150) 74 969 79 96
124097 282 561 92 93 619 44 726 89 959 (150) 95 (150) 125015 131
226 335 49 97 478 540 74 639 89 785 126015 (150) 106 (200) 458
87 517 45 71 796 866 964 127018 31 221 354 521 91 613 14 720 898
128644 166 264 73 84 346 85 521 617 752 53 97 801 28 129138 219
39 321 22 555 637 58 905 83

130211 49 386 405 19 34 560 87 338 66 908 57 131055 197 262
315 467 572 908 10 132146 514 32 614 36 52 924 65 133395 420 26
584 616 55 791 841 (150) 55 134097 174 247 340 24 34 689 91 732
135073 209 388 402 564 723 40 74 852 984 136211 672 (200) 667
749 866 137269 398 402 25 29 504 634 712 816 43 138042 109 209
398 408 76 72 718 800 31 911 96 51 139068 165 75 476 544 63 98 612
49 78 98 (150) 705 51 895 935

140113 339 479 92 651 785 818 930 72 141098 194 218 33 43 94
420 64 587 630 704 96 897 142134 260 338 426 561 731 809 24 900
143681 142 401 22 28 33 606 91 722 807 937 144336 573 906 145075
131 310 31 462 507 37 628 53 711 (200) 60 (300) 852 946 62 99 146050
130 344 (150) 607 43 737 867 96 948 83 147005 14 18 25 47 166 326
70 567 92 646 91 773 854 61 70 978 97 148003 56 68 73 132 41 281
361 434 55 (150) 89 646 706 879 94 924 44 149093 101 33 97 214 376
84 413 510 74 730 97

150080 185 257 79 328 42 530 (150) 624 27 36 758 89 97 897 903
97 151056 100 43 86 259 (150) 91 634 638 62 767 807 932 37 76
152019 214 25 65 424 601 785 (200) 886 99 153081 156 60 288 89
412 931 154130 79 94 207 34 (150) 75 827 155341 370 643 77 762
890 51 77 156023 184 (150) 236 (150) 400 520 51 57 663 64 760 900
60 90 157335 777 94 831 937 158062 82 104 26 31 280 429 37 57
(150) 762 864 159106 52 299 436 607 52 780 806 56 938 70 (150)

160262 73 611 994 161334 406 69 80 558 646 59 712 (150) 102066
94 171 225 303 7 409 599 628 61 890 163000 193 287 (150) 580 677
860 81 164198 242 353 534 57 691 871 165036 116 470 90 875 674
724 833 66 90 944 53 166141 49 (150) 64 200 23 356 411 38 639 61
[300] 128 67 570 97 934 77 167411 892 996 168177 235 43 369 83
516 18 623 771 93 393 911 89 169008 104 30 98 292 320 80 87 418 24
88 587 648 820 52

170004 100 359 98 423 28 58 88 522 50 83 90 631 (150) 38 (150)
796 876 958 171046 165 212 26 63 (150) 397 513 606 709 66 840
172133 50 (200) 96 423 647 54 74 908 22 173169 78 99 297 98 329
20 444 504 16 711 32 34 38 971 (200) 174021 200 23 (200) 303 (200)
599 779 980 89 175062 103 78 237 41 375 652 57 (150) 95 703 969
176007 58 183 472 526 47 80 626 41 51 52 740 (150) 885 177016 187
201 314 30 489 (150) 746 178044 109 249 52 62 78 412 19 509 607
722 31 60 871 86 912 43 45 63 179012 199 361 597 795 556 903
180180 229 62 63 68 412 (1500) 596 722 26 53 993 181208 56
388 497 543 (150) 608 77 776 879 182046 (200) 117 200 394 93 425
538 683 745 (300) 965 84 183124 33 330 39 727 89 825 51 75 913
184002 67 131 360 66 464 556 770 804 987 185494 549 93 671 77
901 56 57 986 186051 178 81 246 77 381 455 93 745 57 843 69 (150)
72 170268 31 78 257 88 880 923 33 188007 86 162 63 255 344 479
619 29 709 29 822 31 70 189023 266 308 414 (300) 81 565 915 89

Ein anst. Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, wird per 1. Oct.
zu einer einzelnen Dame gesucht Goethestraße 11, 1 St. 17888
Belienstraße 20 wird ein starkes fleißiges Mädchen gesucht. 17889

Ein braves zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht
Albrechtstraße 23a, jetzt 20.

Ein nettes Mädchen, welches kochen und im Laden behilflich sein kann,
wird gesucht Neugasse 15, Schirmgeschäft. 17896

Friedrichstraße 47, 1 St. b., wird ein kräftiges Mädchen, das jede
Haus- und Küchenarbeit versteht, gesucht. 17893

Gesucht zwei Mädchen (Eintritt am 14. d. M.), Haus-
und Kindermädchen mit guten Zeugnissen. Näh. Albrecht-
straße 27, neu, 2. St.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Webergasse 89. Zu sprechen von 2-4 Uhr
Nachmittags. 17400

Feineres Zimmermädchen

(Jungfer)

in kleinen herrschaftlichen Haushalt gesucht für Ende des Monats, muß
sehr gewandt im Serviren sein, Emserstraße 9.

Ein einfaches Landmädchen gesucht Friedrichstraße 36, Hinterh. Part. I.

Gesucht sechs tücht. Alteinmädchen gegen höh. Lohn Schachtstraße 5, 1 St.

Gesucht ein braves Mädchen, welches kochen kann und die
Hausarbeit verrichtet. Zu melden von 9 bis 11 Uhr
Ellenbogengasse 2, 1.

Ein starkes williges Mädchen auf gleich gesucht Faul-
brunnenstraße 7, Part. 17434

Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Dämergasse 8, Nachhaus
zu den Weissen Lilien. 17431

Gesucht eine gebild. Dame, 30 Jahre alt, als Repräsentantin,
im Haushalt u. der feinen Küche durchaus erf. Gute Em-
pfehlung Bedingung. Näh. Dür. Germania, Dämerg. 5.

Ein Dienstmädchen gesucht Mühlgasse 1, Laden.

Kindersfrau oder erfahrenes Mädchen zu einem kleinen Kinde
gesucht. Nur Solche, die schon in gleicher Stellung waren,
wollen sich melden Augustastrasse 1, 1, von 10-12 und von
4-6 Uhr. 17245

Ein anst. Mädchen wird auf gleich gesucht Grabenstraße 12, 2. St.

Einfaches tücht. Mädchen tagsüber zu Kindern und für Hausarbeit gef. Nur
Solche mit gut. Zeugn. wollen sich melden Gustav-Adolfstr. 6, Part. r.

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Kirch-
gasse 17, Part. 17411

Gesunde Amme oder Frau zum Stillen sofort gesucht
Dohlemerstraße 33. 17433

Zwei flotte Kellnerinnen werden sofort gesucht Altheimische Bierstube,
Neugasse.

Eine tüchtige Kellnerin wird sofort gesucht Schmalbacherstraße 5.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine perf. Jungfer, welche zu schneidern, frisieren und alle sonstigen Hand-
arbeiten versteht, sucht, geführt auf 7-jährige Zeugnisse, passende Stellung.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 17263

Eine tüchtige Verkäuferin, welche 11 1/2 Jahr in einem der ersten
Seiden-, Wands- u. Modewaaren-Geschäft, thätig war und der engl.
Sprache mächtig ist, sucht, um sich zu verbessern, per 1. October
Engagement. Gefl. Offert. n. X. B. 500 a. d. Tagbl.-Verlag.

Gewandte Verkäuferin
sucht Stelle in einem Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft. Offerten
unter A. F. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen sucht Beschäft. zum Ausbessern. Näh. Frankenstraße 22, 3 St.

Angehende Jungfer, perfect im Schneidern, Frisiren, Bügeln u., empf. zu seiner Herrschaft in's Ausland **Stern's Bür.**, Nerostraße 10.

Volontärin.

Ein geb. Fräulein aus hiesiger gut. Familie, der franz. und engl. Sprache vollkommen mächtig, mit schöner Handschrift, sucht baldigst Stellung in feinerem Geschäft gleichviel welcher Branche. Auskunft erteilt d.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine angehende 2. Arbeiterin sucht Stellung im Puzfach. Näh. Grabenstraße 2, 3. St. 1.

Büglerin

Sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Göttestraße 5, Hinterh. 3. St.

Eine Frau sucht Wasch- und Puz-Beschäftigung. Louisestraße 14, 2. St.

Anständige f. Frau sucht Beschäftigung. Näh. Michelsberg 3.

Eine f. Frau f. Beschäftigung (Waschen u. Putzen). Frankenstraße 21, B.

Reinliche unabh. Frau sucht Monatsstelle für Nachm. Hellmündstraße 26.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Kirchstraße 23, Hinterh.

Eine junge reinliche Frau sucht Monatsstelle. Wellrigstraße 25, Hinterh.

Ein anständiges Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Karlstraße 23, Bart.

Ein Mädchen wünscht die Küche zu erlernen. Dasselbe würde im Haus-

halte gern Alles mitarbeiten, um dadurch weniger Honorar bezahlen zu

müssen. Näh. Langgasse 36, „Zur Krone“.

Stelle such. Repräsentantinnen, Erzieherinnen, Haushälterinnen, Kammer-

jungfern, Bonnen, Frä. u. St. Victoria-Bür. (Frau Fröbel), Nerostr. 5.

Eine selbstständige fein bürgerliche Köchin sucht Stelle in kleinem feineren

Haushalt. Römerberg 6, 3. St., Lohe.

Eine pers. Köchin mit guten Zeugnissen sucht wegen Veränderung des

Haushaltes Stelle auf 1. oder 15. October; auch würde dieselbe zu

größeren Kindern gehen. Näh. Rheinstraße 89, 1.

Gebild. Witwe aus guter Familie, mittl. Alter, zuletzt längere Jahre den

Haushalt eines h. Herren Beamten geführt und die Erziehung mütterl.

Kindern geleitet, sucht ähnlichen Wirkungskreis. Beste Empfehlungen.

Adressen unter **M. E. S.** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17178

Ein Mädchen, welches gut bürg. kochen kann, jede Hausarbeit versteht,

gute Zeugn. besitzt, sucht zum 15. d. M. Stelle. Karlstraße 27, 4. St.

Ein alt. bef. Mädchen, welches selbstst. kochen l. sucht, wegen Abreise

der Herrschaft, Stellung; am liebsten als allein in kleinem Haushalt.

Näh. Adolphsallee 15, Bart.

Ein anständiges braves Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich ver-

steht, sucht Stelle zum 15. d. M. Näh. Adlerstraße 39, 3.

Gebildete gefuchte Person

mit 4. und 3-jährigen Zeugnissen sucht selbstständ. Stellung.

Anspr. bescheiden. Zu erfragen Weißstraße 10, 1.

Ein anständiges sauberes Mädchen

sucht Stelle, für frane Dame oder alten Herrn tagweise oder ganz zu

zu pflegen; auch würde dieselbe die Führung des Haushalts bei einz.

älteren Herrn übernehmen. Näh. Albrechtstraße 39, 3. St.

Ein anständiges braves Mädchen, hier fremd, noch nicht gebient, sucht

Stelle als Zimmernädchen oder Alleinmädchen, bei guter Behandlung.

Näh. zu erfragen Nerostraße 13, Hinterh. 1. St.

Ein gef. anst. Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit

versteht, sucht Stelle. Näh. Albrechtstraße 24, Bart.

Ein Mädchen, welches im Weißnähen, Stopfen, Bügeln perfect ist, 2 1/2 J.

in Stelle war, wünscht Stelle als Hausmädchen. Herrnühlig. 3, 1. St.

Kindersfrau (Eisäfferin), franz. sprechend, mit 9-jähr. Zeugn.,

sowie ein geb. Fräulein, perfect in der Küche, zur Stütze

empfiehlt **Central-Bureau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5.

Mädchen, jung, hier fremd, sucht Stelle. Näh.

Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Nettes Mädchen, in Hausarbeit, im Nähen, Bügeln und Serviren

erfahren, sucht zum 15. September Stelle als besseres Hausmädchen

oder zu einer einzelnen Dame. **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Empfehle mehrere nette Hausmädchen in's Ausland.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen sucht Stelle als besseres Mädchen oder als Hausmädchen.

Hellmündstraße 48, Dachlogis.

Jungeres Mädchen, noch nicht gebient, sucht Stelle als Haus- oder

Alleinmädchen in kleiner Familie. **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Ein Fräulein mit guten Zeugnissen und Empfehlungen, in der f. Küche,

in Haus- u. Handarbeit, sowie Krankenpflege erfahren, sucht Stellung.

Näh. Paulinenstift.

Ein Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann, sowie Hausarbeit versteht,

sucht Stelle. Offerten unter **C. B. 20** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei nette Alleinmädchen, welche selbstst. kochen,

mit guten Zeugn., empfiehlt

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Mädchen, in der gut bürgerlichen Küche, Haus- und Hand-

arbeiten gewandt, sucht Stelle für allein.

Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein alleinst. Fräulein, geistl. Alters, welches im Haushalt

erfahren ist, sucht Stellung b. einz. alt. Herrn. Offert. unt.

S. 22565 an **D. Frenz** in Mainz. 152

Ein besseres Mädchen sucht Stellung zu groß. Kindern oder als Haus-

mädchen. Näh. Frankenstraße 9, 2. St. r.

Ein Mädchen mit langjährigen, sehr guten

Zeugnissen, erfahren in Küche u. Haushalt,

wünscht seine Stellung im Octbr. zu wechseln.

Näh. Zahnstraße 14 (Mädchenheim), Freitag und Samstag

von 2-4 Uhr.

Herrschaftspersonal jed. Branche empf. **B. Germania**, Häfnerg. 5.

Ein einfaches u. williges Mädchen sucht Stelle. Saalgasse 10.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle zum

1. od. 15. Octob. Off. u. „Mädchen“ im Tagbl.-Verlag niederzul.

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Römerberg 34.

Ein junges anständiges Mädchen, in allen weiblichen Haus- und Hand-

arbeiten erfahren, sucht Stelle als bef. Hausmädchen in f. Herrschafts-

haufe: am liebsten in's Ausland. Näh. Nicolastraße 23, 2. St.

Büßfräulein, Weißzeugbesitzerinnen und Hotelzimmer-

mädchen empfiehlt Ritter's Bureau, Lannusstraße 45.

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Webergasse 35.

Für ein gebildetes Mädchen, welches jede Hausarbeit, sowie alle weiblichen

Handarbeiten verrichten kann, wird in besserem Hause Stellung gesucht

durch **Weppel's Bureau**, Webergasse 35.

Kindersfräulein mit und ohne Sprachl., Kammerjungfern,

welche perfect schneiden können, u. Hausmädchen empfiehlt

Ritter's Bureau, Lannusstraße 45, Laden.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtige Schlosser finden sofort Beschäftigung. 17329

W. Philippi, Maschinenfabrik, Wiesbaden, Dambachthal.

Ein **Schreinergehülfe** (guter Bankarbeiter) gesucht Römerberg 32.

Tüchtige Schreinergehülfe (Bankarbeiter) gesucht Dohheimerstr. 17. 17279

Ein tüchtiger **Schreiner** gesucht Herrngartenstraße 9. 17088

Schreiner gesucht Bleichstraße 35.

Schreiner-Geselle, jüngerer Arbeiter, gesucht Mehrgasse 13.

Zwei Parquetbodenleger sucht **W. Heiland**, Steingasse 7. 17429

Ein tüchtiger **Glasergehülfe** gesucht Friedrichstraße 19. 14406

Ein tüchtiger Lackirer

somit gesucht Nerostraße 23. 17083

Ein **Schuhmacher** kann neue Arbeit erhalten Langgasse 47. 17313

Tücht. gewandt. Restaurationskellner, zwei junge Hotelkassaburschen und

einen Ausläufer sucht **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden.

Lehrling

gesucht von der **Buchhandlung von Feller & Gecks**. 15880

Für mein Porzellan- und Glas-Geschäft suche per 1. October einen

Lehrling. 16191

Wilhelm Hoppe,

15a. Langgasse 15a.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht **Hexamer**, Graben. 15892

Buchbinder-Lehrling gesucht Neugasse 12. 16428

Anticher,

unverheirathet, gesucht per Ende Oct. für Kassepferde in größerer Stadt

am Rhein; Stellung dauernd, hoher Lohn. Offerten sub **C. D. 92**

mit Zeugniss-Abdrücken an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht wird ein solider

Anticher,

der zugleich gründlich Landwirtschaft versteht. Eintritt Ende Sep-

tember. Off. unter **S. V.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**

Bingen am Rhein. (H. 66393) 158

Ein zuverläss. alt. Diener m. gut. Zeugn. w. gef. Näh. i. Tagbl.-Verl. 17388

Gesucht ein besserer Diener (50 Mk.) **Bür. Germania**, Häfnergasse 5.

Ein **Hausbursche** für sofort gesucht Grabenstraße 3. 17429

Ein junger **Hausbursche** gesucht.

A. Mosbach, Delaspeestraße 5.

Hausbursche, ein junger, gesucht Bleichstraße 13, Bart. 17379

Hausbursche gesucht Adelsheidstraße 41, im Laden. 17436

14 bis 16 Jahre, gesucht Kirchstraße 31.

Ein Junge, Restauration. 17390

Einem jungen **Hausburschen**, nicht über 16 Jahre, sucht

F. Dietrich, Buchhandlung, Kirchstraße 10.

Ein tüchtiger Bierfahrer

mit guten Zeugnissen gesucht **Bräuerei Bierstadter Kellnerkeller.**

Ein fleißiger **Knecht** wird gesucht. **Fritzilian**, Aufamm. 17441

Küchnecht gesucht Wellrigstraße 20. 17388

Ein **Knecht** gesucht. Näh. Saalgasse 28. 17143

Tagelöhner für Feldarbeit gesucht Feldstraße 17. 17436

Ein **Tagelöhner** gesucht Karlstraße 30.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein perfecter **Conditorgehülfe** sucht Stelle in einem Hotel ersten

Ranges zu seiner Ausbildung als Koch. Offerten unter **J. B. 10**

an den Tagbl.-Verlag. 17378

Ein junger verheiratheter Mann sucht Stelle als Herrschaftskutscher oder

Diener bis zum October oder auch November. Auskunft erteilt der

Tagbl.-Verlag. 16308

Ein anst. **Junge** f. St. als Ausläufer. Schwalbacherstraße 63.

Herrschaftsdiener, ältere und jüngere, mit 8-jähr. prima Zeugn., empfiehlt

A. Eichhorn's Bureau, Herrnühligasse 3.

Ein junger Kellner sucht Stelle. Näh. Steingasse 17, 1. St.

Empfehle **Hotel-Personal, Zimmerkellner (Spracht.), Ober-**

Rest.-Kellner, Saalk. u. Portier. B. Germania, Häfnerg. 5.

△ Wenn die Steine reden könnten! Das ist eine gefällige Lebensart. Und doch können viele Steine reden. Der Marmorstein kann reden. Alle Marmorordenmäler sprechen eine sehr deutliche Sprache, laut vernehmbar für viele Geschlechter. Aber nicht nur in den Denkmälern zeigt sich die Edeltheit des Marmors, überall, wo wir Marmor sehen, haftet ihm die Eigenschaft an, sich verstanden zu wollen. Da betrachten wir uns zum Beispiel einmal die Marmorischen in den Wiener Cafés. Manchmal plaudern die ganze Feuilletons aus. Es ist eine weit verbreitete Lustthe, diese Tischen zu Schreibtafeln zu benutzen. Wenn man ihnen nur die Scatberechnungen anvertrauen wollte, ginge es noch an, dann wüßten sie nur vom Glück und Unglück, oder milder, aber nicht so wohlklingend ausgedrückt, vom Schwein und Bock der Menschen zu fünden. Aber nein, da bemalt man sie auch noch zuweilen mit allerlei Zeichnungen, die nicht immer für Jedermanns Augen bestimmt sind, und die nur deshalb wohl kein böses Blut machen, weil sie nur in den Rauch- und Spielzimmern zu finden sind. Jedenfalls wird nicht immer aber die recht Voricht geübt mit diesen großen Schreibtafeln. Man vergißt nur zu oft, daß dieselben stehen bleiben und Jedermanns Augen zugänglich sind, und daß die Kellner mit der Reinigung derselben nicht geringe Mühe haben. Manchmal aber kann man diese Marmorischen auch volens volens zum Schreiben benutzen, wie folgendes wirklich passirte Geschiehen zeigt: Der hart fursichtige Lehrer, Herr L., hatte an seine angebetete Helene noch spät Nachts nach einer vergnügten Gesellschaft in einem Wiener Café einen langen Brief, voll der überschwenglichen Zärtlichkeiten und Herzensempfindungen, geschrieben und wollte nun, zu Hause angelangt, denselben seine Photographie beifügen und encouvertiren. Da bemerkte er zu seinem Ersauern, daß an dem Brief ein großes Stück fehlte, was um so wunderbarer war, da Herr L. sich nur erinnern konnte, einen Vogen benutzt und denselben sofort in seine Tasche gesteckt zu haben. Er konnte sich das gar nicht erklären, so sehr er auch nachgrübelte, und legte schließlich, emig suchend, den weiten Weg nach dem Café zurück, wo er den Kellner fragte, ob an dem betreffenden Tische, — es saßen dort gerade einige vergnügte junge Leute, — vielleicht ein Blatt Papier geunden worden sei. Der

Kellner verneinte, begann aber doch mit dem mittlerweile ganz außer Fassung gerathenen Herrn L., der ihn bawerte, eine nähere Nachforschung in der Nähe des betreffenden Tisches. „Was suchen Sie denn?“ fragte einer der an dem Tische befindlichen jungen Herren. „Mein Brief, mein Brief!“ rief Herr L. — „Sind Sie Herr Ambrosius L. mit der ewigen Liebe?“ und dem „gefälligen Herzen?“ — „Sie wissen!“ — „Sie haben ja Ihren Brief an Ihre Helene hier zur Hälfte auf den Marmortisch geschrieben!“ — So etwas passiert! Und da ist es nur wunderbar, daß bis jetzt noch nicht der beschriebene Wiener Café-Tisch in das Möbelen eines modernen Lustspiels aufgenommen wurde. Der Marmortisch als Vermittler von Liebesbriefen, das giebt eine Aussicht auf mannigfache scenische Verwechselungen.

— **Alte Notizen.** Dadurch, daß gestern Morgen ein mit Brettern schwer beladener Fuhrwerk durch Verbrechen eines Rades das Geleise der Dampfbahn vor dem Bloschen Hotel, Ecke der Lannus- und Wilhelmstraße sperre, trat eine längere Verzögerung in dem Fahrdienst der Bahn ein.

— **Gefühlswechsel.** Den Bauplatz des Herrn F. Braidt an der Schönen Aussicht hat nicht, wie gestern berichtet, Herr Architekt C. Schulte allein, sondern mit diesem Herrn gemeinsam Herr Phil. Heiner. Romberger hier gekauft. — Herr Kenner und Feldgerichts-Schöffe Jonas Himmel hat einen Bauplatz an der Morisstraße von 21 Ruthen 20 Schuh für 19,080 Mk. an die Herren Fiegleibiger Fritz Rückert und Wilh. Jitz hier verkauft. — Herr Architekt Wilhelm Kaufmann hat seine Villa Langstraße 1 zum Preise von 85,000 Mk. an Herrn Kenner Alexander Berde verkauft. Der Kauf ist durch die Immobilien-Agentur des Herrn J. Meier, Lannusstraße 18, vermittelt und abgeschlossen worden.

— **Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 36** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Wiesbadener Nachrichten.

* Vom Wiesbadener Militär-Verein wird eine Deputation von acht Mann mit der Vereinsfahne zur Kaiserparade nach Kassel abgehen.

* Soeben erschien das von dem Gesang-Verein „Neue Concordia“ zum Jubiläumsfest herausgegebene Lesebuch. Dasselbe, in jeder Beziehung schön ausgestattet, enthält das Mitgliederverzeichnis des festgebenden Vereins, die Programme, Verzeichnisse der mitwirkenden resp. theilnehmenden auswärtigen Gesang-Vereine, sowie die Texte sämtlicher im Jubiläumskonzert zum Vortrag gelangenden Chöre und ist zum Preise von 20 Pf. zu haben. Die Verkaufsstellen für Eintrittskarten zu den Festivitäten sind durch Inserate in unserem Blatte bekannt gegeben und ist es für Jeden, der gekommen ist, der schönen Feier und dem interessanten Concert beizuwohnen, rathsam, sich zeitig die Eintrittskarte zu lösen, zumal, wie uns mitgeteilt wird, der Verkauf schon flott im Gange ist und nur etwa 600 Plätze zum Verkauf vorhanden sind. An dem Festzuge, welcher Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, vom Marktplatz aus durch die Burgstraße, Wilhelmstraße, Webergasse, Langgasse, Kirchgasse, Friedrichstraße, Bahnhofstraße nach der Kaiserhalle sich bewegt, können der Raumverhältnisse im Festlokal halber nur die auswärtigen Gesang-Vereine und der festgebende Verein theilnehmen. Der Festauschuss bittet die Einwohnerschaft, die wauer mit Fahnen zu schmücken und glauben wir, daß man dieser Bitte bereitwillig nachkommen wird, da Wiesbaden noch immer für Sängersfeste große Sympathie gezeigt hat.

* Nächsten Sonntag, den 13. L. M., findet hier das Gauwettturnen des Gau's Süd-Rhassau statt. Es wird ein heißes Ringen um die Preise entfallen, sind doch an 300 Preisturner angemeldet! Bei ungünstigem Wetter turnt die 1. Stufe, d. h. die besseren Turner, in der Halle des Turnvereins, Hellmündstraße 33 und die 2. Stufe in der Halle des Männerturnvereins, Blatterstraße 16. Es wird an Barren, Pferd und Reck geturnt und für das vollständige Turnen sind Freisprung, Steinstoßen und Stabhochsprung bestimmt. Der Zutritt zu den Preisturnen ist Jedermann gegen Lösung eines Abzeichens, welches 20 Pf. kostet, gestattet. Bei günstigem Wetter findet das Turnen für sämtliche Preisturner auf dem Turmplate des Turnvereins, District Heilberg, statt. — Nachmittags haben die beiden Vereine, Turnverein und Männerturnverein, ein großes Volksfest auf demselben Platze geplant. Die Musik stellt der hiesige Musikverein. An leiblichen Bedürfnissen aller Art wird es nicht fehlen. Die mannigfachen Vergünstigungen, ein großes Färtturnen, dabei das unvermeidliche Tänzchen, in Verbindung mit dem lustigen Turnervoll werden nicht verfehlen, eine große Volksmenge auf dem herrlich gelegenen Platze zu vereinigen. Abends 6 Uhr findet die Preisvertheilung an die Sieger st. Bei eindringender Dunkelheit wird der Platz bengalisch beleuchtet und findet um 9 Uhr das Fest durch Rückmarsch zur Stadt seinen Ab-schluss. Wenn also das eben prächtige Herbstwetter anhält, dann steht uns ein echt deutsches Fest bevor. Gut Heil!

△ **Schießstein.** 10. Sept. Die hiesige Ueberland-Feuerwehr war gestern Abend kurz nach acht Uhr zu einem in Mosbach ausgebrochenen Brande abgerückt. Derselbe brannte, an Ort und Stelle angekommen, jedoch nicht in Thätigkeit zu treten, da das Feuer einen oberhalb Mosbach auf dem Felde in Brand gerathenen großen Strohhaujen bereits verzehrt hatte.

* **Langenschwalbach.** 9. Sept. Ein sonderbarer Raiz war es, der heute Mittag auf der Schlagenbader Chaussee einem des Weges kommenden Danwertsburschen 60 Pf. Zehrgeld gab und denselben aufforderte, ihn gegen Bezahlung durchzuprügeln, indem er noch zusetzte: „Wenn Sie sich weigern, so gehe ich nach Langenschwalbach zum Doctor, der muß es thun!“ Er schnitt hierauf selbst im Walde einen Stock ab und ließ sich

von dem Burschen neun Mal über den entblößten Rücken schlagen, worauf er, befriedigt über die erhaltenen Schläge, 1 Mk. 20 Pf. auszubezahlte. Der Fremde, welcher elegant gekleidet war und angab, in Langenschwalbach zur Kur zu sein, setzte hierauf seinen Weg nach der Schanze oder Wambach zu fort. (M. L.)

* **Limburg.** 9. Sept. Der Pilgerzug von hier, welchem sich außer Pfarrangehörigen der umliegenden Orte auch solche von Hagenburg angeschlossen hatten, langte am Montag Mittag um 4 Uhr glücklich in Trier an. Die Prozession fand die Zulassung zum Eintritt in den Dom Dienstag Morgen nach 7 Uhr, zu welchem Zwecke sich dieselbe bereits um 6 Uhr in der St. Pauluskirche versammelt hatte. Am 8. Sept. war der Vorübergang unserer Prozession am hl. Aach beendigt. Die übrige Zeit wurde zum Besuche der verschiedenen Kirchen und Sehenswürdigkeiten Triers benutzt. Die Zeit hierzu war leider eine sehr kurze, denn um 1/10 Uhr Vormittags war schon Sammlung zum Abzuge angeläutet. Trotz dem großartigen und unablässigen Menschengebränge erhielten alle, soweit uns bekannt ist, ein preiswürdiges Unterkommen. Die Rückfahrt dauerte von 1/12 bis gegen 7 Uhr Abends. Gestern Abend 7 Uhr trafen unter dem Geläute aller Glocken die Pilger von ihrer Reise von Trier hier wieder ein. Am Bahnhofe hatte sich eine überaus zahlreiche Menschenmenge eingefunden, um dieselben zu begrüßen. Vom Bahnhofe aus zogen die Pilger unter Abingen kirchlicher Lieder nach der Stadt-firche, wo Herr Geistliche Rath Tripp eine herrliche Ansprache an die Wallfahrer hielt. Zum Danke gegen Gott für die glücklich vollbrachte Reise wurde das Te Deum angestimmt und hierauf der sakramentalische Segen erteilt. — Am 7. d. M. brach Abends gegen 11 Uhr in der Maschinenfabrik der Herren Gebrüder Scheidt dahier Feuer aus. Dane der Geistesgegenwart des Herrn Scheidt wurde das Feuer erloscht, ehe es einen größeren Umfang annehmen konnte. (Maff. Note.)

* **Dillenburg.** 9. Sept. Seit einiger Zeit schon hörte man von den Landbleuten der hiesigen und angrenzenden Gemarkungen über Schaden, von Wildschweinen verursacht, klagen, jedoch nicht eher als gestern gelang es einem der den Sauen eifrig nachjagenden Förster, Herrn Kleinwächter zu Frohnhausen, die Ausentlastung dieser Vorkentrag zu ermitteln und hieran eine erfolgreiche Jagd zu knüpfen. Herr Kleinwächter selbst erlegte einen 2 Centner schweren Keiler, während sein Holzhauermeister, Herr Wilh. Schüller III. aus Weidelsbach ein halb so schweres Thier des 9 Stck zählenden Rudels niederstreckte. Der Rest der Sauen wird wohl das Weite gesucht haben. (J. f. d. D.)

© **Büch. a. M.** 10. Sept. Für die Errichtung eines Denkmals weiland Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin Augusta inmitten der Haupt- und Residenzstadt Berlin sind durch Vermittelung des hiesigen Zweig-Vereins vom „Nothen Kreuz“ unter den Vereinsmitgliedern im Ganzen 379 Mk. 50 Pf. gesammelt und an den Schatzmeister des Provinzial-Vereins zu Kassel zur Weiterbeförderung nach Berlin abgesandt worden. — Auch die Sammlungen für das Blücher-Denkmal zu Gumb. a. Rh., von den Krieger-Vereinen in die Hand genommen, erfreuen sich einer guten Theilnahme, sie sind aber noch nicht zu Ende geführt. — Die chemische Untersuchung der im Monat August von Württembergern polizeilich entnommenen Wurstproben haben sehr günstige Resultate bezüglich der Qualität der Waare ergeben; die Namen der Verkäufer sind von unserer Polizeibehörde veröffentlicht, was gewiß nicht ohne gute Erfolge bleiben wird.

— **Frankfurt a. M.** 9. Sept. Die in Frankfurt a. M. am 16. September und 14. October stattfindenden Obstmärkte entsprechen, den von allen Seiten zahlreich einlaufenden Anfragen zufolge, offenbar einem — sowohl vom Konsumenten wie Produzenten in gleicher Weise gefühlten — Bedürfnisse und dürften berufen sein, geordnete Verhältnisse auf dem Gebiete des Obsthandels dauernd herbeizuführen. Allseitig wird sich man sich eine fräftige Debung des Obstbaues von dem richtigen Vorgehen des Frankfurter Obstmarkt-Comites und verbürgen die Namen der Mitglieder desselben, welche ohne jegliches persönliches Interesse mit dem Volkswohl zu dienen befreit sind, einen vollen Erfolg des gemeinnützigen Unternehmens. Die bisherigen Zustände auf dem Gebiete des Obstverkehrs waren ja auch für die Dauer unaltbar und war eine Centrale für den Obsthandel geradezu eine Nothwendigkeit. Sicher eignet sich aber auch kein Platz so sehr zur Abhaltung dieser Märkte, wie Frankfurt a. M., und zeigt die Bereitwilligkeit, mit der sich eine Anzahl Frankfurter Bürger bereit gefunden hat, Zeit und Geld zur Förderung des Obstmarktes zu opfern, daß man hier die volle Bedeutung des Unternehmens erkennt und würdigt.

— **Aus der Umgegend.** Der Schreiner D. aus Kettenbach wurde in Langenschwalbach gefänglich eingebracht. Derselbe hatte seiner Frau, die sich noch dazu in gelegenen Umständen befindet, in einem Wuthanfall einen Messerstoß in den Unterleib beigebracht. Die Wunde soll nicht ungesährlich sein. (Schw. J.) — Einen entsetzlichen Tod erlitt am Samstag in Reunkirchen in Arbeit stehender Antkreihergeselle. Derselbe wollte Abends den Zug benutzen, verpatete sich etwas und kam auf dem Perron an, als der Zug sich schon in Bewegung gesetzt hatte. Nichts desto weniger sprang er hinzu, griff nach der Compéthur, um diese zu öffnen und einzusteigen; der Griff aber mißlang und der unglückliche Mensch fiel zwischen die Schienen. Der Zug ging über ihn hinweg und als größlich verstümmelte Leiche wurde er alsbald hinweggetragen. — Aus Marburg, 4. September, wird geschrieben: Gestern Nachmittag ging im Vorpostenbivoual bei Wertel einem Jäger beim Reinigen des Gewehres aus Fahrlässigkeit ein Schuh los. Derselbe traf den unmittelbar daneben stehenden Jäger Krug der 3. Compagnie derart unglücklich, daß das linke Auge völlig zerstampft, das Gesicht und das rechte Auge nicht unbeschädigt verletzten wurden. Der Schwerverwundete, welcher zum Herbst zur Entlassung gelangt, wurde noch gestern Abend durch einen Oberlazarettgehilfen in die hiesige Augenklinik überführt.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

*** Oper und Musik.** Der dreizehnte Congress des Verbandes deutscher Singschulvereine findet am 3., 4. und 5. October zu Köln statt.

*** Personalien.** Sili Lehmann ist für die italienische Oper in New-York, welche im Metropolitan Opera House die deutsche ergeben soll, verpflichtet worden. Die Künstlerin wird, natürlich in italienischer Sprache, hauptsächlich in Wagner-Rollen auftreten und u. A. auch die Ortrud singen.

*** Von Josef Kainz.** Im Berliner Stadttheater, wo am Dienstag der Schauspieler Kainz zum letzten Male vor seiner Abreise nach Amerika auftreten sollte, verfuhrte der Director dem Publikum in einer Ansprache, daß Kainz nicht spielen könne, weil Director Barnay vom „Berliner Theater“ seine Verhaftung beantragt habe. Es gab darob große Enttäuschung gegen Barnay. In Wahrheit verhält sich die Sache etwas anders: Barnay hat keine Verhaftung beantragt, sondern hat vor der Abreise des Herrn Kainz nach Amerika verliert, 12.000 Mk., die ihm dieser noch schuldet, ersichtlich bezutreiben. Herr Kainz hat geglaubt, oder glaubt, zu glauben, daß er Folge dessen verhaftet werden könne, und ist schleunigst abgereist. Die Sache wird von einzelnen Blättern in einer Weise aufgebauht, die dem amerikanischen Gastspiel des Künstlers wahrscheinlich von Nutzen sein wird oder soll. Barnay ließ Kainzens Mobilien verpacken.

*** Bildende Kunst.** In München ist dieses Jahr Norwegen nächst Deutschland-Österreich das am reichsten mit Auszeichnungen gesegnete Land gewesen. Das erste hat fünf, Norwegen drei, die übrigen Länder zwei oder eine oder am häufigsten gar keine erste Medaille erhalten. Unter den drei prämierten Norwegern sind zwei Brüder, der Maler Otto und der Bildhauer Stefan Sinding. Ein dritter Bruder, Christian Sinding, ist Componist und viele Jahre jünger, aber hat schon in den vornehmsten Concertsälen gespielt. Der Maler und der Bildhauer haben sich seit der Kunst zugewendet und haben Beide auch schon Gedichtsammlungen veröffentlicht.

*** Literarisches.** Es bestätigt sich, daß Edison demnächst einen Roman veröffentlichten wird. Die Erzählung beruht auf den vorausgesetzten Fortschritten der Elektricität und spielt im 25. Jahrhundert. Die lebenden fahren in elektrischen Luftschiffen, verlieren sich und finden sich wieder auf elektrischem Wege.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Prinz Heinrich von Preußen reiste gestern nach Frankfurt ab, um mit Familie die elektroschöne Ausstellung zu besuchen.

*** Unser Kaiser in Baiern.** Der Kaiser machte in der ihn sehr anziehenden bayerischen Alpen-Uniform und mit dem kurz gehaltenen, dunklen Vollbart auf das Münchener Publikum einen sichtlich günstigen Eindruck. In den engeren Kreisen, die Gelegenheit hatten, den Kaiser unter den Stadtvertretern im Rathhause sich bewegen zu sehen, hat man sagen, daß man sich den Kaiser unabhängig und zurückhaltender vorgestellt habe. Bei der Ankunft schien der Kaiser ermüdet. Etwas von dem, was davon glaubte man auch andern Tages noch in seinen Zügen zu sehen, doch bewegte er sich sehr lebhaft und war für Alles interessiert, was er sah. Die offiziellen Toaste bei der Hofafel waren auffallend kurz. Der Kaiser, der vom Kaiser gehaltenen Ansprachen machten den Eindruck der Improvisation. Die Wärme, mit der der Kaiser der Stadt München Besuche, wurde in der Stadtvertretung sehr bemerkt. Er hat der Stadt ein Epitheton „Reichstadt“ gegeben. In das „goldene Buch“, das die Geschichte der Stadt, trug er sich in kräftiger schöner Schrift mit der Widmung ein: „Wilhelm, deutscher Kaiser, König von Preußen“. Die Hofafel, zugleich die größte der veranstalteten Festafeln, fand in dem Saal der Residenz statt. Die überaus reiche Schatzkammer des Hofes bot prächtiges Silberzeug und den imposanten Nibelungen-Aussatz ausgestellt. Es waren nur Militärs geladen. Capriv hat sich seine Erscheinung reich die allgemeine Sympathie erworben. — Im Hoftheater ging Mittwoch in glänzender Festvorstellung zu Ehren des Kaisers die Oper „Cid“ von Cornélius (mit Bruns in der Titelrolle, Pauline Termini als Chimene und Vogl als König) in Scene. Der Hof war anwesend, desgleichen die Minister, die Hofchargen, die Generalität, die fremdbändischen Militär-Bevollmächtigten, die Delegirten der Handelsvertrags-Verhandlungen und ein prächtiger Damenflor in Uniform. Der Kaiser, zu seiner Rechten die Prinzessin Theresie, links der Prinzregent und Prinz Ludwig, betrat kurz nach 7 Uhr die Königsloge und wurde mit Tusch und donnernden Hochs begrüßt, für welchen Empfang er lebenswürdig dankte. Er blieb bis zum Schlusse der Vorstellung im Theater und verneigte sich beim Verlassen der Loge gegen das Publikum hin, worauf nochmals brausende Hochrufe laut wurden. — Bei der Kaiserreise wird nach der „Köln. Ztg.“ vom Prinzregenten die bayerische Königsstandarte — blauweiß mit den heraldischen Farben — geführt werden. Es ist das eine Neuerung, da bei früheren bayerischen Wandern eine Königsstandarte nicht benutzt wurde. Die bayerische Königsstandarte ist von König Ludwig II. geschaffen worden, der bloß zum Aufhissen über dem Residenzschloß. Der Kaiser hat befohlen, vom Mitbringen einer Kaiserstandarte abgesehen. — Nach abgehaltener Parade am Mittwoch sprach sich der Kaiser sehr rühmend über die bayerische Armee aus. Er gratulirte dem Prinzregenten zum militärischen Arrangement und zur Haltung der Truppen, beides als musterhaft bezeichnend.

*** Ein Norweger über die Verhältnisse in Schleswig.** Der norwegische Schriftsteller Kristoffer Kristoffersen hat während eines kürzlichen Aufenthalts in Apenrade die nordschleswigschen Zustände genau studirt und kürzlich darüber eine längere Abhandlung in der norwegischen Zeitung „Dagbladet“ veröffentlicht. Darin berichtet Kristoffersen, wie er mit einem großen Vorurtheil gegen die Deutschen und die preussische Regierung nach Nordschleswig gekommen sei, wie aber dieses völlig beseitigt worden sei, nachdem er allenthalben sich persönlich von den nordschleswigschen Verhältnissen überzeugt habe. Der Genannte berichtet unter Anderem die Vorstellung, als ob die dänisch gesinnte Bevölkerung in Nordschleswig irgendwie unter einem drückenden Joch lebe. Nirgends habe er etwas davon verspürt, nirgends empfunden, daß die Dänisch-gesinnten unter einem Druck lebten, sondern im Gegentheil die Wahrnehmung gemacht, daß dieselben sehr frei und gut lebten. Sodann schildert er derb, aber treffend den verkehrten Chauvinismus der sogenannten „Südländer“.

*** Allerlei Rathschläge für den Bauernstand** werden in den in Zürich herausgegebenen socialdemokratischen „Jahrbüchern für Socialwissenschaft und Socialpolitik“ den socialdemokratischen Agitatoren gegeben. In einem Artikel wird unter der Ueberschrift: „Die Agitation unter den Bauern“ der Bauer zunächst als ein roher, gefühlloser und selbstsüchtiger Mensch hingestellt. „Bei keinem Stande der Welt“, so heißt es wörtlich, „ist die Selbstsucht so entwickelt, wie bei dem Bauernstande. Eine über das Thierische hinausgehende Liebe der Eltern zu den Kindern, welche sich auf mehr erfinden würde, als ihre Aufzucht und Pflege in den Jahren der Unbehilflichkeit, kommt beim Bauern selten vor. Sein Besitzthum geht ihm über Alles; es ist ihm theurer, als Weib und Kind. Muß sein Sohn Soldat werden, so ärgert es ihn hauptsächlich deswegen, weil er an seiner Stelle jetzt einen bezahlten Knecht halten muß.“ Diese „grenzenlose Selbstsucht“ werde den Bauern verhindern, Socialdemokrat zu werden. Deshalb müsse dem Bauern klar gemacht werden, daß die socialdemokratische Partei keine materiellen Interessen besser zu fördern im Stande sei, als die anderen Parteien, damit so der Bauer „wenigstens den stillen Beobachter spielt, der uns nicht entgegentritt“. Es wird dann gerathen, dem Bauern zu versprechen, ihm billige Kapitalquellen zu erschließen. Er muß auf den Staatscredit verwiesen werden, und zugleich ist gegen den Steuer-Grecutor zu wettern. Sehr wirksam würde es sein, wenn man Erbauungsbücher für die Bauern verfaßte, die, erbaulich beginnend, unvermerkt aufreizend wirken müßten. Auch wäre es nicht „ohne“, in bereits bestehende Erbauungs- und Gebetbücher einige Vagen socialistischen Inhalts hineinzuheften. Die Erbauungsbücher wären gewissermaßen das Gegenstück zu den Bauern-Zeitung, die letzteren für die intelligenteren, die ersteren für die noch in der „Nacht der Unwissenheit Wandelnden“ bestimmt. Der Artikel ist deshalb besonders interessant, weil daraus hervorgeht, wie die Socialdemokraten in Wahrheit über den Bauernstand denken. Die Werthschätzung der Socialdemokratie bei dem Bauernstand wird er sicher nicht steigern.

*** Berlin, 10. Sept.** Die „Kreuz-Ztg.“ tritt im Hinblick auf die jüngsten Vorcommissen in Chile und China für eine Vermehrung der Kreuzer-Flotille ein und sagt, es werde vielfach angenommen, daß der nächste Etat neue derartige Forderungen bringen werde. — Die „Nordd. Allg. Ztg.“ führt in einem anscheinend officiellen Entresit aus: Der Coursrückgang der 3-proc. Consols rechtfertigte keineswegs die Bedenken, die sich bis zur Befürchtung einer Gefährdung des Staatscredits zuspitzen. Wenn zum Vergleich auf den Stand der 3-procentigen Papiere anderer Länder hingewiesen werde, so müsse man bedenken, daß keines dieser Länder sich wie Deutschland den Luxus einer Opposition (?) leiste, die, jede Maßnahme und Absicht der Regierung hoshast kritisiere, das kleine Capital vom Staatscredit abschreie. Daß der Staatscredit im Kriegsfall in Verlegenheit kommen könnte, sei ernsthaft nicht zu fürchten. — Die „Voss-Ztg.“ erfährt über den Stand des deutsch-italienischen Handelsvertrags, daß bisher nur grundlegende Bestimmungen festgelegt wurden. Ueber die zweite Lesung erwarten die Delegirten noch Information. — Die „Berl. Pol. Nachr.“ erklären betr. Inkraftsetzung des Paragraphen der Gewerbeordnungs-Novelle über die Sonntagsruhe, daß die nöthigen Vorbereitungen des Bundesraths noch nicht abgeschlossen sind und noch längere Zeit vergehen wird, ehe zur Ausarbeitung der kaiserlichen Verordnung geschritten werden kann.

*** Rundschan im Reiche.** Die Strafkammer in Götting hat in einem Antisemiten-Prozeß die Angeklagten, den Major v. Mizloff und den Lieutenant Lorenz in Götting, die der Verleumdung der gesamten jüdischen Kaufmannschaft durch Flugblätter-Vertheilung beschuldigt waren, freigesprochen. — Die bürgerlichen Collegien in Heilbronn sind nicht geneigt, auf ein Pensionsgesuch des vielgenannten Oberbürgermeisters Hegelmaier einzugehen und wollen die Abhebung Hegelmaier's erwirken. Wenn sich das nur so leicht machen ließe!

Jules Greuy †.

Wie gestern bereits telegraphisch gemeldet, ist Expräsident Jules Greuy gestorben. Mit dem ehemaligen Präsidenten der französischen Republik ist ein stiller Mann ins Grab gesunken. Er hatte, ehe er den Präsidentenstuhl der Republik bestieg, eine lange parlamentarische Carrière hinter sich, in deren Verlauf er sich stets als ein unbeugbarer Vertreter der Volksrechte erwies. Was ihn nach dem Sturze Mac Mahons am 30. Januar 1879 den Stimmen seiner republikanischen Freunde als Nachfolger des Herzogs von Magenta empfahl, das war vor Allem seine unbestechte demokratische Vergangenheit und, man kann wohl auch hinzufügen, der ausgesprochene Mangel an eigenen politischen Ideen und das Fehlen jeden persönlichen Ehrgeizes. Diese Eigenschaften ließen ihn, den Ehrgeizigen in

der Kammer als einen Präsidenten der Republik erscheinen, von dem die republikanische Staatsform selbst nichts zu befürchten habe.

Aus dem Jura gebürtig, hatte der im Jahre 1848 erst 41 Jahre alte Mann schon in der damaligen Nationalversammlung, in die er gewählt wurde, seiner Unbeugsamkeit und Rechtlichkeit halber einen gewissen Einfluß erlangt, wenn auch das von ihm verfaßte, späterhin oft citirte „Amendement Grevy“, welches die Abgesetztheit des Präsidenten der Republik durch das Votum der Nationalversammlung festsetzen wollte, keine Annahme zu finden vermochte.

Unter dem Kaiserreich blieb er Anfangs der Politik ganz fern. Er war einer der geachteten Advocaten von Paris und erwarb sich als solcher ein großes Vermögen. Erst im Jahre 1868 ward er in den gesetzgebenden Körper gewählt und errang sofort unter seinen oppositionellen Kollegen, seines Alters und seiner gesellschaftlichen Stellung halber, einen vorwiegenden Einfluß. Grevy sprach selten in der Volksvertretung, und wenn er das Wort ergriff, war seine Redeweise schlicht und verständlich, ohne den oratorischen Pomp seiner Genossen Jules Favre, Jules Simon und Leon Gambetta. Er gehörte zu denen, welche gegen das Meibizit vom Mai 1870 als gegen eine Comodie, Verwahrung einlegten, wie zu den Wenigen, welche gegen den frivolsten Krieg mit Preußen-Deutschland in christlicher Weise protestirten. Nach dem 4. September 1870 trat er nicht in die Regierung der nationalen Vertheidigung ein, sondern er verwarf das dictatorische Vorgehen seiner Kollegen und verlangte die sofortige Einberufung einer Nationalversammlung.

Als eine solche endlich im Februar 1871 in Bordeaux zusammentrat, wählte man ihn zu deren Präsidenten; er behielt dieses Amt bis zum 1. April 1873, wo er seine Würde niederlegte, weil die Rechte gegen einen von ihm erlassenen Ordnungsruf laut protestirt hatte. Nach Thiers' Tode erkannte die republikanische Partei gemäßigter Richtung in ihm ihr Haupt, und nachdem er eine Wahl in den Senat abgelehnt, dagegen ein Mandat für die Kammer angenommen hatte, ward er zum Vorsitzenden der letzteren gewählt, um weniger als drei Jahre später von beiden vereinigten Parlamenten mit der überwältigenden Mehrheit von 563 gegen 99 Stimmen auf den Präsidentenstuhl der Republik erhoben zu werden.

Als Staatsoberhaupt bewahrte er streng constitutionelle Zurückhaltung, führte aber mit seiner Familie ein so übermäßig reiches und zurückgezogenes Leben, daß er darob viele Vorwürfe, die sich besonders gegen seine übertriebene Sparsamkeit richteten, über sich ergehen lassen mußte. Gleichwohl ward Grevy nach Ablauf seiner ersten siebenjährigen Amtsperiode am 28. December 1885 wiederum auf sieben Jahre zum Präsidenten der Republik erwählt, ein Erfolg, den er wohl weniger seinen eigenen staatsmännischen Eigenschaften, als dem Mangel eines ihm an Ruf und Ehren ebenbürtigen Staatsmannes verdankte, auf welchen sich eine genügend impotente Mehrheit aus den verschiedenen republikanischen Gruppen hätte vereinigen lassen.

Es ist noch in Aller Erinnerung, daß es Grevy nach dem Triumph der Wiederwahl nicht becheiden war, sein Amt länger als zwei Jahre weiter zu führen. Seine Präsidentenschaft erfuhr gegen seinen eigenen Willen und trotz seines heftigen Sträubens ein vorzeitiges Ende. Der unbegreiflich rechtliche alte Herr mußte zu seinem Kummer erleben, daß sein eigener Schwiegersohn, der als Deputirter Wilson im Jahre 1881 die damals etwas ältliche Alice Grevy geheiratet hatte, ihn unmöglich machte. Wilson hatte sein eigenes Vermögen an der Börse verspielt und benutzte in der Folge den Namen und Einfluß des Präsidenten der Republik, um einen schwunghaften Handel mit Titeln, Orden, Concessionen u. s. w. zu betreiben. Der alternde Grevy war zu schwach, um das Treiben seines Schwiegersohnes zu durchschauen; wenigstens duldet er es zu lange und wollte schließlich, auch als man ihm die Beweise vorlegte, nicht daran glauben, daß er das Opfer von Täuschungen geworden. Der Sturm der Entrüstung nahm schließlich einen so hohen Grad an, daß Grevy Ende December 1887 abdanken mußte. Von seinen Freunden, die wohl wußten, daß er selbst niemals wesentlich zu Unredlichkeiten die Hand geboten, auf's Tiefste bedauert, von seinen Feinden mit Hohn überschüttet, mußte er sich in's Privatleben zurückziehen, aus welchem er seither niemals wieder hervorgetreten ist.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Das „Verl. Tagbl.“ schreibt aus Budapest, die militärischen Mehrforderungen werden über 16 Millionen betragen, dieselben sollen jedoch, wie mit großer Bestimmtheit verlautet, nicht zu Armeeumformungen, sondern zur Befestigung Siebenbürgens verwendet werden, um dem Aufmarsch der Russen in Bessarabien Paroli bieten können. — Der „Pester Lloyd“ meldet über die Abschieds-Ansprachen der beiden Kaiser in Gödörfz Folgendes: Die Offiziere bildeten um die Monarchen einen Halbkreis, dem die fremdländischen Militär-Attachés fern blieben. Es erfolgten, wie der „Pester Lloyd“ berichtet, zwei politisch hochbedeutende Ansprachen, deren authentischer Wortlaut publicirt werden wird. Der Kaiser Franz Josef hob in seiner Ansprache hervor, daß durch die Anwesenheit des ihm verbündeten deutschen Kaisers das Mandat an Bedeutung gewonnen habe; er sowie der deutsche Kaiser wollen gewiß nur den Frieden erhalten, sollte aber zu den Waffen gerufen werden, so werden beide Armeen gewiß siegreich bestehen. Kaiser Wilhelm dankte hierauf für die ihm gebotene Gelegenheit, den Übungen der Armee des verbündeten Monarchen beizuwohnen. Wenn es sein müßte, werden die Armeen Schulter an Schulter kämpfen. — In Coruna (Galizien) sollen erste Ruhestörungen stattgefunden haben. Bei der Revolte, welche einen republikanischen Charakter trug, soll die Bürgergarde unterlegen sein. — Das „Fremdenblatt“ meldet aus bester Quelle, Kaiser Franz Josef sei außerordentlich zufrieden und freudig bewegt durch die äußerst schmeichelhaften Urtheile der verbündeten Monarchen bei den Manövern über die öster-

reichlichen Truppen und wegen der glänzenden Verfassung und Leistung der Soldaten.

* **Frankreich.** Der Urheber der Idee einer russischen Ausstellung in Paris, Wikomatom, will gegen den Seine-Präfecten einen Proceß auf Mangel anfirengen. Er behauptet, sein gerichtliches Führungsattest enthalte nur eine politische Verurtheilung in Oesterreich. — Der Tod Jules Grevy's erfolgte Vormittags in Mont-Sous-Vaudren nach einer schnell verlaufenen Brunkrankheit. Das Begräbniß findet wahrscheinlich auf Staatskosten statt.

* **Schweiz.** Der internationale Congress in Bern, betreffend die Arbeiter-Unfälle, wird am 21. September im Nationalrathssaal vom Bundesrath Droz, dem Vorsteher der Abtheilung für das Auswärtige, eröffnet werden. Die Vorsitzenden wechseln täglich nach den verschiedenen Ländern und Sprachen. Die Sitzungen sind öffentlich. Bisher haben sich etwa 250 Theilnehmer angemeldet. Am 24. September findet der vom Bundesrath dem Congress angebotene Ausflug in das Berner Oberland statt. — Die Lombard- und Disconto-Bank in Zürich hat den Concurs angemeldet und ein dreißigtägiges Moratorium nachgesucht. Die Bank ist vor wenigen Monaten aus der Firma Kappeli & Durich hervorgegangen. — Der „Bund“ meldet, im tessinischen Dorfchen Al'acqua, eine Stube von der italienischen Grenze, habe legthin ein ganzes Bataillon italienischer Alpini zu Mittag gegessen. Das Bataillon sei in voller Ausrüstung einmarschirt, die Offiziere seien unter Zurücklassung ihrer Säbel, aber mit Revolvern an der Seite und den Feldstechern in der Hand bis nach Villa spaziert, wo man ungehinderten Ausblick auf die Festungswerke von Airolo habe.

* **Belgien.** Die „Indépendance belge“ dementirt offiziös die Nachricht eines Antwerpener Blattes, daß die Fabrication der neuen Gewehre nach dem System Mauser für die belgische Armee unterbrochen worden sei. Im Gegentheil habe man seit acht Tagen in Herstal mit der Fabrication begonnen und werde bis zum 1. Januar 5000 Gewehre liefern. Die ungünstigen Resultate des Veruchsschießens seien nicht den Repetiergewehren des Mauser-Systems, sondern den verwendeten ungeeigneten Patronen zuzuschreiben.

* **Großbritannien.** Die „Morning Post“ schreibt u. A.: Die zwischen Großbritannien und den Mitteleuropäischen Mächten bestehende, gegenseitigen Bande können nicht durch die geschickteste Diplomatie gelöst werden. Bei Besprechung derelichen Angelegenheit sagt der „Standard“: Die Welt müsse nicht erstaunt sein, jeden Augenblick von einem Act des Dreibundes zu hören, welcher darauf berechnet sei, den Eindruck abzuschwächen, wenn nicht zu verwischen, der durch die Kronstädter Verbrüderung hervorgerufen worden ist. Aus diesem Grunde sei der Besuch des deutschen Kaisers in Oesterreich und der enthusiastische Empfang in München von großer Bedeutung. Deutschland sei zweifellos nicht ohne Sorge, aber es vertraue seiner eigenen Kraft und der Loyalität der Verbündeten.

* **Spanien.** Nach einer Meldung des „Times“ aus Madrid herrscht dort große Erregung, weil die Regierung die Meldung von der geplanten Bildung zweier neuen Armeecorps nicht dementirte.

* **Rußland.** Die „Reichs-Corr.“ meldet aus Petersburg, die Regierung habe nach nochmaliger Erwägung der einschlägigen Verhältnisse beschlossen, von der beabsichtigten Erhöhung der Getreide-Eisenbahntransport nach den Schwarzen und Asowschen Meeren Abstand zu nehmen. — In Rußland werden neue umfassende Maßregeln gegen den in letzter Zeit sich immer weiter ausbreitenden Stundismus vorbereitet. Soeben ist ein Gegengewicht ausgearbeitet worden, worin der Stundismus für entschieden staatsgefährlich und für eine antireligiöse Secte erklärt wird; die härtesten Strafen (Verbannung nach den entferntesten Gegenden Sibiriens und Zwangsarbeit) werden für Verführung Griechisch-Orthodoxer zum Abfall von ihrer Kirche festgesetzt. Personen, welche der Zugehörigkeit zum Stundismus verdächtig sind, sollen hinfür nicht mehr als Gemeinderichter, Gemeindefürsorge, Schreiber, Dorfälteste u. s. w. in der bürgerlichen Selbstverwaltung fungiren dürfen. Dieselben sollen ferner nicht das Recht haben, Dienstboten orthodoxen Bekenntnisses zu halten. Der Einführung des Gesetzes soll eine allgemeine Zählung der Stundisten und eine genaue Feststellung aller derjenigen Orte, wo diese Secte ausgebreitet ist, vorausgehen. Die von Stundisten bewohnten Orte sollen strenger Aufsicht durch besondere polizeiliche Organe unterzogen werden, die namentlich darüber zu wachen haben, daß Angehörige der griechischen Kirche in keiner Weise zu den Versammlungen der Stundisten zugelassen werden.

* **Serbien.** Neujahr 1892 wird in Belgrad russischerseits eine russische Ausstellung eröffnet, welche bezweckt, einen regeren Handelsverkehr Serbiens mit Rußland anzubahnen.

* **Rumänien.** Die „Kreuz-Ztg.“ erfährt aus Bukarest, es sei beabsichtigt, daß an die Begleitung des rumänischen Königs durch den Ministerpräsidenten Florescu bei der Reise nach Venedig Vermuthungen, betreffend die Annäherung Rumäniens an die Dreibundmächte, geknüpft werden. — Infolge großer Schwäche der rumänischen Königin wurde auf Ueberführung von Venedig nach Sorrent oder Posilippo verzichtet.

* **Amerika.** Aus Valparaiso wird dem „New York Herald“ berichtet: Es heißt jetzt, daß Balmaceda sich entweder auf einer der auswärtigen Gesandtschaften oder in einem Kloster versteckt hält. Ist das erstere der Fall, so ist er wahrscheinlich vor der Nase seiner Feinde sicher; befindet er sich aber in einem Kloster, so wird er wohl über kurz oder lang gefangen genommen werden, da die Junta alle Klöster durchsuchen lassen wird, falls sie dem Gerücht Glauben schenkt. Die Klostergeschichte hat übrigens nicht viel für sich, da die katholische Priesterschaft vom Ausbruch des Bürgerkrieges an sich auf die Seite der Revolutionäre gestellt hat. Für das letztere fehlt es bisher an Beweisen. — Aus New-York,

8. Sept., wird gemeldet: Gestern fand auf Fort Hamilton eine Prüfung des neuen Explosivstoffes „Terrorite“ durch Armees-Offiziere statt. Derselbe ist eine amerikanische Erfindung, violettfarbig, und wird in kugelförmigen Zustände in Glasröhren aufbewahrt. Er soll die doppelte Explosivkraft des Dynamits haben.

Handel, Industrie, Erfindungen.

*** Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 10. Sept. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Roggen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Hafer 14 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk. — Pf., Nichtstroh 4 Mk. — Pf. bis 4 Mk. 80 Pf., Heu 4 Mk. 50 Pf. bis 6 Mk. — Pf. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 9. Sept. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Weizen alten 20 Mk. 15 Pf., weicher Weizen neuen 19 Mk. 20 Pf., Korn 17 Mk. 50 Pf., Gerste 10 Mk. 25 Pf., Hafer alten 7 Mk. 90 Pf., neuen 6 Mk. 50 Pf., Erbsen — Mk. — Pf.

Aus dem Gerichtssaal.

-o. Wiesbaden, 10. Sept. (Seriens-Strassammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Cappell, Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Harle. — Eine recht schlechte Gewinnung hat schon der 18 Jahre alte Schuhmachergeselle Johann H., genannt H., aus Fachsenheim an den Tag gelegt. Weil ihm kein Dienstherr in Niederrhausen einen Lohnbetrag, den er nach seiner Meinung zu fordern hatte, nicht bezahlte, er aber den Dienst verlassen wollte, suchte er sich auf andere Weise zu entschädigen, stieg durch ein Fenster und war bald darauf mit der Federuhr eines Knechtes im Werthe von 6 Mk. verschwunden, die er dann in Viehtrieb für 3 Mk. veräußerte. Das Bürgschaft damit einen schweren Diebstahl begangen, für welchen die geringste Strafe 1 Jahr Zuchthaus beträgt; da ihm aber mit Rücksicht auf seine Jugend und den geringen Werth des gestohlenen Objectes mildernde Umstände zugebilligt werden, so kommt er mit 4 Monaten Gefängniß davon, auf welche 1 Monat Untersuchungshaft angerechnet werden. — Zwei in Höchst a. M. wohnhafte Fabrikarbeiter, der 24 Jahre alte Theodor L. aus Bamberg und der im gleichen Alter stehende Wilhelm M. aus Meiningen, gingen in der Nacht zum 14. August v. J., wie sie behaupten, mit dem harmlosen Vorzuge durch die Straßen von Höchst, um einem „Kagenjäger“ vorzubeugen, wie die Anklage aber annimmt, in der ausgesprochenen Absicht, mit den Schülern Schmutzen „anzubündeln“. Diesen Zweck haben die Beiden denn auch erreicht. Wegen ihres „Uffens“, wie M. die von ihnen verübten Unthätigkeiten bezeichnet, haben sie die Aufmerksamkeit eines Polizei-Sergeanten auf sich gelenkt, der sie zur Wache führen wollte. Dieser Maßregel widerlegten sich die Beiden aber auf das Hartnäckigste, griffen den Beamten thätlich an, verletzten denselben und überhäuften ihn mit Schimpfwörtern. Nur mit Mühe gelang es dem Polizeibeamten, die Unholde, einen nach dem andern, in die Arrestzelle zu bringen, wobei M. einem zweiten Schuttmann mehrere Schläge in den Kopf schlug. Wegen all dieser Gewaltthatigkeiten treffen den L. 4 Monate 1 Tag Gefängniß und 1 Woche Haft, den M. 6 Monate Gefängniß und 1 Woche Haft, von welchen Strafen die Haftstrafen für verbüßt gelten. Den beleidigten Schutzmann wird die Verurtheilung zur Urtheils-Publikation zugeprochen. — Der 18-jährige Heinrich B. aus Frankfurt a. M., zuletzt hier wohnhaft, ist seines Zeichens „Haarfriseur“, hat sich aber seit einem Jahre dem „fliegenden Buchhandel“ zugewendet, der ihn aber bald auf Abwege brachte, denn er erdiente heute schon zum zweiten Male auf der Anklagebank. Während B. das erste Mal sich des Betruges schuldig machte, indem er mehreren Personen in Schierkein verschwindende, eine Bibel, die er bei sich führte, erscheinend zum Besten der Ueberschwemmten in Amerika in sieben Lieferungen, woran die Leute 1 Mk. anzahlten, zeigt die heutige Verhandlung, daß B. für einen Händler in Schlingen religiöse Bücher und Gebetbücher colportirte, jedoch mehr in seinem eigenen, als in dem Interesse seines Auftraggebers. Die Bilder hat er in vielen Fällen unter dem Preis verkauft, den Kaufpreis als Provision verrechnet und, um seine Schwindelereien zu verdecken, Bestellzettel gefälscht, worauf der Buchhändler in Schlingen die Bilder einsandte, aber nichts mehr dafür bekam, da die Leute behaupteten, den Kaufpreis bereits bezahlt zu haben. In vielen anderen Fällen hat er Leute in Nied und anderen Orten um 1 Mk. 50 Pf. bzw. 50 Pf. betrogen, auch seinem Dienstherrn mehrere Beträge unterschlagen. Sein Auftraggeber berechnet den ihm von B. zugefügten Schaden auf etwa 200 Mk. Den unverbesserlichen Burschen treffen wegen Betrugs, schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung 8 Monate Gefängniß.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Kaufmann Vock, seit acht Jahren Angestellter der Preussischen Hypotheken-Vericherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin, ist nach Unterschlagung von Wertpapieren im Betrage von über 300,000 Mk. hingerichtet worden. Die betreffende Bank theilt mit, der Beamte habe 378,000 Mk. Pfandbriefe unterschlagen, welche er mit einem anderen Beamten in Verwaltung hatte. Vock hatte die Pfandbriefe bei verschiedenen Bankhäusern deponirt und Börsen-Speculationen ausgeführt. Nach einer Hamburger Meldung des „Berl. Tagebl.“ wurde der Banquier Lippmann in Altona, nachdem er 200,000 Mk. an der Börse verspielt hatte, Dienstag Abend in seiner Wohnung erhängt aufgefunden.

Wie ein Telegramm aus Budapest meldet, erregt daselbst der Selbstmord eines Sohnes des reichen Leder-Fabrikanten Herrn Machlun ungeheures Aufsehen. Der junge Mann hat Spielschulden im Betrage von 40,000 Gulden gemacht, welche die Familie nicht bezahlen wollte; diese Weigerung hat ihn zum Selbstmord veranlaßt.

Aus Helgoland meldet das „Hamb. Echo“: Etwa 20 Marineoldaten demolirten das Tanzlocal „Zur Meereswoge“ und mißhandelten die dort befindlichen Helgoländer; 8 von diesen sind schwer verwundet. Die gerichtliche Untersuchung ist bereits im Gange.

Aus Uffenheim, 7. September, wird gemeldet: Vergangene Nacht hat in Herrenbergtheim der Dienstknecht Kötter in Unterriedelsheim den Schafknecht aus seinem Orte nach kurzem Wortwechsel erstochen. Darauf schnitt er sich selbst den Leib auf und suchte noch den Bahndamm zu erklettern, verunmüthlich, um sich vom Zuge überfahren zu lassen. Gegen Morgen wurde er vom Bahnwärter noch lebend angetroffen, und nach Herrenbergtheim zurückgebracht. Der Mörder und sein Opfer sind beide ziemlich gleichzeitig ihren Wunden erlegen.

Beim Neubau einer mechanischen Weberei in Bittau kürzte eine Mauer und eine Eisen-Construction ein. Ein Arbeiter wurde getödtet, mehrere wurden schwer verletzt.

Wenn Geldbüchsen reifen, befeigen sich manche Blätter, für sie den Ton der Hofnachrichten zu treffen. So melden jetzt Wiener Blätter: Freiherr Wilhelm v. Rothschild, k. k. Generalconsul in Frankfurt a. M., ist mit Gemahlin und Dienerschaft in Toblach im Bistertal angekommen und hat die Villa „Waldbhof“ zu längerem Aufenthalt gemietet. — Es fehlt nur noch die Bemerkung: Der Herr k. k. Generalconsul geruhten, sich sehr günstig über die Einrichtungen Toblachs auszusprechen.

Im Jahre 1885 waren auf der Erde 3 elektrische Eisenbahnen mit 13 Wagen im Betrieb, 1886 5 mit 30 Wagen, 1887 7 mit 81 Wagen, 1888 32 mit 265 Wagen, 1889 104 mit 965 Wagen, 1890 126 mit über 2000 Wagen. Zur Zeit giebt es in Amerika, Großbritannien, Deutschland, Italien, Australien und Japan nicht weniger als 325 elektrische Bahnen mit 4000 Wagen und 7000 Motoren. Die Gesamtlänge dieser Bahnen beträgt etwa 2000 englische Meilen.

Die Trichinose in Mülhradslitz bei Lüben hat weitere Opfer gefordert. Es sind ein Sattel-Fabrikant, ein Arzt, eine Wirthin und ein Kantor gestorben.

In Pest brach infolge einer Benzin-Explosion in einer Droguen-Handlung Feuer aus. Das Waarenlager ist verbrannt, ferner wurde ein Mädchen getödtet, ein Labendiener und drei Feuerwehnmänner sind verletzt.

Wie ein Telegramm aus Wien meldet, ist der dortige Architekt Kriegl auf dem Hochsitz verunglückt, wobei seine Leiche in unverletztem Zustande aufgefunden wurde. Der Unglückliche hatte sich ganz vertiegt, konnte nicht weiter und endete durch Ertrinken oder Herzschlag.

Der Redacteur der „Grazzer Ztg.“, Dr. Bittler, erlitt beim Absturz im Hochschwabgebiet leichte Verletzungen.

In London lebte in guten Verhältnissen mit seiner Familie der Reisende für eine große Chemikalienfabrik, Ernst Nightingale. Am Samstag Morgen fiel es dem Dienstmädchen auf, daß ihre Herrschaft noch zu später Morgenstunde nicht aufgestanden war. Als all ihr Klopfen vergebens war, beschloß sie, die Thür des Schlafzimmers zu eröffnen. Herr und Frau Nightingale lagen eisesteif im Bette, der Mann hatte das 16 Monate alte kleine Mädchen Ruby im Arme und der kleine Ernst Arthur wurde todt in seiner Wiege vorgefunden. Der herbeigerufene Polizeiarzt, Dr. Spicer, constatirte Tod der Familie durch Strychnin-Vergiftung.

Ein entsetzliches Drama wird aus Deal (Pas de Calais) gemeldet. Unweit der Küste wurde dort dieser Tage eine Barke des Schiffes G. L. Waters bemerkt, auf welcher der Capitän mit seinem Kinde saß, während zwei Matrosen das Fahren der Küste zuruberten. Plötzlich schwang Einer der Letzteren, ein hübnhafter Mensch, wahrscheinlich infolge Säuferwahns, ein großes Messer und schlug damit auf seine Genossen ein. Wenige Augenblicke später schlug die Barke um und versank mit ihren Insassen. Von den Verunglückten wurde noch Keiner gelaundet.

*** Immer noch kleineres Kaliber.** Daß die Bewegung zur Einführung immer kleinerer Kaliber ihr Ende noch nicht erreicht hat, geht aus einem Aufsatze der „Neuen militärischen Blätter“ hervor. Die Einführung von Wolfram-Geschossen (Wolfram ist ein ziemlich seltenes Metall von größerem spezifischen Gewicht und bedeutend härter als Blei) statt der jetzigen Weilegeschosse würde es ermöglichen, eine vorzügliche Waffe von 6 Millimeter Kaliber und weniger herzustellen. Dadurch würde entweder das Gewehr bedeutend leichter gemacht und deshalb ein größerer Patronen-Vorrath mitgeführt werden können, oder es könnte, bei gleichem Gewicht der Waffe, die Pulverladung vergrößert und so eine noch flachere Flugbahn des Geschosses erzielt werden, wodurch natürlich die Treffsicherheit bedeutend erhöht würde.

*** Die Töchter des Königs Salakaua.** Man berichtet aus Wien: Die an einem der schönsten Punkte des Brühler Thals gelegene Villa Todesco beherbergte in den letzten Tagen gar seltene Gäste. Zwei jugendliche Prinzessinnen, Anverwandte des verstorbenen, aber bei der Wiener Bevölkerung seit seinem Besuche in Erinnerung gebliebenen Königs Salakaua sind nämlich bei Frau v. Vieden zu Gast und genießen dort die Annehmlichkeiten eines Landaufenthaltes, wie er ihnen in der hawaiischen Heimath nicht geboten werden kann. Die beiden jungen Damen, von welchen die eine 17, die andere 19 Jahre zählt, sind in Begleitung einer Gießerin aus London, ihrem langjährigen Aufenthaltsorte, auf Einladung der Familie Vieden, deren Bekanntschaft sie in der englischen Metropole gemacht hatten, nach der Brühl gekommen. Nur wenige Anzeichen weisen auf die Abstammung der Damen hin, denn dunkle Augen und Haare, sowie der mattschwarze Teint sind auch den europäischen Südländerinnen eigen. Freilich war bloß die Mutter der Prinzessinnen eine Vollblut-Insulanerin, während der Vater, Minister-Präsident unter dem verstorbenen König, ein Engländer war. Die hawaiischen Prinzessinnen sind auch ihrer heimatlichen Mundart fast gar nicht mächtig, und ihre Muttersprache ist die englische. Sie werden in den nächsten Tagen wieder nach London zurückkehren.

* Eine neue Kur macht, amerikanischen Blättern zufolge, jetzt in San Francisco viel Aufsehen. Ihr Entdecker der Dr. mod. Rudel-mundel, hat damit bei Magenleidenden, die von allen anderen Mitteln ausgehen waren, die erfreulichsten Erfolge erzielt. Er sagt sich, man muß den eigensinnigen Magen behandeln, wie ein Gaucho in Brasilien ein wildes Pferd zähmt, indem er ihn auf den Rücken springt und es in den Steppen läßt, bis es ermüdet zusammenbricht und die Macht des Reiters anerkennt. Man muß den Magen durch die unheimlichen Geräusche in Lobsucht versetzen und nicht eher darin nachlassen, bis er den Kampf ermüdet aufgibt. Die Ausführung dieser kühnen Idee war von den herrlichsten Erfolgen gekrönt. Zwar schildern alle Patienten die ersten vierzehn Tage als eine furchtbare Zeit. Sie hatten Empfindungen, als würden unzählige Matten von klaffenden Mattenbeißern unablässig durch ihre Gedärme gejagt, und dann wieder, als roirten in ihrem Innern eine Menge von Stahlrathrührern, oder als würden dort fortwährend Regenwürmer aufgespannt. Dann aber stellte sich allmählich ein Zustand seliger Ruhe und unsägliches Appetits ein, und nach vier Wochen war die Heilung vollendet. Folgender Speisezettel liegt der Kur zu Grunde: Erstes Frühstück: Milchsuppe mit Gurkensalat und Backhaiskuchen. — Zweites Frühstück: Saurer Hering mit Schlagzahn. Beefsteak in Velchenstrub. — Mittagessen: Heidelbeersuppe mit Radishes und Pfeffergurken. Schleihe in Weiss. Kleinkuchen in Essig und Del. Nachzettel mit Schnittlauch, Zucker und Zimmt. Chocladepudding mit Remouladesauce. Gurkensalat. Syrup und alter Käse. — Abendessen: Pellkartoffel mit Himbeersauce. Klops in Vanillecreme. Ein hiesiges Blatt macht zu diesem Kur-rezept die wohl begründete Bemerkung: Daß es sich hier um einen bloßen Scherz handelt, wird unseren Lesern auf den ersten Blick klar sein; angesichts einer in der jüngsten Zeit erfolgten Auflage gegen ein Potsdamer Blatt wegen groben Unfugs erscheint es jedoch nicht überflüssig, dies bei der Veröffentlichung obiger Recepte ausdrücklich hinzuzufügen.

* Der russische Ingenieur Ilkensk, der sich dieser Tage, wie gemeldet, als der Jar nach der Kirche fuhr, vor seinem Wagen niederwarf und ihm eine Wittschrift überreichte, kann eine lange Lebensgeschichte erzählen. Im Jahre 1884 leitete er eine große Fabrik in Rußland, die glänzende Geschäfte machte; zwei Jahre später wurde er jedoch vom General Dreinitzen ausgewiesen, und während er zum General eilte, um Erlaubnis zum Bleiben zu erlangen, drang die Polizei in seine Wohnung, um, durchsuchte Alles, demüthigte sich aller seiner Papiere und mißhandelte seine alte Tante, die Widerstand zu leisten versuchte, derart, daß sie kurz darauf an den Verletzungen starb. Ilkensk reiste darauf nach Petersburg, wo er Verhaftet wurde und mehrere Monate in einer dunklen Zelle zubringen mußte. Durch die Intervention des Großfürsten Michael wurde er in Freiheit gesetzt und zur Grenze geführt. Er begab sich nach Wien, wo er Ambassaden beim Jar, der sich damals in Gmunden beim Herzog von Cumberland befand, erhielt, dann reiste er nach Thorn, wo er wieder verhaftet wurde unter der Beschuldigung, den General Dreinitzen ermordet zu haben. Ilkensk wurde zu 18 Monaten Gefängnis verurtheilt und kam dann aus einem Gefängnis in das andere, bis er endlich am 1. Juli dieses Jahres seine Freiheit wieder erlangte. Sein einziges Ziel ist, Gerechtigkeit zu erhalten, und am 1. September kam er nach Kopenhagen, um dem Jar eine Wittschrift, in welcher er seine traurige Geschichte erzählt, zu überreichen. Dies gelang ihm am 6. d. M., und hoffentlich wird der arme Mann jetzt Genußthum erhalten.

* Ein Zeitgedicht. Die ungarische Zeitung „Pesti Hirlap“ bringt aus Veranlassung der russisch-englischen Stimmung der Franzosen ein an die Adresse Frankreichs gerichtetes Gedicht, das in der Prosa-Übersetzung lautet:

Des blumigen und lieblichen Frankreichs Söhne
Zubeln und schmausen auf Berg und Thal.
Der glühende Funke der Begeisterung schlägt in die Höhe,
Unter brüderlichen Küßen lassen sie die Gläser klingen.
Die Republikaner rufen lärmend aus:
Es lebe der russische Jar! Es lebe Rußland!

Das glänzende Schwert neigt sich vor der rostigen Lanze,
Die Freiheit küßt die Sklaverei!
Der weithin leuchtende Tag fällt in einen Bund mit der Nacht,
Der reiche fruchtbare Sommer mit dem eisigen Winter.
Der hochfliegende Adler lernt allmählich kriechen.
Herrliche Republik, Du wirfst Deinen Kranz weg!

Weg wirfst Du Deinen Kranz! Nicht mehr ruht er auf Deinem Haupt!
Den Stern Deines hohen Berufs hast Du vergessen.
Die lobende Fackel wirft Deine Hand in den Staub.
Allüberallhin führt Dich das dumpfige Nordlicht;
Das rothe Nordlicht schlägt die Freiheit,
Welche seit Jahrhunderten zum Himmel aufsteigt.
Geh' nur, Deine Größe hast Du verloren,
Du französischer Rosak, Du Freund der Tyrannei.
In Ketten liegt Du begraben:
Sie raffen an Deiner Hand, leidend Du Muske geworden bist.
Leg' ab den Kranz, o Vaterland von Verräthern,
Und drück' ihn auf die finstere Stirn des Jaren mit der Krone!

* Grad' aus dem Wirthshaus komm ich heraus. Die „Kreuz-Zeitung“ erhält von „competenter Seite“ zu der Nachricht, daß in dem Hause Thiergartenstraße 10 in Berlin der erste Entwurf des von dem späteren Kultusminister v. Mähler gedichteten Liebes „Grad' aus dem Wirthshaus komm ich heraus“ sich befindet, folgende Zuschrift: „Das Haus Thiergartenstraße 10 hat nie der Familie v. Mähler gehört. Es ist von einem Maurermeister Herrn Bender erbaut, und als Mähler desselben hat der nachmalige Kultusminister v. Mähler nur vier Jahre daselbst gewohnt, und zwar in der Zeit von 1847 bis 1851. Wenn das Lied „Grad' aus dem Wirthshaus“ . . .“ oder Strophen desselben in einem Stein daselbst

sich eingetrigelt finden, so mag wohl ein späterer Bewohner dies gemacht haben, und die Voraussetzung, daß es ein „erster Entwurf“ sei, trifft nicht zu. Das Lied ist etwa 12 oder 15 Jahre früher als Beitrag zu dem bekannten Dichter-Verein Tunnel entstanden, dem Herrn v. Mähler einst zugleich mit Strachwiz, Schererberg, Lepel und vielen Andern als Mits-glied angehörte, und befindet sich in der ersten Ausgabe einer im Jahre 1842 erschienenen Gedichtsammlung.“

* Das Material zu einem Scheiterhaufen. Was für den Scheiterhaufen zur Hinrichtung von Verbrechern in der guten alten Zeit gebraucht wurde, davon giebt ein amtliches Actenstück aus den letzten Lebenstagen Friedrichs II. Kunde, das folgenden Wortlaut hat: Specification derer Geräthschaften, welche zur Verbrennung des am 15. August 1788, Dienstag früh 6 Uhr hingerichteten Delinquenten gebraucht werden zu Berlin: 1) Ein bequemer Platz. 2) Ein Pfahl von einer gefundenen, jungen, dreiviertel Fuß dicken, grünen Eiche, vierzehn Fuß lang. 3) Sechszehn Klaster gutes, trockenes Holz. 4) Ein halbes Klaster guten, fetten, trockenen Kien. 5) Zwölf Stüd Kienens ca. zwölf Fuß lange Laithämme zur Befestigung des Scheiterhaufens. 6) Zwölfstüchtige Latten zur Verbindung des Scheiterhaufens. 7) Zwei Schod Rattennägel zur Befestigung der Latten. 8) Sechszehn Stüd a 1 Fuß breite und 12 Fuß lange Bretter zum Schüren des Scheiterhaufens und zum Dach, bei etwa vorfallendem Regenwetter, auch zum Gehen in der Kammer, wo der Delinquent sitzen muß; desgleichen zur Thür des Eingangs zum Scheiterhaufen, auch zwei Haken und zwei Haken in erwähnter Thür. 9) Drei Mandel (gleich je 15 Garben) Stroh. 10) Eine halbe Dime Theer. 11) Vier Pfund gegogener Schwefel. 12) Zwei leichte Feuerhaken. 13) Eine eiserne Krücke. 14) Ein eiserner Kohlenkessel, nebst einem Sad Kohlen zur Anzündung des Scheiterhaufens. 15) Sechs Krammen a vier Zoll lang und zwei Zoll breit. 16) Vier kleine Ketten an Händen und Füßen a drei Ellen lang, an einer jeden Kette einen Ring und einen Haken, den Körper des Delinquenten am Pfahle zu befestigen. 17) Zwei Ketten, vier Ellen lang. 18) Vier Wassertrinen (gleich große Bottiche) mit Wasser zum Abkühlen der Feuerhaken. 19) Zwei Dampfkeinen. 20) Ein kleiner Schmelz zum Geiß des Delinquenten. 21) Leitern zum Aufsteigen, beim Anrichten des Scheiterhaufens. 22) Eine Art. 23) Ein Hammer. 24) Eine Zange. 25) Ein Bohr. 26) Ein Spaten. Berlin den 15. August 1788.

— Das Actenstück wurde nicht etwa von einer Gerichtsperson oder vom Scharfrichter geschrieben und unterzeichnet, sondern von dem zu dieser Amtshandlung commandirten Lieutenant von Möllendorf. — Diese zwei Tage vor dem Tode Friedrichs des Großen vollzogene Hinrichtung auf dem Scheiterhaufen war keineswegs die letzte, die der Berliner aufzählen konnten. Noch Jahrzehnte danach kamte ein Scheiterhaufen vor den Thoren Berlins, auf dem ein Brandstifter mit seiner Geliebten zugleich endete. Der siebente Jahrgang des damals im Cotta'schen Verlage in Stuttgart erscheinenden „Morgenblatt für gebildete Stände“ brachte in seiner No. 150 vom 24. Mai 1813 als Auhang an eine aus Berlin gesandte Theater-Correspondenz die Mittheilung: „Am achtzehnten Mai wurden die Brandstifter Peter Horst und Luise Delitz, je dreißig, sie einundzwanzig Jahre alt, verbrannt. Beide zeigten sich bei Anordnung des Erkenntnisses am Tage vorher und am Tage der Execution sehr verwegen. Er warf bei dem Einsteigen in den Wagen ein Spiel Karten als Gesand-buch (wie er sich ausdrückte) unter das Volk und am Scheiterhaufen sed seinen Hut in die Höhe. Sie versicherten einem ihr nahestehenden Polizeioffizianten, ihr schlage kein Puls härter als sonst, und sie möchte bloß wissen, ob Horst seine Lustigkeit behielt. Oben auf dem Scheiterhaufen trat bei ihr ein Moment des Entsetzens ein; er schritt rüstig hinan, um-armte sie noch einmal und nahm dann seinen Platz ein. In wenigen Minuten war das Urtheil vollzogen. (Natürlich wurden bei dieser Execution die Verbrecher erdrosselt, ehe sie verbrannt wurden. D. M.)

* Edelsteinhändler in Colombo, Ceylon. Ein österreichischer Reisender erzählt: Die interessantesten Figuren sind neben den Geldwechslern die Edelsteinverkäufer. Hier ein Beispiel. Da kommt ein Mohamedaner, auf das Nothdürftigste gekleidet, framt aus seinem Gürtel ein Stüd sehr schmutziger Leinwand heraus, faltet sie behutsam auseinander und bringt einen Ring zum Vorschein, wischt und pust ihn sorgfältig am Kermel und reicht ihn Dir hin. „Tras saphire, Sir!“ („Saphir, mein Herr!“) — „Wie viel?“ — „Fünfehn Sterling.“ — „Gut?“ — „Ja echt, ganz echt!“ — „Woher?“ — „Aus den Bergen von Kandy.“ — „Das Gold echt?“ — „Nein, mattes Gold, aber Gold.“ — „Fünfehn Sterling!“ — „Du viel? Wie viel, mein Herr, wollen Sie geben?“ — „Einen Sirpence (Zwölfs Kreuzer!)“ — „Aber, mein Herr, welches Angebot!“ — „Bist Du damit nicht zufrieden, dann schere Dich zum Teufel!“ Er geht, anheimelnd mit der Miene heiligster Entrüstung — steht sich aber doch um, ob der Herr seine Anwandlung von Neue zeigt. Der Herr verzicht keine Miene — da dreht sich der Mohamedaner, kommt zurück und fragt: „Wirklich wollen Sie nicht mehr wie einen Sirpence dafür geben?“ — „Nein, belästige mich nicht!“ — „Na, da haben Sie ihn und Gottes Segen sei mit Ihnen!“ Der Ring kommt aus Belgien, das Gold ist Messing, der Stein Glas. Solche Händler giebt es zu Hunderten, aber selten, daß ein Passagier dreinfällt.

* Ein Recept. Der medizinischen Wissenschaft — so schreibt man — ging von altersher Volksweis und Satyre fräftig zu Leibe. So findet sich in einer Handschrift der Münchener Bibliothek aus dem 15. Jahrhundert unter vielen von grünläufiger Wissenschaftlichkeit strotzenden Anweisungen folgendes Recept: „Item von erst nembt die leber von einem merbelstein, die lungel von einem achtein, das hertz von einer schwart-holzen, das milz von einem garwurzten, das bluet von einem swerts-trapp, und miß es durcheinander mit III lot schein von der sunn und trind das uilcher zwischen pfingken und Auerenberg“ u. s. w. Es schließt dann mit den Worten: „Und will des nicht helfen, so nim ich wais nicht was und tue in ich wais wie, so wirftu gesunt, des ich nicht wais.“

Öffentliche Sitzung des Gemeinderaths

vom 10. Sept. 1891.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeister Hefl die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Wedel, Dr. Berlö, Diez, Göb, Knaauer, Majer, Müller, Salini, Steinfalter, Bagemann und Weil; ferner Herr Stadt-Baudirector Baurath Winter.

Die Obstastanien-Ernte in den städtischen Plantagen und Alleen ist einer Verfeigerung ausgeführt worden. Das Resultat ist infolge des geringen Ertrags hinter denjenigen des Vorjahres bedeutend zurückgeblieben. Da ein Nachgebot auf die Ernte an der Platterstraße und im „Höfchen“ eingegangen ist, so soll die gesammte Ernte nochmals öffentlich versteigert werden.

Ein Abtretungsvertrag mit Herrn Felix Draht, welcher zu einer neuen Straße nördlich der „Schönen Aussicht“ eine Fläche abtritt, wird genehmigt.

Infolge statigehabter Submission wird die Lieferung von Hafer zum Preise von 8 Mk. 35 Pf. pro Centner und Roggenstroh zum Preise von 2 Mk. 75 Pf. pro Centner für das städtische Rastfeld dem einzigen Submittenten, Firma S. J. Mayer hier, übertragen.

Die Concessions-Gesuche: a. des Herrn G. Brodt, betr. Kleinhandel in dem Ladengeschäft Albrechtstraße 18, b. des Herrn Wilh. Hennemann, betr. den Fortbetrieb der beschränkten Schankwirtschaft Helenenstraße 5, und c. des Herrn Jol. Weismüller, betr. desgleichen Albrechtstraße 49, werden auf Genehmigung begutachtet.

Die königl. Regierung theilt mit, daß sie nach Prüfung des Taxations-Revisionswerts den Flächengehalt des Wiesbadener Stadtwaldes und zwar den Holzboden auf 979,953 Hectar und den Nicht-Holzboden auf 64,548 Hectar, zusammen auf 1044,50 Hectar, festgestellt habe. Danach habe die Stadtgemeinde zur Befolgung des königl. Oberförstlers einen Betrag von 507 Mk. 33 Pf. zu leisten. Der Gemeinderath erklärt sich damit einverstanden.

Seitens der Handelskammer wird dem Gemeinderath eine Eingabe an den Herrn Minister der öffentl. Arbeiten, betr. den Neu- oder Umbau der Wiesbadener Bahnhöfe, vorgelegt. In dieser Eingabe wird besonders darauf hingewiesen, daß die Kammer bereits vor vielen Jahren in ihren Jahresberichten immer wiederkehrend die Mängel hervorgerufen hätte, die durch die beengten Räume hervorgerufen, ohne daß Etwas darin geändert sei. Im Jahre 1887 habe sich die Kammer direct an den Herrn Minister gewandt, aber ebenfalls ohne Erfolg. Erst auf die Vorstellung in 1889/90 sei endlich eine Antwort eingegangen, und zwar am 20. December 1890, worin gesagt werde, daß, nachdem im Laufe der letzten Zeit umfangreiche Erweiterungen der Ladegleise erfolgt wären, auch eine Gleiserweiterung im Nebenbahnhöfe zur Ausführung genehmigt sei, dem Bedauern auf lange Zeit genügt wäre, zumal, wenn es gelingen würde, die Wiesbadener Bahnhöfe vom Rangirgeschäft zu entlasten. Die Eingabe hebt hervor, daß die Betriebsfähigkeit unter den jetzigen Verhältnissen große Gefahr laufe, Beeinträchtigungen zu erleiden. Der Personen-Verkehr habe sich seit 1880 um 60 pCt. vermehrt. In Wiesbaden würden die besseren Wagenklassen mehr wie sonst wo knäut, was eine erhöhte Einnahme für die Bahnverwaltung bedeute, somit das Publikum auch Anrecht auf bessere Einrichtungen hätte. Der Güterverkehr habe sich um 90 pCt. vermehrt. Der Geschäftsverkehr habe darunter, daß eine Zoll-Einnahmestelle fehle und entsprechende Lagerräume mangelten, zu leiden. Unter den Mängeln habe auch die Post zu leiden und zwar bei dem Verladen der Pakete auf den engen Perrons. Die Mängel müßten sich bei dem Anschlusse der Linie Langenschwalbach-Hellhaus und Schauffhaus-Schlagenten, sowie der projectirten Linie Mainz-Wiesbaden mit einer Neben-Überbrückung noch vergrößern, so daß es nothwendig erscheine, mit dem Neubau der Bahnhöfe vorzugehen. Der Eingabe liegen detaillirte und statistische Zusammenstellungen bei. In dem Bescheidreiben der Handelskammer wird noch besonders betont, daß sich auch der Neubau eines Haupt-Steueramts nebst Güterniederlage in Verbindung mit dem Bahnhof-Neubau empfehle. Rathsam erscheine es nun, wenn die Stadtgemeinde sich bereit erkläre, einen Beitrag zu den Kosten dieses Gebäudes zu leisten. Herr Dr. Berlö betont, man könne sich kein Urtheil bilden, welche finanziellen Opfer der Stadt durch dieses Anerkennen entständen. Es erscheine durchaus wünschenswerth, daß mit dem Bau des Bahnhofs bald vorangegangen werde, auch daß ein Haupt-Steueramt mit Niederlageräumen hierherherkomme, aber jetzt schon wegen Uebernahme eines Theiles der Kosten Vorschläge zu machen oder Veränderungen einzugehen, erscheine jedoch verfrüht. Rathsam erscheine es, in der Eingabe die Kurinteressen etwas weitläufiger ins Feld zu führen. Er empfehle neben der Bau- auch die Kur-Commission über diese Eingabe, deren Unterstützung die Handelskammer beantragt, zu hören. Herr Göb spricht sich in ähnlichem Sinne aus, worauf das Collegium dem Vorschlage des Herrn Dr. Berlö gemäß beschließt und die Vorlage zunächst an die Bau-Commission verweist.

Einem Antrage der Firma J. D. Friebe in Hamburg auf Rückerstattung von Acise für verfallenen Wein wird stattgegeben.

Das Gesuch des Herrn G. Mattio, um die Ueberlassung eines Platzes an der Mauer der Gerichtsgebäude an der Marktstraße zur Aufstellung eines Obstitandes, wird auf Antrag der Acise-Commission mangels Bedürfnisses abgelehnt.

Herr G. Otto Rus bittet um die Erlaubniß, im „Rathskeller“ einen Musik-Automaten in Form eines Regulators aufstellen zu dürfen. Dieses Gesuch wird ebenfalls abgelehnt.

Ein wiederholtes Gesuch des Herrn H. Bender, betr. Uebernahme eines Schuppens an einem Privatwege unter der Sonnenbergerstraße in eine Gartenerwohnung, wird der Bau-Commission zur Prüfung hingewiesen.

Für die Stadarmen sind 50 Mk. und außerdem von Herrn Koch-Filins aus einem schiedsmännlichen Vergleiche 8 Mk. eingegangen, wovon das Collegium dankend Kenntniß nimmt.

Der Herr Rurdirector legt die Rechnung über den Ehrentrock für die Vertreter Deutscher Städte vor, welche der Rechnungsprüfungs-Commission zur Prüfung hingewiesen wird.

Die Abtretungsverträge mit den Herren H. und B. Rimmel und B. H. Frey, welche Straßengelände an der Dräsenstraße zu dem Einbaupreise von 3400 Mk. bezw. 8800 Mk. pro Ar abtreten, werden genehmigt.

Herr Bürgermeister Hefl referirt sodann noch des Näheren über die Vorarbeiten der vereinigten Commission, aus Bau-Commission und Armen-Deputation bestehend, betreffs des Armen-Arbeitshauses. Die den bereits früher im „Tagblatt“ mitgetheilten Beschlüssen dieser Commission angepaßten Pläne und Kostenaufschläge werden nach längerer Debatte zur nochmaligen halbigen Prüfung an die Bau-Commission verwiesen.

Auf Antrag der Bau-Commission werden folgende Baugesuche direct auf Genehmigung begutachtet: 1) des Herrn Karl Fauser, betr. Errichtung eines Anbaues Mülhlgasse 9; 2) des Schreinermeisters Herrn Heinrich Schlicht, betr. Errichtung eines Schuppens Frankenstraße 26; 3) des Privatiers Herrn G. J. Wiederpahn, betr. Anbau eines hinteren Flügels und Anlage eines zweiten Kellers am Wohnhause Schlichterstraße 10; 4) des Herrn Droschkenbesizers Karl Walther, betr. Errichtung eines Bureaunraumes Tannstraße 7; 5) des Herrn Architekten A. Lang, betr. Errichtung eines Landhauses Alleenstraße 5; 6) des Droschkenbesizers Herrn David Korn, betr. Umbau des Hintergebäudes, Errichtung eines Schuppens und eines Glasbades Wörthstraße 20; 7) des Glasermeisters Herrn G. Wenz, betr. Erhöhung des Seitengebäudes Geisbergstraße 4; 8) des Herrn Architekten Ferd. Eichen, betr. Fagaden-Veränderung an dessen Landhause an der Sophienstraße und 9) des Herrn Architekten W. Rehbold, betr. Veränderung des bereits genehmigten Planes zur Errichtung eines Wohnhauses am Kaiser-Friedrich-Ring. — Das Gesuch des Herrn Maurermeisters Stamm, betr. Erbauung eines Stallgebäudes im District „Unter Hollerborn“, wird auf Ablehnung begutachtet.

Nachdem sich Herr Dr. Berkam damit einverstanden erklärt hat, daß eine Spülwasserleitung in der Ringstraße in ihm gehöriges, späteres Straßengelände eingelegt werde, beschließt das Collegium die Ausführung dieser Leitung.

Herr B. H. Wenz bittet, vor seinem Hause in der verlängerten Bleichstraße ein Nothtroittor herstellen zu lassen und erbietet sich, die Hälfte der Kosten von 50 Mk. zu tragen, während die andere Hälfte die Stadtgemeinde tragen soll. Das Collegium acceptirt diesen Vorschlag und genehmigt die Herstellung dieses Nothtroittors.

Mit der Niederlegung des früher Sohns'chen Hauses an der Hochstraße ist der Gemeinderath einverstanden, ebenso damit, daß eine Einfriedigung auf die neue Straßensuchlinie gesetzt und der übrige Raum öffentlich verpachtet werde.

Das Gesuch von Anwohnern der hinteren Mainzerstraße, bei der Hess. Ludwigs-Bahn die Anlage eines Bahnhofsübergangs im District „Hofgarten“ zu beschleunigen, ist von dem Feldgericht geprüft worden. Dasselbe tritt der Ansicht des Herrn Stadt-Ingenieurs Richter bei, die Anstufungen daselbst nicht zu unterstücken und empfiehlt deshalb, das Gesuch abzulehnen, was der Gemeinderath beschließt.

Geldmarkt.

-m- **Coursebericht der Frankfurter Börse vom 10. September,** Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 240¹/₂, Disconto-Commandit-Antheile 173¹/₂, Staatsbahn-Actien 246¹/₂, Galizier 177¹/₂, Lombarden 90¹/₂, Egypter 96¹/₂, Italiener 90, Ungarn 89¹/₂, Gotthardbahn-Actien 129¹/₂, Nordost 124¹/₂, Union 90¹/₂, Dresdener Bank 136, Laurahütte-Actien 111¹/₂, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 155¹/₂, Russische Noten 215. — Sehr fest eröffnet, schließt die Börse matter auf schwächeres Paris und Sontremine-abgaben.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Debatte eingegangen.)

* **München, 10. Sept.** Den „Neuesten Nachrichten“ zufolge sagt der Kaiser am Schluß der gestrigen Parade zu dem Prinzregenten: „Ich beglückwünsche Dich zu dieser schönen Armee.“

* **Wien, 10. Sept.** Aus Venedig wird gemeldet, daß das Befinden der Königin von Rumänien plötzlich sich verschlimmert habe und der Kräfteverfall immer mehr sichtbar werde.

* **New-York, 10. Sept.** In der gestrigen Sitzung der New-Yorker republikanischen Convention zu Rochester sprachen von 771 Theilnehmern sich für Blaine als Präsidentschafts-Candidat 689, für Harrison 16, für Foster drei, für Mac Kinley 1 aus.

* **New-York, 10. Sept.** Der „New-York Herald“ meldet ein Erdbeben aus San Salvador vom gestrigen Tage, wodurch die größte Verheerung in der Hauptstadt, sowie im ganzen Lande mit Ausnahme der Küste angerichtet worden ist. Viele Menschenleben sind verloren. Der Verlust an Eigenthum wird auf Millionen geschätzt.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Ausgetommen in Batavia D. „Prins Hendrik“ der Nederland von Amsterdam; in Marseille D. „Prinz Alexander“ der Nederland von Batavia; in Vombah der P. u. D. „Nohila“, in Aden der P. u. D. „Victoria“ von London; in Adelaide D. „Guzco“ von London.



Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“



Freitag, den 11. September 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Anlagen an der Wilhelmstraße. 7½ Uhr: Morgenmusik.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Circus Oscar Carré. Abends 7½ Uhr: Vorstellung.
Secht-Club. Abends von 8–10 Uhr: Fechten.
Under-Club Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Uebungsfahrt.
Turn-Verein. 8–10 Uhr: Uebungsturnen activer Turner und Böglinge.
Männer-Turnverein. 8–10 Uhr: Kirturnen, Fechten, Vorturnerübung.
Turn-Gesellschaft. 8 Uhr: Kirturnen und Turnen der Männerriege.
Süder-Club. Abends: Probe.
Inser'scher Gesangsverein. 7½ Uhr: Probe (Damen), 8½ Uhr (Herren).
Männer-Gesangsverein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8½ Uhr: Probe.
Gesangsverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Silda. Abends 9 Uhr: Probe u. Besprechung.
Gesangsverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Cäcilia. Abends 9 Uhr: Probe.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Deklamation, Pfeifer-Uebungen.

Termine.

Vormittags 9 Uhr: Verpachtung von Domanal-Grundstücken in hiesiger Gemarkung. Zusammenkunft am District Vor Heiligenborn. (S. Tagbl. 211.)

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.

Freitag Abends 6 Uhr, Sabbath Morgens 8½ Uhr, Sabbath Nachm. 3 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr 5 Min., Wochentage Morgens 6½ Uhr, Wochentage Nachm. 5½ Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 25. Gottesdienst: Freitag Abends 6 Uhr, Sabbath Morgens 6½ Uhr, Sabbath Nachm. 3 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr 5 Min., Wochentage Morgens 6½ Uhr und Abends 5½ Uhr.

Öffentliche Gebäude.

Aocise-Amt: Neugasse 6.
Aich-Amt: Marktplatz 6.
Amtsgericht: Marktstrasse 1 und 3.
Armen-Augenheilstanstalt: Kapellenstrasse 30 und Elisabethenstr. 9.
Bezirks-Commando des Landwehr-Bataillons: Rheinstrasse 47.
Herberge zur Heimath: Platterstr. 2.
Königliche Regierung: Bahnhofstrasse 15 und Rheinstrasse 33.
Landgericht: Friedrichstrasse 15.
Königliches Zoll- und Steueramt 1: Rheinstrasse 12, Taunusbahnhof.
Leihhaus: Neugasse 6.
Passbureau: Friedrichstrasse 32.
Stadtkasse: Marktplatz 6.
Standesamt: Marktplatz 6.
Städtisches Schlachthaus: Schlachthausstrasse 2.
Städtisches Krankenhaus: Schwalbacherstrasse 38.
Volks-Brausebad: Kirchhofgasse.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 415 510 540* 630 7 740 750 825*
 9 945 1010* 1045 1125 1210
 1 150* 235 250* (nur an Sonn- u. Feiertagen) 350 430* 530 610 635
 715* 747 825 9 940* 1033
 1110* (nur an Sonn- u. Feiertagen).
 * Nur bis Gießen.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 5 71 836 915 11* 1138 1234 18 25
 220* (nur an Sonn- und Feiertagen)
 414 510 655 1030* 1135
 * Nur bis Rüdesheim.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:
 7 8 937 1135 140 310 540 742 10 530 825 1030 1227 340 455 65 810 910

Deutsche Ludwigsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 516 759 824 1125 220 545 745
Abfahrt von Wiesbaden:
 704 102 120 46 722 84 924

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.
 Abfahrten von Biebrich: Morgens 7½, 9½ (Deutscher Kaiser u. Wilhelm, Kaiser und König), 9½ (Gumboldt u. Friede), 10½ und 12½ Uhr bis Köln; Nachmittags 3½ Uhr bis Coblenz; Abends 6½ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10½ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8½ Uhr. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei W. Widel, Langgasse 5, u. M. Clouth, Rheinstraße 21. 182

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 9. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	759,5	758,9	759,0	759,1
Thermometer (Celsius)	11,9	22,9	16,1	16,8
Dunstspannung (Millimeter)	9,8	10,3	10,6	10,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95	49	78	74
Windrichtung u. Windstärke	Stille.	Schwach.	Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	Nachts Thau.	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
 Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

12. September: veränderlich, leb. windig, Temperatur kaum verändert.

Geburts-Anzeigen

Verlobungs-Anzeigen

Heiraths-Anzeigen

Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 3. Sept.: dem Fuhrunternehmer Johann Koch e. S., August Wilhelm Martin. 4. Sept.: dem Dr. med. Valentin Gerlach Zwilling, John Wolfgang und Werner. 6. Sept.: dem Diener Friedrich Schloffer e. L., Henriette Elisabeth Zwise. 7. Sept.: dem Rentner Ludwig Gläuser e. L., Babette Elisabeth Hildegard. 8. Sept.: dem Magazinarbeiter Peter Michel e. L., Catharine.

Aufgeboren: Schuhmacher Johann Wilhelm Fuchs hier und Elisabeth Catharine Bertha das hier. Königl. Militär-Intendantur-Affischer Ludwig Ferdinand Cyber zu Stettin und Agnes Maria Franziska Helene von Siebold hier. Zimmergehilfe Johann Gerhard Bogelmann hier und Barbara Reiz hier. Kaufmann Joseph Christian August Haas hier und Rosa Stöcker hier. Schuhmacher Philipp Peter Steiger hier und Henriette Caroline Gassen hier. Königl. Legations-Secretär Franz August Theodor Anton Emil von Reichenau zu Rom und Kath. (Catharine) Maria Weipers hier.

Verheiratet: 8. Sept.: Bern. Tagelöhner Johann Philipp Wilhelm hier und Elisabeth Margarethe Prescher hier.

Gestorben: 8. Sept.: Caroline, geb. Dittmar, Wittve des Bahngeh. arbeiters Peter Röther, 45 J. 4 M. 2 T.; Adeline Caroline Auguste, geb. Königer, Wittve des Großherzoglich Hessischen Hofgerichtsrathes Carl Christian Dörr, 74 J. 4 M. 10 T.; Privatier Georg Wilhelm Wilhelm Carl Jib, 73 J. 7 M. 13 T.; Anna Maria, geb. Wendel, Ehefrau des Rentners Heinrich Jacob Dreßler, 57 J. 3 M. 14 T.; Wagner Philipp Dörn, 61 J. 7 M. 11 T. 9. Sept.: Tagelöhner Christian Will, 39 J. 4 M. 24 T.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7–11 Uhr Vormittags und von 4–6 Uhr Nachmittags.

Artist. Mal-Institut (Flower-Painting). Verkaufsstelle: Neue Colonnade 26. Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet. Textil-Sammlung (Rathhaus, Saal 75). Geöffnet an Wochentagen von 3–5 Uhr, Sonntags von 11–1½ Uhr.

Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstags) von 11–1 Uhr Vormittags und 2–4 Uhr Nachmittags.

Naturhistorisches Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 3–6 Uhr und Sonntags von 11–1 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet Sonntags von 11–1 Uhr und an den Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) von 2–6 Uhr.

Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 (Berliner Hof)). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 7–9 Uhr Morgens und von 5–7 Uhr Abends.

Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet.
Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Ruine Sonnenberg (½ Stunde von Wiesbaden) mit Restaurationsgebäude.
Platte, Jagdschloss des Großherzogs von Luxemburg. Castellan im Schloss.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Answärtige Theater.

Freitag, 11. September.

Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Cavalleria rusticana. Orchester. Schauspielhaus: Der Hüttenbesitzer.

Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.